



TSV
RUDOW
1888
BERLIN



50 JAHRE

Chronik

1967 – 2017



Liebe Leserinnen und Leser dieser Chronik,

am 2. Dezember 2017 feiert die Abteilung Tischtennis des TSV Rudow 1888 e.V. ihren 50. Geburtstag, zufällig ist sie damit genau so alt wie ihr Abteilungsleiter.

50 Jahre sind eine lange Zeit, viel ist seitdem geschehen und das Gesicht der Abteilung hat sich verändert. Nur noch wenige Mitglieder sind von Beginn an (oder kurz danach) dabei, wie in jedem Verein gibt es viel Fluktuation. Ich selbst bin stolz darauf, einen großen Teil der Geschichte erlebt zu haben. Seit 1982 bin ich Mitglied und gleichzeitig auch bereits seit 25 Jahren Abteilungsleiter. Die Hälfte der Geschichte des Tischtennis im TSV Rudow 1888 durfte ich bisher mitgestalten.

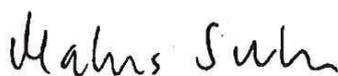
Nur wenige sind länger dabei, dies sind Lutz Herrmann und Horst Rabenhold (beide seit 1971) sowie Axel Kühne (seit 1972), Christian Thomas (seit 1974), Harry Schleicher (seit 1975) und Werner Blanke (seit 1979). Auch meine langjährigen Freunde und Weggefährten Uwe Gensler und Christian Schulze spielen bereits seit 1981 Tischtennis. Nur noch Günter Schulz aus unserer Freizeitgruppe blickt auf eine ähnliche lange Mitgliedschaft zurück, er ist seit 1984 aktiv.

Wir alle hätten uns gefreut, wenn wir auch noch Gründungsmitglieder bei unserer Jubiläumsfeier begrüßen könnten. Leider können die wenigen nicht vorbeikommen, wobei besonders tragisch ist, dass Günter Baumgürtel – das einzige bis zuletzt bei uns aktive Gründungsmitglied – in diesem Jahr leider verstorben ist.

Beim Lesen der Chronik werden sich viele vielleicht wundern, denn sie besteht aus drei unabhängigen Teilen. Wir haben uns entschieden, diese nicht zu verändern. Der erste und zweite Teil, welcher die ersten 25 und die darauffolgenden 5 Jahre umfasst, wurden zu den jeweiligen Jubiläen geschrieben. Es wurden jetzt nur ein paar Fotoseiten hinzugefügt.

Ganz „frisch“ sind die letzten 20 Jahre entstanden, jetzt auch in einem modernen Layout mit Fotos im Text.

Ich wünsche allen viel Spaß beim Lesen der Chronik.
Berlin-Rudow im Dezember 2017



Markus Schulz
Abteilungsleiter



25 Jahre Tischtennis im TSV RUDOW

1967 – 1992

Zwei Spielerinnen des DJK Südost, Brunhilde Tilkowski und Barbara Wilke, hatten die Idee, in ihrer Wohnnähe einen Tischtennisverein zu gründen.

Da es leichter ist, sich einem bestehenden Verein anzuschließen, als einen neuen Verein zu gründen, beschloß man, mit dem TSV Rudow Kontakt aufzunehmen.

Entsprechende Gespräche mit der Vereinsführung zeigten auch von dieser Seite Interesse an der Gründung einer Tischtennisabteilung.

Der Trägerverein war also da; jetzt mußten nur noch Mitglieder her.

● Neue Abteilung

Der Turn- und Sportverein Rudow 1888 gründet eine Tischtennisabteilung. Er nimmt ab 2.10.1967 Anmeldungen jeden Montag in der Zeit von 18 Uhr 30 bis 20 Uhr in der neuen Turnhalle der 11. Grundschule Rudow, Groß-Ziethener Chaussee 73-81, entgegen.

Mit dieser Annonce in der BZ vom September wurden Interessenten gefunden, die sich dann am 24. November 1967 zur Gründungsversammlung im Lokal "Rudower Stuben" in der Prierosser Straße trafen.

Teilnehmer der Gründungsversammlung:

Brunhilde Tilkowski
Barbara Wilke
Reinhard Wilke
Horst Maaß
Manfred Grüneberg
Günter Baumgürtel
Horst Matschke
Horst Schulz
Heinrich Ernst
Alfred Sahn

Der 1. Vorsitzende des TSV Rudow, Kurt Manthey, der mit dem Sportwart Werner Roth erschienen war, leitete die Versammlung. Vom Berliner Tisch-Tennis Verband war der Kassierer Holger Ryll gekommen.

Erste Abteilungsleiterin wurde Bruni Tilkowski, Stellvertreter Horst Maaß, Sportwart Günter Baumgürtel, Kassiererin Bärbel Wilke, Jugendwart Horst Matschke sowie Kassenprüfer Heini Ernst und Alfred Sahn.

Die ersten Mitgliedsbeiträge wurden festgelegt:

Erwachsene	3.00 DM/Monat
Jugendliche	1.50 DM/Monat
Kinder bis 15 Jahre	1.00 DM/Monat

Die Aufnahme in den Berliner Tisch-Tennis Verband erfolgte zum 1.12.1967.
Am Jahresende betrug die Mitgliederzahl bereits 16 Jugendliche und 13 Erwachsene.

1968

In der Rückserie der Saison 1967/68 nahm man erstmals mit einer Herren- und einer Jugendmannschaft am Spielbetrieb des BTTV teil; allerdings noch außer Konkurrenz. Nach 3 Niederlagen konnten die Herren ihren ersten Sieg mit 9:7 gegen Heiligensee II erringen, während die Jugend mit einem 6:6 gegen VfK Südwest startete. Das erste Turnier wurde von 10 Spielern am 2. März beim VfB Hermsdorf bestritten.

Im Juli 1968 kam eine kombinierte Schüler-/Jugendmannschaft zu einem ersten Freundschaftsspiel. Gegner war die in Berlin weilende Mannschaft des SC Hapoel Rasaan aus Israel. Die vom BTTV vermittelte Begegnung wurde mit 9:7 gewonnen.

In der Saison 1968/69 wurde es dann ernst. Je eine Herren-, Jugend und Schülermannschaft konnten gemeldet werden. Die Herrenmannschaft belegte in der 4. Kreisklasse (damals Startliga für alle 1. Mannschaften) den vorletzten Platz, während die Nachwuchsmannschaften jeweils unter die ersten vier kamen.

1969

Der beste Spieler zu dieser Zeit war Heini Ernst, der bei einem Turnier den Aufstieg in die C-Klasse schaffte.

Im Frühjahr 1969 unterlag man kurioserweise der damals noch existierenden Boxabteilung des Vereins in einem Freundschaftsspiel. Zum Rückkampf kam es zum Glück nicht, da sich die Boxabteilung inzwischen aufgelöst hatte.

Wer weiß, wie die Tischtennis-Recken danach ausgesehen hätten?!

38 Mitglieder umfaßte die Abteilung; die ersten Vereinsmeisterschaften wurden am 19./20.4. 1969 ausgespielt. Vereinsmeister wurden bei den Damen Bruni Tilkowski, Heini Ernst bei den Herren und bei der Jugend Achim Czesla.

Im Doppel blieben Bärbel Handke/Bärbel Wilke, Dieter Hamann/Michael Kania sowie die Jugendlichen H.-J. Laska/Bernd Kiewewalter siegreich. Im Mixed konnten sich Bärbel Wilke und Gerhard Handke durchsetzen.

Pfingsten fuhr man zur TSG Dissen in den Teutoburger Wald und im Juni zum TSV Arzberg nach Oberfranken zu Freundschaftsspielen.

Unsere spielstarke Jugendmannschaft mit den Spielern Kiesewalter, Laska u.a. wechselte leider den Verein und ging zum TSC Berlin, wo sie in der nächsten Saison Berliner Mannschaftsmeister wurden.

Im Spätherbst wurden in der Gropiusstadt 1.300 Handzettel zur Mitgliederwerbung verteilt. Etwa 15 neue Mitglieder konnten so gewonnen werden.

Auf der Jahreshauptversammlung im November fand ein Wechsel im Abteilungsvorstand statt. Neuer Abteilungsleiter wurde Manfred Grüneberg, sein Stellvertreter Dieter Hamann, Sportwart Heini Ernst, Kassierererin Bärbel Wilke und neuer Jugendwart wurde Michael Kania.

Erstmals organisierte der Vorstand ein Julklap-Turnier am 7. Dezember in der neuen Turnhalle "Am Regenweiher" -Johannisthaler Chaussee-, zu dem jeder Teilnehmer ein Geschenk im Wert von 2.00 DM mitbringen mußte.

Ernst, Hamann und Grüneberg nahmen an den (damals noch für alle offenen) Berliner Meisterschaften teil.

1970

Vom 9.-11. Januar hatten wir den TTC Grundfeld aus Oberfranken zu Gast; vom 7.-10.5.70 fuhr man dann zum Gegenbesuch. Beide Spiele verliefen in harmonischer und feucht-fröhlicher Atmosphäre. Als guter Gastgeber ließ man den Gästen natürlich sportlich den Vortritt.

Vom 1.-3. Mai sind die Sportfreunde aus Dissen zum Gegenbesuch aus dem Vorjahr angetreten. Die spielerische Unterlegenheit konnte man durch überragende Leistungen am Biertisch kompensieren. Auch das mitgebrachte "Meyer-Baby" mit der Eigenmischung "Saurer Fritz" (Wodka/Lemon) konnte die Gastgeber nicht in Verlegenheit bringen.

Die Vereinsmeister:

Damen:	Bärbel Wilke
Herren:	Heini Ernst
Jugend:	Jochen Stein
Mixed:	Wilke/Wilke
Herrendoppel:	Ernst/Marquardt
Jugenddoppel:	Stein/Wolter

Die 1. Herrenmannschaft verpaßte den Aufstieg aus der 4. Kreisklasse nur knapp als Tabellenfünfter.

Abschlußtafel 1969/70

1.	BSV 92 II	180: 23	40: 0
2.	VfL Nord	162: 52	33: 7
3.	SSV	149: 72	29:11
4.	DJK Südost	119:109	24:16
5.	<u>TSV Rudow</u>	<u>129: 93</u>	<u>23:17</u>
6.	Saunafreunde	109:115	20:20
7.	SFB	109:113	19:21
8.	Helios	83:114	12:28

Für die Saison 70/71 wurden zwei Herren- und eine Jugendmannschaften gemeldet. Auf der Jahreshauptversammlung am 6.11.70 wurde der Vorstand im Wesentlichen wiedergewählt. Als Kassierer kam Günter Baumgürtel neu dazu. Erste Schriftführerin wurde Bärbel Wilke. Die Mitgliederzahl betrug jetzt 56.

Herausragender Jugendlicher der Saison war Bernd Wolter, der in der A-Klasse zu den besten 20 gehörte.

Die Aufstellung für die 2. Halbserie wurde durch ein Turnier ermittelt, in dem 16 Spieler "Jeder gegen Jeden" antreten mußten, um die Mannschaftsplätze zu bestimmen.

Das Turnier am 28./29. November endete mit folgenden Plazierungen:

1. Ernst	15: 0	30: 3
2. Carlberg	13: 2	28: 8
3. Marquardt	11: 4	24: 9
4. Hamann	10: 5	21:11
Belling	10: 5	21:11
Wieskerstrauch	10: 5	22:12
7. Grüneberg	8: 7	20:15
8. Ködderitz	8: 7	18:14
9. Schröder	8: 7	17:17
10. Kania	7: 8	16:19
11. Axmann	7: 8	15:20
12. Kursawe	6: 9	13:20
13. Baumgürtel	3:12	11:24
14. Pomplun	3:12	9:25
15. Klass	1:14	4:29
16. Wilke	0:15	1:30

Die ersten 6 Spieler bildeten die erste Mannschaft, während der Rest die Zweite bzw. Ersatzspieler waren.

1971

Der Vorstand hat ab 1. Januar eine Beitragserhöhung beschlossen.

Erwachsene	4.00 DM/Monat
Jugendliche	2.00 DM/Monat
Schüler	1.50 DM/Monat

Dafür wurden ab diesem Zeitpunkt auch die Bälle für alle Mitglieder gestellt.

Zum ersten Mal wurde 1971 der Wanderpokal des TSV Rudow ausgespielt. Sieger des im Doppel-Ko-System ausgetragenen Turniers wurde Heini Ernst.

Die Jugend hat eine nicht so gute Saison hinter sich. Zwar konnten bei Turnieren gute Ergebnisse, Aufstieg in die A- und B-Klasse, erzielt werden, in der Punktspielserie konnte die Mannschaft jedoch kein Spiel gewinnen und wurde Letzter.

Heini Ernst, der aus familiären Gründen nach Düsseldorf verzog, wurde vom Abteilungsleiter Dieter Kern verabschiedet und zum Ehrenmitglied ernannt.

Die erste Herren belegte in der abgelaufenen Saison in der 1. Klasse B den 3. Platz hinter SCC III und Hertha BSC II. Der zweite Platz der Zweiten in der 3. Klasse D hinter SSV II berechnete nicht zum Aufstieg. Die erstmals gemeldete dritte Mannschaft belegte in der 3. Klasse A den 6. Platz. Die Jungen schafften einen beachtlichen 3. Platz in der höchsten Spielklasse Staffel D, punktgleich hinter Union-Viktoria. Die ebenfalls erstmals angetretenen Schüler erreichten in der Staffel D einen 4. Platz.

Zum Saisonbeginn mußten wir die Halle in der Johannisthaler Chaussee räumen. Der in der gleichen Halle turnende TSC Berlin benötigte die Halle die ganze Woche für eine Leistungsriege. Wie sich später herausstellte, gehörten immerhin sechs Mädchen zu dieser Gruppe. Dafür fanden wir in der Hannemannstraße eine etwas ältere Turnhalle mit einem sehr verständnisvollen Hausmeister vor.

Die am 11.12.72 anstehenden Vorstandswahlen brachten innerhalb des Jahres einen erneuten Wechsel in der Abteilungsführung. Klaus Schröder wurde Abteilungsleiter, Horst Waldhelm Stellvertreter, den Sportwart übernahm Manfred Grüneberg und Michael Kania wurde Jugendwart. Klaus Kursawe als Kassierer und Peter Großer als Schriftführer wurden in ihren Ämtern bestätigt. Neue Kassenprüfer wurden Dieter Hamann und Bodo Ködderitz.

1973

Sportliche Höhepunkte gab es in dieser Saison nicht zu vermelden. Die Erste erreichte in der 1. Klasse den 4. Platz, während die zweite Mannschaft in der 3. Klasse den 8. Platz belegte und damit abstieg. Die Dritte konnte sich mit einem 6. Platz in der 3. Klasse behaupten. Die Jugend wurde ebenso 4. wie die Schüler.

Am 2. Mai-Wochenende wurden die diesjährigen Vereinsmeister gekürt.

Herren-Einzel: Bodo Ködderitz
Herren-Doppel: Hamann/Ködderitz
Jugend-Einzel: Jochen Stein
Jugend-Doppel: Stein/Wolter
Schüler-Einzel: Axel Kühne

Nach den Sommerferien wurde der Wanderpokal erneut ausgespielt. Sieger wurde überraschend Bernd Joelsohn, der den Pokalverteidiger Michael Kania 3:1 besiegen konnte.

Bedingt durch den Umzug nach Neukölln konnten in dieser Saison keine Jugend- und Schülermannschaft gemeldet werden. Die drei Herrenmannschaften nahmen aber weiterhin am Spielbetrieb teil.

Am 17.11.73 nahm die 1. Herren an einem Jubiläumsturnier des VfL Berliner Lehrer teil. Das Spiel gegen den Gastgeber wurde verloren, das Spiel um den dritten Platz gegen BSC Rehberge konnte gewonnen werden. Anschließend setzte man sich mit allen beteiligten Mannschaften noch zu einem kleinen Umtrunk zusammen.

Auf der Jahreshauptversammlung am 13.12.73 gab es nur unwesentliche Veränderungen. Jugendwart wurde Lutz Herrmann, Gabriele Gieske löste Peter Großer als Schriftführer ab und Gerd Wöhrle wurde Nachfolger von Bodo Ködderitz als Kassenprüfer. Unter dem Tagesordnungspunkt "Verschiedenes" wurde von den Mitgliedern eine Beitragsbefreiung des Vorstands beschlossen. Damit sollen entstehende Kosten (Telefon, Porto usw.) der Vorstandsarbeit ausgeglichen werden.

1974

Der neue Vorstand sah sich auf seiner ersten Sitzung gezwungen, aufgrund der gestiegenen Kosten die Beiträge zu erhöhen.

Erwachsene	6.00 DM/Monat
Jugendliche	4.00 DM/Monat
Schüler	3.00 DM/Monat

Die Aufnahmegebühr wurde auf zwei Monatsbeiträge angehoben.

Als erster Spieler des TSV Rudow hat Horst Rabenhold seinen Übungsleiterschein Tischtennis erworben und Anfang Januar die Trainingsleitung übernommen.

Nachdem wir zwischenzeitlich aus der Hannemannstraße in den Rohrdommelweg umgezogen waren, stand ein erneuter Umzug bevor. Die Schule am Zwickauer Damm wurde unser neues Domozil für Training und Rundenspiele.

Im Februar wurde wiederum der Wanderpokal ausgespielt. Erstmals gelang es einem Spieler, Bernd Joelsohn, den Pokal zu verteidigen. In einem spannenden Endspiel bezwang er den letztjährigen Dritten, Bodo Ködderitz, mit 3:1.

Zum Pokal des Berliner TT-Verbandes wurden 5 Herrenmannschaften gemeldet. Die 2. Mannschaft in der Besetzung Ködderitz, Grüneberg, Schröder konnte sich mit Siegen gegen Prakma 5:0, OSC 5:0 und Rehberge 5:4 bis in die 4. Runde spielen. Hier war dann Endstation. Gegen die Oberligamannschaft TeBe I mit dem amtierenden Berliner Meister Manfred Konieczka gab es ein deutliches 0:5.

Durch Vermittlung von Bodo Ködderitz wurde Kontakt zu einem schwedischen Verein -Halmstads BTK- hergestellt, der lange Jahre währte. Dabei entwickelten sich private Freundschaften, die teilweise bis heute andauern. So waren die Südschweden Ostern erstmals bei uns zu Gast. Zwar konnten die meisten ihrer Nachwuchsspieler kaum "über die Platte gucken", aber wir hatten keine Chance ein zu Spiel zu gewinnen. Sie boten eine starke spielerische Leistung, die uns alle sehr beeindruckte.

Nach Abschluß der Rundenspiele hatte die 1. Mannschaft in der 1. Klasse den Klassenerhalt geschafft. Die 2. Herren brauchte trotz des 7. Platzes aus der 2. Klasse nicht abzustiegen, da eine Mannschaft zurückgezogen wurde. Die 3. Mannschaft konnte den Aufstieg aus der 4. Klasse melden.

Bei einem Jugendturnier des TSV Tempelhof-Mariedorf siegte überraschend unser Nachwuchsdoppel Jörg Jenderzey/Axel Kühne, während in der Einzelkonkurrenz Axel Kühne unter die letzten 8 von 40 Teilnehmern kam.

Bei den Vereinsmeisterschaften vom 17.-19.5. waren wieder Kondition und Nervenstärke gefragt. Die Sieger:

Herren-Einzel	Michael Kania
Herren-Doppel	Ködderitz/Hamann
Jugend-Einzel	Jörg Jenderzey
Jugend-Doppel	Jenderzey/Kühne
Schüler-Einzel	Andreas Bos

Beim Rückkampf am 1.6., zu dem wir mit 8 Spielern und Ehefrauen nach Halmstad fuhren, konnte Dieter Hamann den ersten "internationalen" Sieg für unsere Abteilung verbuchen. Beide Mannschaften verloren 0:16 (0:32) bzw. 1:15 (4:32) sehr deutlich. Diese Ergebnisse verblaßten aber bei der herzlichen Gastfreundschaft, welche den Berlinern entgegengebracht wurde und bei diesen einen nachhaltigen Eindruck hinterließ.

Der Wanderpokal ging an Michael Kania, der im Endspiel den zweimaligen Gewinner Bernd Joelsohn mit 3:1 Sätzen bezwang. Dritter wurde Bodo Ködderitz vor Dieter Hamann.

Auf der Jahreshauptversammlung am 29.11. kandidierte Klaus Schröder nicht wieder. So wurde folgender Vorstand gewählt:

Abteilungsleiter	Manfred Grüneberg
Stellvertreter	Horst Walthelm
Sportwart	Bodo Ködderitz
Kassierer	Klaus Kursawe
Jugendwart	Lutz Herrmann

1975

Am 11. Januar spielte der Nachwuchs den Wanderpokal aus. Es gewannen bei den Schülerinnen Sabine Eichhorn, den Schülern Andreas Bos und bei den Jugendlichen Jörg Jenderzey.

Den Abstieg aus der 1. Klasse konnte die 1. Herren nicht vermeiden; jedoch konnte die 2. Mannschaft, die im Vorjahr nur knapp dem Abstieg entronnen war, nach schwachem Start mit einem 9:5 Sieg gegen den ärgsten Mitkonkurrenten BSC im

letzten Spiel den Aufstieg in die 2. Klasse erreichen. Die 3. Herren sicherte sich mit einem guten 4. Platz den Klassenerhalt.

Mit den Spielern Bos, Heske, Blisse, Wiegenstein und Höse schaffte die Schülermannschaft den Aufstieg in die höchste Berliner Spielklasse.

Über Ostern hatten wir, wie im Vorjahr, den BTK Halmstad zu Gast und erwiderten Pfingsten den Besuch. Sportlich bekamen wir wieder Lektionen erteilt. Was Ballgefühl, Reaktion und Technik anbelangt, bewiesen die Schweden ihre große Klasse, obwohl auch wir immerhin einige Siege erringen konnten.

Am 26. und 27. April richtete unsere Abteilung erstmals ein Berliner Schülerturnier aus. Es waren 185 Schülerinnen und Schüler aus 25 Vereinen am Start. Trotz der hohen Teilnehmerzahl klappte die Organisation und Durchführung gut und fand allgemeine Anerkennung bei den Betreuern der anderen Vereine. Von unseren Teilnehmern errang Martina Wilcke den 2. Platz und damit den Sprung unter die besten 20 Mädchen ihrer Altersklasse. Christian Thomas belegte den 3. Platz in der Klasse der 8-12 jährigen und Andreas Bos im Doppel den 2. Platz.

Unter reger Beteiligung fanden die Vereinsmeisterschaften vom 2.-4. Mai statt. Vereinsmeister wurde Bernd Joelsohn, der den erst kürzlich eingetretenen Ernst Fichtner mit 3:2 bezwang. Im Spiel um den 3. Platz behielt Bernd Hinz mit 3:2 ebenfalls knapp die Oberhand gegen Manfred Grüneberg. Im Doppel siegten Joelsohn/Schröder gegen Carlberg/Rabenhold.

Vereinsmeister bei den Mädchen wurde Martina Wilcke vor Sabine Weise. Bei den Schülern gewann Andreas Heske vor Jörg Blisse und Christian Thomas. Axel Kühne siegte bei den Jugendlichen vor Jörg Jenderzey und Ingo Simon.

Zur 100-Jahr-Feier des TSV Lutter am Harz fuhren 2 Männermannschaften am 9. und 10. August, wo der festliche Teil erfolgreicher als der sportliche verlaufen sein soll.

Unsere inzwischen auf 68 Mitglieder angewachsene Abteilung stellt erstmals 4 Herrenmannschaften für die Saison 75/76, dazu 1 Jugend- 2 Schüler- und 1 Schülerinnenmannschaft.

Die Hauptversammlung am 21. November wählt den Vorstand

Manfred Grüneberg	Abteilungsleiter
Bernd Hinz	Stellvertreter
Bodo Ködderitz	Sportwart
Klaus Kursawe	Kassierer
Lutz Herrmann	Jugendwart
Günter Baumgürtel	Schriftführer

Die Versammlung beschließt, das Geschäftsjahr an die Spielsaison anzugleichen, so daß der Vorstand bis Mai 1977 gewählt ist.



Den Wanderpokal sicherte sich am 22. November erstmals Ernst Fichtner. Vom Hauptverein wird Manfred Grüneberg mit der Ehrennadel in Bronze für besondere Verdienste ausgezeichnet.

Zur Weihnachtsfeier trifft man sich am 6. Dezember im Restaurant "Zum gemütlichen Seppel" in der Stubenrauchstraße.

Im Dezember richtete der Verein ein Turnier für die C- und D-Klasse aus.

1976

Mit einem Vorranglistenturnier der 12 besten Berliner Damen und Herren wurde in unserer Halle am 27./28.3. die Turnierausrichtung fortgesetzt.

Nach Abschluß der Punktspiele hatte die 1. Herrenmannschaft den erhofften Wiederaufstieg in die 1. Klasse erreicht, den die Zweite mit dem 3. Platz nur knapp verpaßte. Während die 3. Herren ihre Klasse hielt, gelang der 4. Mannschaft, die in der untersten Klasse anfangen mußte, ebenfalls der Aufstieg in die nächsthöhere Klasse.

Großartige Erfolge hatte auch der Nachwuchs zu verzeichnen. Bei den Berliner Meisterschaften standen Rudower erstmals auf dem Treppchen. Drei Vizemeister wurden gekürt:

Daniel Meinke/Christian Thomas	Knaben-Doppel
Christian Thomas	Knaben-Einzel
Andreas Bos/Baer (Helligensee)	Schüler-Doppel

Darüber hinaus wurde Andreas Bos Dritter im Einzel. Im Mixed kamen Daniel Meinke und Christian Thomas mit ihren Partnerinnen unter die letzten 8.

Die 1. Schüler errang ebenfalls die Berliner Vizemeisterschaft, während die zweite Mannschaft den Aufstieg in die 2. Liga schaffte. Die Schülerinnen belegten in ihrem ersten Jahr nur den letzten Platz und die Jugend verpaßte den Aufstieg in die höchste Klasse mit dem 3. Rang.

Aufgrund seiner konstanten Leistungen und Bemühungen im Leistungszentrum sowie weiterer guter Plazierungen bei Ranglistenturnieren der besten Berliner Schüler wurde Andreas Bos in die Stadtauswahl berufen und nahm am Städtevergleich Hamburg-Berlin sowie an der Länderpokalrunde teil.

Bei den Vereinsmeisterschaften am 24./25. April siegte im Einzel Kaschubat vor Fichtner und Carlberg; Doppelmeister wurden Krause/Carlberg vor Kaschubat/Rabenhold.

Die gute Kassenlage ließ es zu, daß für alle aktiven Spieler Sporthemden und -hosen von der Abteilung gekauft wurden.

Die Begegnungen mit Halmstadt und Lutter wurden fortgesetzt.

Trotz der wachsenden Erfolge kam Unruhe in die Abteilung, die vor allem aus Meinungsunterschieden innerhalb des Vorstands resultierte und auch die Mannschaftsaufstellungen betraf.

So sah sich der Vorstand gezwungen, am 15. Juni eine außerordentliche Mitgliederversammlung einzuberufen. Da keine Einigung zu erzielen war und einige Vorstandsmitglieder ihr Amt zur Verfügung stellten, erfolgten Neuwahlen.

Abteilungsleiter wurde Günter Baumgürtel, Stellvertreter Dieter Wittig, Bernd Joelson Sportwart, Jugendwart blieb Lutz Herrmann wie auch Klaus Kursawe Kassierer. Horst Rabenhold wurde Schriftführer.

Mit 5 Herrenmannschaften, 2 Jugend-, 1 Schüler- und 1 Mädchenmannschaft meldeten wir zu den Rundenspielen 9 Mannschaften. Für uns wieder ein "Rekord". Die Mannschaftsaufstellungen für die Saison 1976/77:

- 1. Herren: Krause, Joelson, Hinz, Fichtner, Kania, Carlberg
- 2. Herren: Kurth, Grüneberg, Ködderitz, Hamann, Schleicher, Herrmann
- 3. Herren: Schröder, Rabenhold, Walthelm, Kühne, Baumgürtel, Reschke, Schwarz
- 4. Herren: Kursawe, Stein, Block, Wittig, Morawitz, Kapella
- 5. Herren: Jenderzey, Krohne, Rosenbach, Kropp, Waldow, Büttner, Schellert, Hoffmann
- 1. Jugend: Bos, Simon, Heske, Wiegenstein C.
- 2. Jugend: Werner, Höse, Wiegenstein A., Tietze, Blisse
- 1. Schüler: Meinke, Thomas, Müller, König
- 1. Mädchen: Wilke, Eichhorn, Weise, Schellert

Den 2. Platz und damit den Aufstieg in die C-Klasse erkämpfte Ernst Fichtner beim von uns organisierten C/D-Turnier.

Der Wanderpokal wurde im November überraschend von dem erst 15-jährigen Jugendlichen Andreas Bos gewonnen, der die "Recken" Bernd Joelson, Ernst Fichtner und Jens Carlberg auf die Plätze verwies.

1977

Im Jahr des 10-jährigen Bestehens unserer Abteilung gelang der 1. Mannschaft der Aufstieg in die Kreisliga (dritthöchste Berliner Klasse). Die 2. Herren kam in der 2. Klasse auf den 3. Platz. Den Aufstieg in die 2. Klasse schaffte die 3. Herren durch einen 2. Platz, während die Vierte die 3. Klasse als 4. gut hielt und die 5. Herren im ersten Jahr in der 4. Klasse auf Rang 3 einkam.

Während die 1. Jugend, Schüler und Mädchen die erste Liga halten konnten, wurde die 2. Jugend Staffelsieger und stieg in die 4. Liga auf.

Jugendwart Lutz Herrmann legte aus beruflichen Gründen sein Amt nieder. Als sein Nachfolger konnte mit Horst Rabenhold ein erfahrener Spieler und Trainer gewonnen werden, unter dessen Leitung die erfolgreiche sportliche Leistungsentwicklung im Jugendbereich seine Fortsetzung findet. Inzwischen hat auch Bernd Joelsohn seine Übungsleiterlizenz erworben.

Die Vorstandswahlen am 13. Mai ergaben folgende Zusammensetzung:

Günter Baumgürtel	Abteilungsleiter
Dieter Hamann	Stellvertreter
Bodo Ködderitz	Sportwart
Klaus Kursawe	Kassierer
Horst Rabenhold	Jugendwart
Klaus Schröder	Schriftführer

Zur Jumelage nach Paris fuhr eine kleine Gruppe unserer Abteilung unter Leitung von Lutz Herrmann und nach Halmstadt waren es immerhin 20 Personen. Erstmals gelang es, einer der schwedischen Mannschaften ein Unentschieden abzutrotzen. Die Spieler Horst Rabenhold (3 Siege), Dieter Hamann (2), Eberhard Schüßler (2) und Klaus Kursawe (1) erreichten ein überraschendes 8:8.

Vereinsmeister 1977 werden:

- Einzel: 1. Reiner Kawitz
2. Ingo Simon (als Jugendlischer)
3. Harry Schleicher
- Doppel: 1. Bernd Joelsohn/Axel Kühne
2. Dieter Hamann/Bodo Ködderitz
3. Bernd Hinz/Ernst Fichtner

Aus Anlaß des 10-jährigen Jubiläums wurde am 10. September ein Turnier durchgeführt, zu denen die Sportfreunde aus Halmstad und Lutter eingeladen waren. Abends war man dann im festlichen Rahmen im Berlin-Hilton zum Essen. Die Fortsetzung fand im Dachgarten statt, wo man das Tanzbein schwang und den Tag gemütlich ausklingen ließ.

Sportliche Erfolge bei Turnieren errangen Eberhard Schüßler durch Aufstieg in die C-Klasse und bei der Jugend Anatol Wiegenstein, der in die A-Klasse gelangte. Das gleiche schafften bei den Schülern Detlef König und Utz Fischer. Christian Thomas und Daniel Meinke hielten ihre Plätze in Berlins höchster Klasse, der Stadtklasse. Bei den Knaben fielen Frank Kasiske und Carsten Wrosch positiv auf, die vor allem im Doppel immer im Vorderfeld landeten.

SPORT

Turn- und Sportverein Rudow 1888 e.V.

SPIEGEL

$\frac{1}{78}$

Geschäftsstelle: 1 Berlin 47 (Rudow)
Prierosser Straße 32-34
Postscheckkonto: TSV Rudow 1888 e.V.
Berlin West 32 24 -101



1978

Die 1. Meisterschaft für die Abteilung erkämpfte die 1. Schüler mit den Spielern Daniel Meinke, Christian Thomas, Detlef König und Utz Fischer sowie den mehrfach eingesetzten Knaben Frank Kasiske, Carsten Wrosch und Jörg Spieß als Berliner Mannschaftsmeister.

Bei den Einzelmeisterschaften konnten Thomas/Meinke als 3. im Schüler-Doppel sowie bei den Knaben Kasiske als Einzel-Dritter und zusammen mit Wrosch im Doppel als Vizemeister Medaillen erringen.

Frank wurde vom Verband für den Länderpokal nominiert. Von den bereits genannten Spielern wurden weitere Turniere gewonnen und viele gute Plazierungen erreicht. Die jahrelange intensive Jugendarbeit trug langsam gute Früchte.

Die erste Mannschaft konnte sich in der Kreisliga halten. Den Aufstieg in die 1. Klasse erreichte die Zweite mit den Spielern Schleicher, Kurth, Hamann, Ködderitz, Rabenhold, Kühne und Herrmann. Ihre Klasse hielt die Dritte während die Vierte absteigen mußte.

Harry Schleicher, Jörg Jenderzey, Andreas Waldow und Horst Rabenhold trumpten beim Lichtenrader Pokalturnier groß auf. In der D-Klasse belegten Andreas den 2. und Harry den 3. Platz. Auch Jörg und Horst waren unter den letzten acht. Da es pro Teilnehmer und Sieg je 1 Punkt gab, reichten am Ende 2,5 Punkte Vorsprung für den Gewinn des Pokals aus. Andreas gewann mit Ingo Simon, unserem ehemaligen Jugendlichen, das Doppel-Turnier.

Von April bis Juni führte die Abteilung, unterstützt vom LSB, eine Trimm-Aktion durch. Am Ende konnten 6 neue Mitglieder - je 3 Damen und Herren - gewonnen werden.

Im Februar fuhren 10 Personen nach Lutter und Pfingsten kam eine Vertretung aus Halmstad zum 90-jährigen Bestehen des Hauptvereins. Diesmal wird das Spiel von den Spielern Ködderitz, Joelsohn, Rabenhold, Hamann, Baumgürtel und Reschke 10:6 gewonnen.

Den am 11. März ausgespielten Vereinspokal holte sich Bernd Joelsohn.

Die Abteilung hat jetzt 92 Mitglieder, je zur Hälfte Jugendliche und Erwachsene. Auf der Hauptversammlung am 9. Juni wird Günter Baumgürtel im Amt bestätigt, sein Stellvertreter wird Axel Kühne, Sportwart Harry Schleicher, Kassierer Winfried Büttner, Jugendwart Lutz Herrmann und Schriftführer Horst Rabenhold.

Vereinsmeister wird Bernd Hinz, Vize Ernst Fichtner und Dritter Christian Thomas als Jugender. Im Doppel siegen Schleicher/Hinz vor Fichtner/Joelsohn und Thomas/Meinke.

Frank Kasiske gewinnt ungeschlagen das Ranglisten-Turnier der 12 besten Berliner Schüler und nimmt an den Norddeutschen Meisterschaften teil.



TURN- UND SPORTVEREIN RUDOW 1888 E.V.

Bei den

Tischtennisspielen 1977/78

errang die

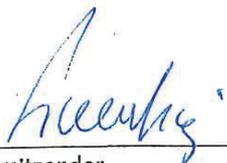
Schüler-Mannschaft

den Titel

Berliner Meister



Beteiligt waren die Spieler Daniel Meinke, Christian Thomas, Detlef König,
Utz Fischer, Frank Kasiske, Carsten Wrosch, Jörg Spiess
Mannschaftsführer Chr. Thomas, Trainer Horst Rabenhold, Lutz Herrmann



1. Vorsitzender



Sportwart



Jugendleiter

Dieter Hamann wird vom Hauptverein mit der bronzenen Ehrennadel für besondere Verdienste ausgezeichnet.

Am 26. November waren die Sportfreunde aus Lutter wieder unsere Gäste.

1979

Bernd Hinz gewann den Vereinspokal im Endspiel gegen Bernd Joelsohn mit 3:1 Sätzen.

Nach Abschluß der Punktspiele erzielte die 1. Herren mit dem 4. Platz ihr bisher bestes Ergebnis. Die 2. Mannschaft konnte das Ziel Klassenerhalt nach dem Aufstieg in die 1. Klasse erreichen, während die 3. Herren aus der 2. Klasse abstieg und die Vierte in der 4. Klasse den 3. Platz erkämpfte.

Die Jugend, im Vorjahr bei den Schülern noch Berliner Meister, konnte die 1. Liga nicht halten.

Die Schüler verteidigten ihren Meistertitel, obwohl aus der vorjährigen Mannschaft nur 1 Spieler übrig blieb. Utz Fischer, Frank Kasiske, Carsten Wrosch, Jörg Spieß sowie Ersatzmann Tom Riedel konnten erst im letzten Rundenspiel mit einem 7:2 Sieg über den Mitfavoriten CTTC den Gesamterfolg sichern. Außerdem unterlagen sie erst im Endspiel dem Pokalsieger Tempelhof-Mariendorf. Die 2. Schüler errang in der 3. Liga ganz souverän den Sieg mit nur 2 Minuspunkten. Die Mädchen stiegen ebenfalls auf.

Die Mitgliederversammlung am 11. Mai wählte den Vorstand

Bodo Ködderitz	Abteilungsleiter
Axel Kühne	Stellvertreter
Harry Schleicher	Sportwart
Lutz Herrmann	Jugendwart
Manfred Grüneberg	Kassierer
Horst Rabenhold	Schriftführer

Günter Baumgürtel stand aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Verfügung. Erstmals wurde mit den Mitgliedern Schwarz, Reschke und M. Thomas ein Vergnügungsausschuß gebildet.

Vereinsmeister wird überraschend Lutz Herrmann vor Axel Kühne und Christian Thomas. Im Doppel sicherten sich Salewski/Schleicher den Titel vor Hinz/Kühne und dem Jugenddoppel Thomas/Meinke.

Bei der Jugend siegte Christian Thomas vor Frank Kasiske -der auf den sicheren Schülertitel verzichtete- und Daniel Meinke. Das Doppel gewannen Thomas/Meinke vor Kasiske/Wrosch.

Schülermeister wurde Carsten Wrosch vor Jörg Spieß und Utz Fischer; im Doppel siegten Spieß/Fischer vor Riedel/Zoll.

SPORT

Turn- und Sportverein Rudow 1888 e.V.

SPIEGEL

Geschäftsstelle: 1 Berlin 47 (Rudow)
Prierosser Straße 31
Postscheckkonto: TSV Rudow 1888 e.V.
Berlin West 32 24 -101

2
79

neueste +++ meldung ++
- DEUTSCHER MEISTERTITEL -
für den TSV-RUDOW 1888 e.V.
ROSWITHA LEHMANN
wurde
„Deutsche Meisterin“
im Drei-Bahnen-Kegeln
Alle Rudower Sportler gratulieren herzlich!
neueste +++ meldung ++



Tischtennisvorführung beim Frühlingsfest

Für die Saison 1978/79 wurden folgende Mannschaften gemeldet:

<u>1. Herren</u>	<u>2. Herren</u>	<u>3. Herren</u>	<u>4. Herren</u>
Salewski	Thomas C.	Zengerlein	Block
Joelsohn	Köderitz	Walthelm	Eggert
Fichtner	Herrmann	Jenderzey	Baumgürtel
Schleicher	Rabenhold	Grüneberg	Lux
Hinz	Hamann	Kursawe	Schwarz D.
Kühne	Reschke	Bengelmann	Schwarz A.
			Stein
			Thomas M.
			Blanke
			Krohne

Günter Baumgürtel und Lutz Herrmann erhielten für ihre Verdienste um die Vereinsarbeit die Ehrennadel in Bronze.

31 stimmberechtigte Mitglieder erschienen bei der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 14. Dezember. Grund war eine vom Vorstand geplante Beitragserhöhung, die ausschließlich für die Einstellung eines Trainers, der notwendig wurde, um eine Leistungssteigerung im Erwachsenen- und Jugendbereich zu erzielen, dienen sollte. Mit 20 Ja-Stimmen wurde folgender Beitrag festgelegt:

Erwachsene	von 7 DM auf 10 DM
Jugend	von 5 DM auf 7 DM
Schüler	von 4 DM auf 6 DM

Bei den Berliner Meisterschaften wurden im Dezember großartige Erfolge von unserem Nachwuchs errungen.

Knaben -Einzel	1. Andreas Witte
-Doppel	2. Andreas Witte
-Mixed	3. Andreas Witte
Schüler -Einzel	1. Frank Kasiske
-Doppel	2. Frank Kasiske/Carsten Wrosch
-Mixed	1. Frank Kasiske
Jugend -Einzel	3. Frank Kasiske
-Doppel	3. Christian Thomas/Daniel Meinke
-Mixed	3. Frank Kasiske

Über 60 Personen waren begeistert von der Weihnachtsfeier, die von Lilo und Manfred Thomas, Dieter Schwarz sowie Wolfgang Reschke organisiert wurde. Eine Riesentombola und die Reime von Lilo für jeden Spieler sorgten für Stimmung.

1980

Michael Deterding wurde als weiterer Trainer verpflichtet.

Am 12./13. Januar führte unsere Abteilung ein C/D-Turnier durch, an dem 140

Spieler teilnahmen. Überraschend gewann, bei über 100 Startern, Wolfgang Reschke die D-Klasse. Lutz Herrmann wurde 5. Im Doppel kamen Günter Baumgürtel/Werner Lux auf den 3. Platz.

Die Jahreshauptversammlung am 18. April wählte einen neuen Vorstand. Manfred Thomas wird Abteilungsleiter, Günter Baumgürtel sein Stellvertreter, Sportwart Wolfgang Reschke, Jugendwart Lutz Herrmann, 2. Jugendwart Andrea Schellert, Kassierer Klaus Kursawe und Horst Rabenhold Schriftführer.

Einen hervorragenden Erfolg verbuchte die Pokalmannschaft der 4. Herren. In ihrer Klasse wurden Baumgürtel, Stein und Lux Vizemeister. Nur Lübars war stärker.

Die Jugendmannschaft wurde Berliner Vizemeister hinter CTTC, revanchiert sich aber im Pokal durch einen 5:1 Sieg und gewann die Endrunde mit den Spielern Thomas, Kasiske und Meinke.

Auch die Schülermannschaft wird Vizemeister und sichert sich den Pokal durch Carsten Wrosch und Jörg Spieß.

Christian Thomas steigt bei den Herren in die A-Klasse auf und wird vom Verband für die Länderpokalrunde nominiert, ebenso wie Frank Kasiske bei den Schülern. Frank nimmt an der Deutschen Schüler-Meisterschaft teil und belegt den 9. Platz. Die Schüler Dietmar Zoll (Stadtklasse) sowie Sven Britsch und Ingo Simon (A-Klasse) bestätigen die gute Nachwuchsarbeit unserer Abteilung.

Vereinsmeisterin wird Angelika Thomas. Bei den Herren holt ihr Bruder Christian, als Jugendlischer, den Titel vor Harry Schleicher und Axel Kühne. Doppelsieger werden Joelsohn/Fichtner vor Schleicher/Salewski und Hinz/Kühne.

Bodo Ködderitz wird für seine Verdienste um die Abteilung mit der bronzenen Ehrennadel ausgezeichnet.

Am 5.-7. September waren 2 Herren-, 1 Jugend- und 1 Schülermannschaft des Meiendorfer SV (Hamburg) zu Gast.

Christian und Frank nahmen an der Norddeutschen Rangliste teil, wo Frank den 3. Platz erringt, der ihn zur Teilnahme an der Bundesrangliste berechtigt.

Das erstmals ausgetragene Davis-Cup-Turnier, mit Vorgabe, gewannen Thomas/Kasiske vor Lux/Blanke und Rabenhold/Grüneberg.

Neben 5 Herren- und einer Damenmannschaft wurde erstmals eine Seniorenmannschaft gemeldet. Kasiske, Thomas und Meinke erhielten erneut die Jugendfreigabe und verstärkten die Herren.

Den Vereinspokal erkämpfte sich H. Schleicher vor B. Joelsohn und H. Rabenhold.

1981

Christian Thomas holte 2 Titel bei der Berliner Jugendmeisterschaften nach Rudow. Im Doppel mit Rurik Stephan (SCC) und im Mixed mit Gabriele Franitza (CTTC). Frank Kasiske sichert sich 3 Vizemeisterschaften.



Bei den Herrenmeisterschaften kommen Frank und seine Partnerin Birgit Galrein (er 14, sie 13 Jahre) im Mixed bis ins Endspiel und müssen sich hier J.Schulz/D.Bilic beugen.

Seinen bisher größten Erfolg erringt Frank mit dem 3. Platz bei der Deutschen Schülermeisterschaft.

"Der TSV Rudow ist der Klub der Aufsteiger" schrieb die BZ am 7. Mai, da alle sieben am Rundenspiel beteiligten Mannschaften aufstiegen.

30 von 61 stimmberechtigten Mitgliedern wählten am 8. Mai folgenden Vorstand: Thomas (Abteilungsleiter), Krause (Stellvertreter), Ködderitz (Sportwart), Herrmann (Jugendwart), Andreas Schwarz (2. Jugendwart), Krohne (Kassierer), Rabenhold (Schriftführer).

Wieder wurden eine Trimm-Aktion sowie ein C/D-Turnier, bei dem Daniel Meinke in die C-Klasse aufstieg, durchgeführt.

Die Vereinsmeister wurden am 23./24. Mai ermittelt:

Damen-Einzel	Manuela Blanke
Herren-Einzel	Christian Thomas
Herren-Doppel	C.Thomas/Kasiske
Mixed	A. Thomas/C. Thomas

Eine kleine Gruppe nahm am Vereinssportfest teil. H. Rabenhold (AK III) sowie W. Reschke (AK IV) errangen jeweils 2. Plätze

Vom 28. bis 31. Mai hatten wir unsere schwedischen Freunde zu Gast.

Den Höhepunkt seiner aktiven Laufbahn erlebt Manfred Thomas mit dem Gewinn der Berliner Meisterschaft im Doppel der Altersklasse III (mit Heinz Voigt, CTTC 70).

Durch eine großzügige Spende kann außer dem Landestrainer und Ex-Bundesligaspieler Wolfgang Lux auch der amtierende Berliner Meister Volkmar Schön für die neue Saison gewonnen werden.

1982

Der Januar beginnt mit den Berliner Meisterschaften. 2 Titel holt Christian Thomas. Er wird Juniorenmeister und mit Gabi Franitza Juniorenmeister im Mixed. Mit Schön, Lux, Thomas, Kasiske und den vom Jugendausschuß nominierten C. und O. Grätsch nimmt eine starke Rudower Riege an den Herrenmeisterschaften teil. Volkmar Schön verteidigt seinen Titel und holt sich mit Jutta Trapp die Meisterschaft im gemischten Doppel.

Ebenfalls zwei Titel gewinnt Frank Kasiske bei der Jugend. Er wird seiner Favoritenrolle gerecht und überlegen Berliner Jugendmeister. Auch im Doppel mit Fischer (Düppel) ist er nicht zu stoppen. 3. wird Oliver Grätsch/M. Anders (H'see).

Den Titel im Mixed erkämpfen Manuela Blanke/Oliver Grätsch. A. Krafft/Christian Grätsch werden Dritte.

TSV Rudow ist der Klub der Aufsteiger

Sechs Tischtennis-Mannschaften treten an und alle wurden Meister

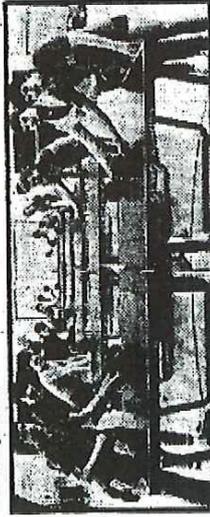
Berlin, 7. Mai
Kaum zu glauben, aber wahr. Der TSV Rudow trat mit sechs Tischtennis-Mannschaften zur Meisterschaftsrunde an. Und alle sechs wurden Erster.

Damit steigen sie automatisch in die nächsthöhere Spielklasse auf. Kein Wunder, daß die Rudower stolz auf ihre 40 Tischtennispieler sind.

Strahlte Abteilungsleiter Manfred Thomas (53): „Prima, wenn man eine so tüchtige Truppe beisammen hat. Wir sind jetzt die erfolgreichste Tischtennis-Abteilung Berlins. Darauf nehmen wir einen Schlußack extra.“

Einen Supertrainer haben sich die tüchtigen Rudower „Ping-Pong-

„Spieler“ schon an Land gezogen. Es ist dies der ehemalige Landestrainer Wolfgang Lux.



Bei den Rudowern wird scharf trainiert

Lux: „Der Verein hat unheimlich viele Talente. Das ist kein Schmus, sondern eine Tatsache. Ich werde aus ihnen schon etwas machen. Vor allem deshalb, weil sie noch in keine falschen Hände gekommen sind.“

Der absolute „King“

Schön und Lux wollen dafür sorgen, daß der Mitbengung des TSV Rudow weiterhin anhält.

Schön: „Unser Ziel ist es, in die Landesliga aufzusteigen. Wenn wir es schaffen, ist hier die Hölle los.“ Bruno Paulenz

Der Verein hat 2500 Mitglieder

Das sind die 40 Tischtennispieler und -spielerinnen, auf die der TSV Rudow zu Recht sehr stolz sein kann. Mit ihren Mannschaften wurden sie Berliner Meister:

1. Herren: Christian Thomas, Frank Kasiske, Dieter Salewski, Bernd Hinz, Ernst Fichner, Harry Schleicher, Bernd Joelsohn.

2. Herren: Axel Kühne, Bernd Klesewaller, Lutz Herrmann, Daniel Meinke, Wolfgang Reschke, Andreas Waldow.

3. Herren: Horst Rabenhold, Bodo Ködderitz, Thomas Lindemann, Dieter Hamann, Manfred Grüneberg, Bernd Müller, Rainer Krause.

4. Herren: Jörg Jenderzey, Wolfgang Werner, Horst Waltheim, Klaus Kursawe, Marco Werner, Frank Sellin, Peter Bengelmann.

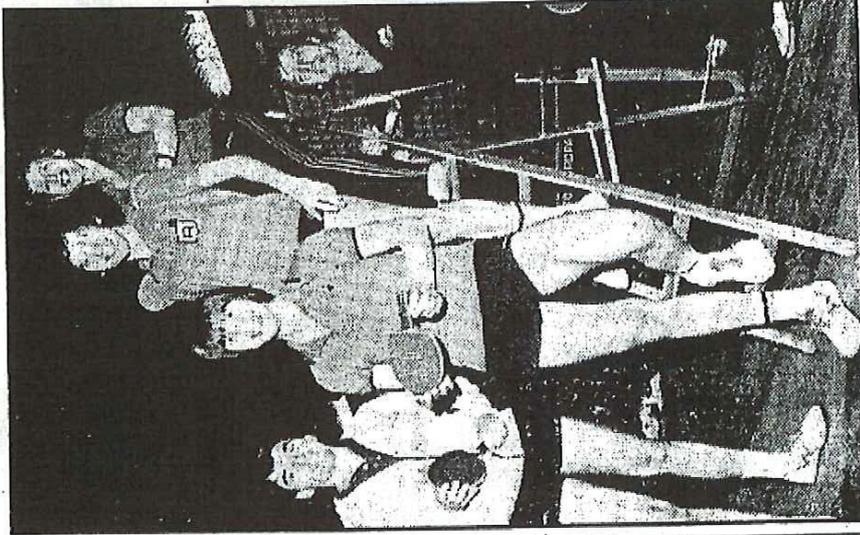
5. Herren: Jochen Stein, Wolfgang Lux, Werner Blanke, Norbert Block, Manfred Thomas, Günter Baumgürtel, Christian Krähne, Dieter Schwarz, Hans-Dieter Egger.

Damen: Angelika Thomas, Petra Kreba, Martina Wilke, Sabine Weise, Andrea Schei-ler, Karin Grünwald, Gabriele Baumker.

Das ist der TSV Rudow: Gegründet 1988. Vereinsanschrift: Berlin 47, Pflersdorfer Str. 30. Präsident: Wolfgang Preuß.

Bling Mitglieder: 2500. Sportarten: Tischtennis, Tennis, Badminton, Turnen, Handball, Fußball, Judo, Kegeln, Leichtathletik, Volleyball.

Beitrag monatlich: Jugendliche 6 Mark, Erwachsene 10 Mark.



Das sind die Stars des TSV Rudow: Volkmar Schön, Christian Thomas, Frank Reschke, Angelika Thomai, Wolfgang Lux (v. l. n. r.)

Unser talentiertester Schüler Ingo Schulz holt sich den Titel im Doppel mit D. Anders (Heiligensee).

Das war eine großartige Bilanz; denn von 12 möglichen Titeln im männlichen Bereich gingen 8 nach Rudow.

Auch die Meisterschaftsrunde brachte Erfreuliches. Die 1. Herren stieg ohne Punktverlust in die Städtliga auf. Auch die 4. und 6. Herren sowie die Senioren wurden Meister ihrer Klassen und stiegen auf.

Für einen weiteren schönen Erfolg sorgten unsere Schüler Ingo Schulz und Thomas Böhm mit dem Gewinn der Berliner Pokalmeisterschaft.

Erstmals wählte die Jahreshauptversammlung den Vorstand komplett wieder; und die Pfingstreise nach Schweden war, wie immer, eine tolle Sache.

In die Punktspielsaison 82/83 starteten wir mit 7 Herren-, 2 Senioren und einer Damenmannschaft. In der 1. Herren spielten Volkmar Schön, Bodo Schmidt, Frank Kasiske, Christian Thomas, Wolfgang Lux und Andreas Bos.

Zum 15-jährigen Bestehen unserer Abteilung wurde ein Turnier am 6./7. November mit schwedischen Gästen durchgeführt.

1983

Bei den Berliner Meisterschaften am 8./9. Januar wurde Frank Kasiske seiner Favoritenrolle gerecht. Überlegen wurde er Berliner Jugendmeister. Seinen 2. Titel errang er im Mixed mit Birgit Gallrein (ASV). Den totalen Triumph verhinderten im Doppel M. Anders/O. Grätsch (H'see), die im Endspiel Frank und seinem Partner Stefan Balzer (H'see) das Nachsehen gaben. Jörg Spieß scheiterte im Viertelfinale knapp an Karsten Fischer.

Unsere fünf für die Berliner Meisterschaften qualifizierten Aktiven Lux, Schön, Thomas, Kasiske und Schmidt holten zwar keinen Titel nach Rudow, da der überragende Yin Tae Hyun (TeBe) alle Titel einheimst, dürfen aber mit 1 Silber- und 7 Bronzemedailles sehr zufrieden sein.

"Eine große Überraschung stellte der beim Berliner Tischtennis Verband eingegangene Wechsel des frischgebackenen Einzelmeisters Yin Tae Hyun von TeBe zum derzeitigen Städtligisten TSV Rudow dar. Die Südberliner dokumentierten mit dieser Verstärkung, daß sie offensichtlich noch weitere Ambitionen auch auf überregionaler Basis haben."

Diese Meldung des Tagesspiegel zeigte, daß in unserer Abteilung die 2. Kraft neben Hertha BSC aufgebaut wurde. Das war aber nur dank großzügiger finanzieller Unterstützung unseres Vorstandsmitglieds Rainer Krause möglich.

Einen weiteren Titel fügte Frank seiner Sammlung hinzu. Ohne einen Satzverlust wurde er Norddeutscher Jugendmeister. Dazu belegte er mit seiner Partnerin J. Steinmann (Niedersachsen) im Mixed den 2. Platz.

Auch die Berliner Juniorenmeisterschaft wurde von unserem Nachwuchs geprägt. Den Vogel schoß Bodo Schmidt ab, der in allen drei Disziplinen die Goldmedaille errang. Im Einzel bezwang er Christian Thomas; im Doppel siegte er zusammen mit Christian und im Mixed mit Manuela Blanke.

Die Juniorenmannschaft mit Bodo Schmidt, Christian Thomas, Andreas Bos und Bernd Müller holte sich den Titel nach Abschluß der Punktspiele.

Die 1. Herren blieb in der Städtliga ungeschlagen und stieg in die Landesliga auf. Die 1. Senioren mit Harry Schleicher, Horst Rabenhold, Werner Lux und Wolfgang Reschke stieg in die 2. Klasse auf. Auch Dieter Hamann, Manfred Grüneberg, Dieter Schwarz und Werner Blanke gelang mit der 2. Senioren der Staffelsieg und Aufstieg. Die Vorstandswahlen bringen nur zwei Änderungen. Lutz Herrmann kandidiert nicht mehr als Jugendwart. Andreas Schwarz, bisheriger 2. Jugendwart, übernimmt jetzt diesen Posten. Kassierer wird wieder Manfred Grüneberg.

6 Herren-, 2 Senioren- und 1 Damenmannschaft starteten in die neue Punktspielsaison. Dabei konnte sich die erste Senioren mit Dieter Salewski, der das entsprechende Alter erreicht hatte, verstärken.

Ausgewählte Berliner A-Spieler sowie Aktive aus Eutin und von den Bundesligisten Hohenhorst und Lübeck bestritten unser Einladungsturnier, das der Ex-Nationalspieler Jaroslav Kunz aus Lübeck gewann.

Frank Kasiske gewann die Norddeutsche Jugendrangliste.

1984

Anfang des Jahres gab es den ersten großen Paukenschlag für die Rudower. Im Endspiel der Berliner Meisterschaften standen sich mit Frank Kasiske und Christian Thomas zwei große Talente gegenüber. Mit Frank Kasiske wurde zum ersten - und bisher einzigen - Mal ein jugendlicher Berliner Meister der Herren.

Auch die Jugend-Meisterschaften standen im Zeichen von Frank Kasiske. Alle drei Titel gingen auf sein Konto; im Doppel siegte er gemeinsam mit Ingo Schulz.

Damit hatte diese erfolgreiche Saison jedoch noch nicht ihr Ende gefunden. Mit der 1. Mannschaft wurden Christian und Frank dann noch Berliner Mannschaftsmeister und Pokalsieger. Im Endspiel um den Pokal stand man dem zwölfmaligen Pokalsieger Hertha BSC gegenüber. In der Besetzung Jin, Lampersberger und Kasiske gelang ein deutlicher 5:2 Sieg. Bei Hertha spielten immerhin Bernd Jansen und Manfred Konieczka.

Die Berliner Meisterschaft berechtigte den TSV Rudow zur Teilnahme an den Aufstiegsspielen zur 2. Bundesliga Nord. So reiste dann am 12./13.5.84 eine Rudower Fangemeinde mit der Mannschaft nach Geesthacht bei Hamburg, um diese zu unterstützen.



*Die Berliner Meister und Aufsteiger
in die 2. Bundesliga im Tischtennis:
(oben, von links) Frank Kasiske, Dirk
Koseler, Bodo Schmidt, Richard Lampers-
berger; (vorn, von links) Christian
Thomas, Tae-Hyun Jin*

Jin Tae Hyun, Bodo Schmidt, Frank Kasiske, Christian Thomas sowie die beiden zu Saisonbeginn neu für Schön und Lux hinzugekommenen Spieler Richard Lampersberger und Dirk Koseler schafften mit einer Superleistung den Aufstieg!!! Mit Siegen über Wolfsburg, Kaltenkirchen und Glinde sicherte man sich Platz 2 hinter Werder Bremen, denen man unterlag.

Einen großen Anteil daran hatten auch die "Fans". Jugendwart Andreas Schwarz koordinierte die Beifallskundgebungen der zahlreichen Kinder und Jugendlichen, die gemeinsam in einem Hotel übernachteten und auch sehr viel Spaß an der von Lilo Thomas organisierten Fahrt hatten.

In der neuen Saison mußte der TSV Rudow sein Gesicht ändern, um bestehen zu können. Dazu war natürlich mehr finanzielle Hilfe vonnöten als bisher. Rainer Krause unterstützte uns zum Glück auch weiterhin. Daher war es möglich, zwei Spitzenspieler nach Rudow zu holen. Der dänische Nationalspieler Claus Pedersen aus Aarhus sowie der Kieler Abwehrspieler Walter Gründahl schwangen für Jin und Lampersberger fortan den Schläger für den TSV. Höhepunkt der furiosen Hinserie, man war immer in der Spitzengruppe, war das Duell mit dem Lokalrivalen Hertha BSC, der als Aufstiegsfavorit galt. Am 7. Dezember platzte dann die kleine Halle am Zwickauer Damm aus allen Nähten. Fast 400 Zuschauer brachten die Luft zum Kochen und so manchen Herthaner aus der Fassung. Das es trotzdem nicht zum Sieg reichte, unterstreicht die spielerische Klasse des damaligen Gegners. 5:9 unterlag man am Schluß knapp. Hinter Hertha und Lübeck schloß man die Hinserie mit Platz 3 ab. Doch nicht nur in der Bundesliga wurde Tischtennis gespielt. Noch fünf weitere Herren-, zwei Damen- sowie zwei Senioren-Mannschaften traten im Erwachsenenbereich an.

Und so sahen sie aus :

<u>2. Herren</u>	<u>3. Herren</u>	<u>4. Herren</u>	<u>5. Herren</u>	<u>6. Herren</u>
Schmidt, G	Lindemann	Salewski	Herrmann	Müller
Simon	Werner	Reschke	Grüneberg	Schulze
Schulz, I	Lüddecke	Joelsohn	Blanke	Luschnat
Wenck	Fichtner	Rabenhold	Stein	Gensler
Schleicher	Kühne	Ködderitz	Schwarz, D	Schwarz, A
Beinlich	Hinz	Hamann	Decker	Block
Leonhardt	Kiesewalter	Lux	Großmann	Büttner
				Brömer
				Schulz, M

Zweite bis vierte Mannschaft traten in der 1. Kreisliga an. Gunther Schmidt, Trainer der Bundesliga-Mannschaft, konnte der Zweiten auch nicht über den dritten Tabellenplatz hinaushelfen. Den gleichen Platz belegte auch die Dritte in einer Parallelstaffel. Die Vierte mußte sich leider aus dieser Klasse nach unten verabschieden. Fünfte und Sechste spielten in der 4. Kreisliga. Die Fünfte schaffte souverän den Aufstieg, dies blieb der Sechsten mit dem 3. Platz verwehrt.

Folgende Damen- und Senioren-Mannschaften waren gemeldet :

<u>1. Damen</u>	<u>2. Damen</u>	<u>1. Senioren</u>	<u>2. Senioren</u>
Göritz	Atzpadin	Salewski	Grüneberg
Deterding	Rockel	Rabenhold	Ködderitz
Renk	Moose	Schleicher	Hamann
Grunwald	Behrend	Reschke	Lux
Witte	Blanke		Blanke
	Lindemann		Schwarz, D

Die 1. Damen stieg als ungefährdeter Tabellenerster aus der 1. Kreislige auf, die zweite Mannschaft hielt sich in der 2. Kreislige (4. Platz).

Die Senioren belegten in der 2. bzw. 4. Klasse sichere Mittelfeldplätze.

1985

Die erste Bundesliga-Saison des TSV Rudow endete mit einem hervorragenden dritten Platz. Als Aufsteiger waren wir damit mehr als zufrieden.

Die Vorstandswahlen brachten nur eine Änderung. Für Rainer Krause wurde Bodo Ködderitz zum Stellvertreter von Manfred Thomas gewählt. Werner Blanke (Sportwart), Manfred Grüneberg (Kassierer), Andreas Schwarz (Jugendwart) und Horst Rabenhold (Schriftführer) wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Bei den Vereinsmeisterschaften gab es folgende Sieger. Die Jugendliche Christiane Ivers holte beide Titel bei den Damen. Im Doppel siegte sie gemeinsam mit Ute Atzpadin. Im Mixed siegten Andrea Moose/Dieter Salewski. Bei den Herren wurde erstmalig in zwei Wertungen gespielt, die Bundesliga-Spieler kämpften um einen Extra-Titel. Bodo Schmidt siegte. Bei den Herren (B) konnte sich Rolf Lüddecke den Meistertitel sichern. Im Doppel setzten sich Thomas/Schmidt durch.

Senioren-Meister wurden im Einzel Horst Rabenhold und im Doppel Schleicher/Salewski. Beim Jugend-Davis-Cup triumphierten Erik Wenzel und Mathias Gallien.

Im zweiten Jahr unserer Bundesligazugehörigkeit gehörte man aufgrund der guten Vorjahresplatzierung zu den Favoriten. Für Dirk Koseler kam Ralf Fritschi von Tennis-Borussia zu uns. Die Erste spielte in der Saison 1985/86 in der Aufstellung Pedersen, Gründahl, Kasiske, Thomas, Schmidt und Fritschi. Sogar noch vor dem großen Aufstiegsfavoriten VfB Lübeck stand man auf Platz 1 nach Abschluß der Hinserie, obwohl man im direkten Vergleich unterlag.

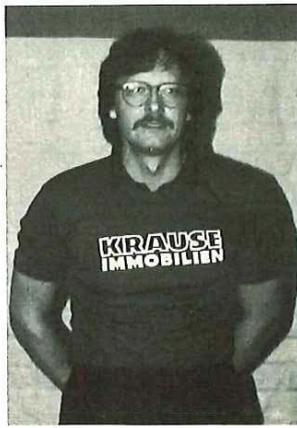
Die 2. Mannschaft in der Besetzung Schulz, I., Fichtner, Lüddecke, Beinlich, Wenck und Werner hatte einen furiosen Saisonauftakt. Der Aufstieg in die Bezirksliga rückte in greifbare Nähe. Die Dritte kämpfte in der gleichen Klasse vom ersten Spieltag an gegen den Abstieg. Die Vierte in der 2. Kreislige lag zum Abschluß der Hinserie im Mittelfeld, während die Fünfte ebenfalls Abstiegssorgen in der 3. Kreisklasse hatte. Die "Juniorentruppe" 6. Mannschaft spielte im zweiten Jahr ihres Bestehens



Bundesliga 1985



Claus Pedersen



Walter Gründahl



Frank Kasiske



Bodo Schmidt



Christian Thomas



Dirk Koseler

in der 4. Liga locker auf und hoffte auf den Aufstieg. Die Damen wollten ihren Siegeszug fortsetzen. Göritz, Renk, Grunwald und Atzpadin führten zur Halbserie die Bezirksliga an, und das als Aufsteiger!

Manfred Thomas und Horst Rabenhold wurden für besondere Verdienste mit der Ehrennadel in Bronze ausgezeichnet.

1986

Die Bundesliga-Saison ging so weiter, wie sie begonnen hatte. Der erste Tabellenplatz wurde die gesamte Saison gehalten, die Niederlage gegen den VfB Lübeck aus der Hinserie sollte die einzige der Spielzeit bleiben. Eine unglaubliche Serie. Die Aufstiegsspiele zur 1. Bundesliga waren somit erreicht. Der TSV Rudow konnte dafür sogar als Ausrichter fungieren, obwohl die Spiele vorzeitig an den VfB Lübeck vergeben wurden. Dort war man sich ja so sicher...

Als Spielort fungierte die Jahn-Sporthalle am Columbiadamm. Dank der vielen zahlreichen ehrenamtlichen Helfer lief organisatorisch alles reibungslos ab. Sportlich war aus Berliner Sicht aber nichts zu bestellen, die anderen Bundesligavereine waren einfach zu stark. Der vierte Platz war ein gerechtes Ergebnis. Das Erreichen der Aufstiegsspiele war schon Erfolg genug. Die 1. Bundesliga wäre finanziell auch kaum zu realisieren gewesen.

Der Berliner Pokalsieg, der der Mannschaft im Anschluß daran noch gelang, krönte die wohl erfolgreichste Saison des TSV Rudow.

Auch nicht schlecht lief es bei den anderen Mannschaften der Abteilung. Die 1. Damen ließ alle Mannschaften der Bezirksliga hinter sich und stieg klar auf. Auch die 2. Herren konnte endlich den Aufstieg in die Bezirksliga realisieren. Der dritte Aufsteiger war die junge 6. Herren, die nach den Relegationsspielen den Sprung aus der untersten Spielklasse schaffte. Bis auf die dritte Herren, die aus der 1. Kreisliga absteigen mußte, hielten sich alle anderen Teams der Damen, Herren und Senioren in ihren jeweiligen Klassen.

Aus der Jugend konnten auch Erfolge gemeldet werden. Die Mädchenmannschaft in der Besetzung Ivers, Barbknecht, Handke und Zawada wurde Berliner Meister und Pokalsieger. Die Schüler schafften den Aufstieg in die 1. Liga.

Bei den Vorstandswahlen im Frühjahr wurde mit Joachim Brömer ein relativ neues Mitglied in den Vorstand gewählt. Er wurde stellv. Abteilungsleiter. Der restliche Vorstand blieb unverändert.

Die Vereinsmeisterschaften brachten folgende Ergebnisse. Bei den Damen siegte Neuzugang Gabi Franitz, während im Doppel Göritz/Renk die Nase vorn hatten. Bei den A-Herren konnte sich Bodo Schmidt den Titel sichern. Thomas Lindemann wurde Vereinsmeister der 'restlichen' Herren. Im Doppel siegten Schmidt/Fritschi, das Mixed entschieden Franitz/Schmidt zu ihren Gunsten. Bei den Senioren eroberte sich Michael Deterding den Titel, im Doppel konnten sich Schleicher/Grüneberg durchsetzen.

URKUNDE

T S V R U D O W 1 8 8 8 E . V .

Bei der

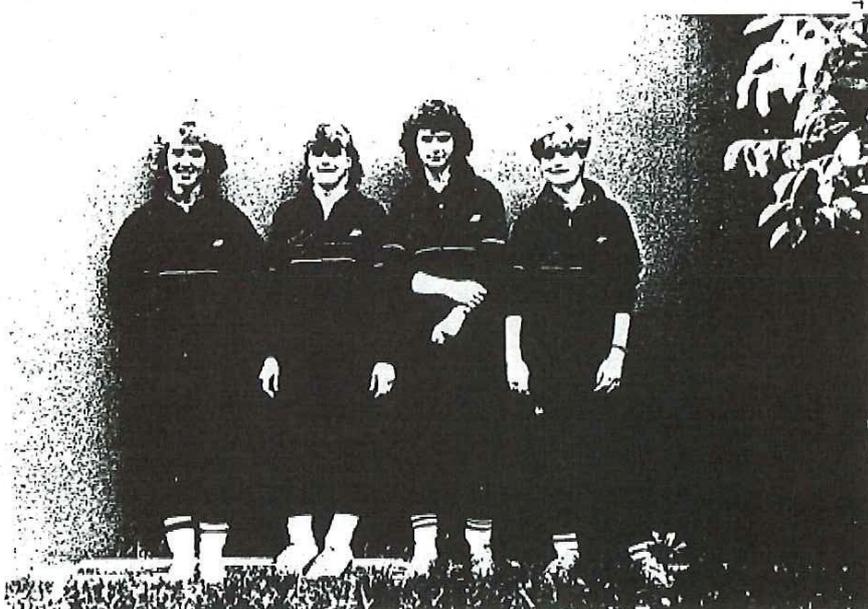
Tischtennis-Meisterschaft 1985/86

errang die

Mädchenmannschaft

den Titel

Berliner Meister



Christiane Ivers · Carola Barbknecht · Claudia Handke
Ines Zawada

[Handwritten Signature]
1. Vorsitzender



[Handwritten Signature]
2. Vorsitzender

1986 – Aufstiegsspiele zur 1. Bundesliga

Claus Pedersen

Unsere Nummer 1, der Däne aus Aarhus, ist weit über die Grenzen Europas hinaus bekannt. Der 37jährige Lehrer ist vielfacher Dänischer Meister und hat an ungezählten Europa- und Weltmeisterschaften teilgenommen. Nicht nur seine sportlichen Erfolge, sondern auch sein stets faires Verhalten sind Vorbild für die ganze Mannschaft.



Walter Gründahl

Der 36 Jahre alte Rechtsanwalt aus Hamburg ist als Abwehrspieler der Sonderklasse in Deutschland bekannt. Unmögliche Bälle, die er noch "fischt", erhalten immer wieder Sonderapplaus. Er und Claus waren immer wieder die Garanten unserer Siege.

Frank Kasiske

19 Jahre jung, und schon 2 mal Berliner Meister. Frank gehört seit seiner Schülerzeit beständig zur Berliner Spitze. Er war schon Norddeutscher Jugendmeister und Gewinner der Rangliste.



Christian Thomas

Wie Frank ein Eigengewächs des Vereins und mit ihm zusammen immer in der Spitze. Beide sind in dieser Saison das beste mittlere Paarkreuz der 2. Bundesliga-Nord. Der 22jährige Student zeigt ständig großen Kampfeswillen. Sein Trainingsseifer ist oft Vorbild für alle.

Bodo Schmidt

Der 23 Jahre alte Koch ist ein sehr sensibler Typ. Seine Leistungen schwanken noch, doch hat er schon oft bewiesen, wie groß sein Können sein kann. Springt er über seinen Schatten, so geht er auch als Gewinner von der Platte.



Ralf Fritsch

Das 1. Jahr in der Bundesliga hat dem 23jährigen Speditionskaufmann noch nicht die gewünschten Erfolge gebracht. Aber Ralf hat nie aufgesteckt, sondern immer sehr gekämpft. Als Defensivspieler hat er es sicherlich auch schwerer. Sein großes Vorbild ist sein Mannschaftskamerad Walter Gründahl.

Peter Zarth

Weniger Respektsperson, sondern mehr Kumpel, hat es der 24 Jahre alte Sportstudent mit seiner Truppe nicht immer leicht. Doch er versteht es immer aufs Neue, die Spieler zu motivieren.



Die Hinserie der Saison 1986/87 begann durchwachsen. Im dritten Jahr in der 2. Bundesliga konnte die Mannschaft nicht an die großen Erfolge des Vorjahres anschließen. Die Abgänge von Gründahl (Lübeck), Schmidt (Hertha BSC) und Fritschi (TeBe) waren nicht zu kompensieren. Kasiske mußte an Position 2 rutschen und von 4-6 spielten die drei Neuzugänge Gerald Auler (Bremen) sowie Karsten Fischer und Sujona Purwita (beide TTC Düppel). Ganz oben war keine Platzierung mehr drin, man tummelte sich im Mittelfeld.

Die 2. Mannschaft hatte es in der Bezirksliga schwer, zumal Stammspieler aus beruflichen Gründen kürzer treten mußten. Beim Vorjahresabsteiger 3. Mannschaft war die Devise klar, der Wiederaufstieg in die 1. Klasse mußte her. Lindemann, Kühne, Brömer, Schleicher, Hinz und Herrmann standen bereits nach der Hinserie auf dem Aufstiegsplatz. Die Vierte hielt sich aus allem heraus, während die Fünfte (die sechste aus dem Vorjahr) wieder um den Aufstieg mitspielte.

1987

Nach längerer Zeit gab es wieder einmal größere Änderungen im Vorstand. Manfred Thomas als Abteilungsleiter, Werner Blanke als Sport- und Andreas Schwarz als Jugendwart wurden wiedergewählt, die anderen Posten wurden neu besetzt. Thomas Lindemann wurde zum Stellvertreter von Manfred gewählt, Klaus Renk hieß unser neuer Kassierer und Markus Schulz wurde Schriftführer. Aufgrund gestiegener Trainerausgaben wurde der Beitrag für Erwachsene auf 12.00 DM und für Jugendliche auf 8.00 DM erhöht.

Bei den Berliner Meisterschaften gab es ein rein Rudower Duell. Mit Frank Kasiske und Christian Thomas standen sich mal wieder zwei alte Bekannte gegenüber. Diesmal hatte Christian die Nase vorn und wurde Einzel-Meister.

Die Deutschen Meisterschaften fanden vom 20.-23.3.87 in Berlin statt. Es gab nur einen Berliner Teilnehmer, den Ranglistenersten Frank Kasiske. Der Rudower gelangte immerhin in die dritte Runde.

Die Bundesliga-Mannschaft schaffte zum Saisonende einen fünften Tabellenplatz. Leider mußte auch die Zweite nach dem letztjährigen Aufstieg aus der Bezirksliga wieder absteigen. Ein Punkt fehlte und viel Pech war auch dabei. Die Dritte stieg deutlich wieder in die 1. Kreisliga auf, während sich die Vierte in der 2. Klasse halten konnte. Die 5. Mannschaft in der Besetzung Schulze, Basche, Gensler Böhm, M.Schulz und Müller schaffte den zweiten Aufstieg nacheinander. Die Youngster hatten eine Riesensaison.

Die Damen hatten ein gutes Jahr. Die 1. Mannschaft (Deterding, Renk, Göritz und Ivers) belegte als Aufsteiger in der Stadtliga einen hervorragenden 4. Platz. Die 2. Mannschaft konnte mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung den ersten Platz in der 2. Kreisliga belegen. Karen Grunwald half in der Mannschaft aus und hatte einen großen Anteil am Aufstieg.

Eine miserable Saison ging für die Senioren zu Ende. Erste wie zweite Mannschaft mußten aus ihren Ligen absteigen.

Bei den Jugendlichen gab es kleinere Erfolge. Die Schülerinnen belegten in der 1. Liga den zweiten Platz. Die Schüler wurden Dritter in der 1. Liga.

Nach der Sommerpause ging es für unsere Bundesliga-Jungs ums Ganze. Nur Platz 1-4 nach Abschluß der Serie würde für die neugeschaffene zweigeteilte 2. Bundesliga ausreichen. Und die Liga war so stark wie nie zuvor. Gut, daß Walter Gründahl zurück nach Rudow kam und Frank Best aus Schnelsen zu uns stieß, um die beiden Düppeler Fischer und Purwita zu ersetzen. Die wohl stärkste Rudower Mannschaft nahm die Herausforderung an. In der Hinserie lag man immer im oberen Bereich. Bei den Damen spielte in der neuen Oberliga nun Gabi Franitza, davor beim ASV, bei uns. Nach Abschluß der Hinserie blieb ein Mittelfeldplatz.

Am 14./15.11.87 feierte man das 20-jährige Bestehen der Abteilung.

1988

Das ereignisreiche Jahr begann mit einem Meistertitel für Christian Thomas bei den Berliner Titelkämpfen. Er verteidigte den Einzeltitel gegen Karsten Fischer. Gemeinsam mit Frank Kasiske wurde er auch noch Titelträger im Doppel. Bei der Endrangliste der Herren standen mit Thomas, Kasiske und Auler drei Rudower auf den ersten drei Plätzen. Für seine Meisterschaft erhält Christian die Vereinsehrennadel in Silber.

Bei den Meisterschaften der B-Schüler (bis 12 Jahre) wurde Daniel Deterding Sieger im Einzel sowie im Doppel gemeinsam mit Michael Brömer.

Bei den Vorstandswahlen gab es eine Ablösung im Jugendbereich. Markus Schulz übernahm das Amt des Jugendwartes nach sechsjähriger Tätigkeit von Andreas Schwarz, der sich jedoch noch ein Jahr um die Mädchen kümmerte.

Der 1. Mannschaft gelang zum Saisonschluß der ersehnte 4. Tabellenplatz, der zum Verbleib in dieser Klasse berechtigte. Der Zweiten fehlte ein Punkt zum Aufstieg in die Bezirksliga, die Dritte wurde in der gleichen Klasse Fünfter. Die 'Oldies' aus der Vierten mußten nach langen Jahren aus der 2. Kreisliga absteigen ebenso wie die Fünfte, die mit veränderter Aufstellung die Klasse nicht halten konnte.

Nach den Abstiegen im Vorjahr belegten die Senioren Mittelfeldplätze. Die 1. Damen konnte in der Oberliga den 9. Platz erreichen. Die 2. Damen wurde Zweiter in der 1. Kreisliga, fiel aber nach Saisonschluß leider auseinander.

Die Vereinsmeisterschaften sahen folgende Sieger:

Damen-Einzel:	Nicoletta Winkler	A-Herren-Einzel:	Frank Best
Damen-Doppel:	Rau/Winkler	B-Herren-Einzel:	Joachim Brömer
Mixed:	Mann/Thomas	Herren-Doppel:	Best/Winter

Zu Pfingsten konnte man das 100jährige Bestehen des TSV Rudow 88 feiern. Sportlich feierte man mit Hamburger Gästen vom Meiendorfer SV und aus Poppenbüttel. Am 20.5.88 gestaltete die Abteilung mit einem Frühlingsfest den feucht-fröhlichen Rahmen.

Die neue Saison 1988/89 begann leider mit der Mitteilung, daß Frank Kasiske den Verein in Richtung Düppel verläßt. Neuzugang Attila Ciftci sollte die Lücke füllen. Schon früh zeichnete sich ab, daß nach dieser Saison die Lichter ausgehen sollten, da das Geld fehlte. Die Mannschaft ließ sich davon nicht beeindrucken, sie kämpfte hervorragend und lag immer im Mittelfeld.

Bei den Damen kamen Barbara Meyer und Silke Rau zu uns, um unsere nunmehr einzige Damen-Mannschaft in der Verbandsliga zu verstärken. Zur Rückserie kam auch noch Andrea Mann dazu.

Außerdem wurde die Rangliste wieder eingeführt. In Gruppen mit je sechs Spielern kämpfte man um Punkte. Für den Gesamtsieger stand ein Pokal in Aussicht.

1989

Bei den Vereinsmeisterschaften standen folgende Spielerinnen und Spieler auf dem höchsten Treppchen:

* Angelika Göritz	Damen-Einzel
* Ingo Schulz	Herren-Einzel
* Harry Schleicher	Senioren-Einzel
* Göritz/Lindemann	Mixed
* Göritz/Zalovic	Damen-Doppel
* Lindemann/Brömer	Herren-Doppel
* Rabenhold/Grüneberg	Senioren-Doppel

In der Rangliste belegte Ingo Schulz überlegen den ersten Platz. Dahinter platzierten sich Joachim Brömer und Rolf Lüddeke.

Bei den Herren fand am Saisonende das sportlich erfolgreichste Kapitel der Abteilung sein Ende, da Rainer Krause bereits 2 Jahre vorher als Sponsor ausfiel und die finanzielle Last nicht mehr allein von Lilo und Manfred Thomas getragen werden konnte. Mit einem Mittelfeldplatz verabschiedete sich der TSV Rudow aus der Bundesliga. Die Mannschaft fiel auseinander, Christian Thomas wechselte zu Tennis-Borussia, blieb jedoch Vereinsmitglied und Jugendtrainer der Abteilung.

Die dritte Mannschaft stieg aus der 1. Kreisliga ab, in der sich die Zweite halten konnte. Die inzwischen wiedervereinigte 4. Mannschaft schaffte prompt den Wiederaufstieg in die 2. Kreisliga. Die Damen belegten in der Verbandsliga einen guten 3. Platz.

Bei der Jugend ging eine gute Spielzeit zu Ende. Bei den Endranglisten gab es mehrere Teilnehmer. Daniel Deterding (Schüler) wurde 8., die Schülerinnen Peggy Wiegand 4., Daniela Schmidt 12. und Alexandra Bohne (Mädchen) 11. Bei den

Berliner Meisterschaften war der dritte Platz von Wiegand/Schmidt im Doppel der größte Erfolg. Die Jungen schafften in der 2. Liga ungeschlagen den Aufstieg. Blaschek, Brömer, Aldag und Deterding wurden von Vater Brömer betreut. Beim Pokalwettbewerb belegten die Schülerinnen den 2. und die gemischte Jugend den 3. Platz.

Nach der Sommerpause gingen folgende Mannschaften an den Start:

<u>1. Herren</u> 1. Kreisliga	<u>2. Herren</u> 2. Kreisliga	<u>3. Herren</u> 2. Kreisliga	<u>4. Herren</u> 3. Kreisliga
Schulz, I. Lüddecke Brömer Lindemann Fichtner Kühne	Neubauer Schleicher Decker Hinz Herrmann Kiesewalter	Schulze Böhm Schulz, M. Basche Gensler Müller	Rabenhold Reschke Grüneberg Blanke Lux Kapella Aldag
<u>1. Damen</u> Verbandsliga	<u>2. Damen</u> Kreisliga	<u>1. Senioren</u> 3. Klasse	<u>2. Senioren</u> 5. Klasse
Mann Drescher Rau Göritz Deterding Ivers	Bohne Wiegand Handke Zalovic vom Hagen	Salewski Rabenhold Schleicher Reschke	Grüneberg Blanke Lux Hamann Schwarz, D.

Bei den Damen war mit Conny Drescher noch ein Neuzugang zu Saisonbeginn zu verzeichnen.

Manfred Thomas wurde für seine Verdienste um die Abteilung mit der Silbernen Ehrennadel des TSV Rudow ausgezeichnet.

1990

Auch in sportlicher Hinsicht hat sich die Wiedervereinigung bemerkbar gemacht. Der erste und bisher einzige Kontakt zu Vereinen aus der ehemaligen DDR bahnte sich zum Sportclub Dessau an. Im Januar waren wir Gastgeber und im Mai reisten wir mit zwei Mannschaften nach Sachsen-Anhalt. Auch wenn die Begegnungen sportlich relativ klar zu unseren Gunsten ausgingen, hat es doch wohl allen Spaß gemacht.

Unser neues Aushängeschild wurden die Damen. Andrea Mann, Conny Drescher, Silke Rau und Angelika Göritz wurden Erster in der höchsten Berliner Spielklasse und somit Berliner Meister. Damit würde man in der nächsten Spielzeit überregional spielen. Die langjährige Spielerin Angelika Göritz verabschiedete sich leider in Richtung Betriebssport, dafür kam Andrea Skolaster zur Meistermannschaft.

Die 1. Herren, nach einer furiosen Hinrunde mit Aufstiegschancen, verbaute sich

diese mit einer miserablen Rückrunde. Ein 4. Platz sprang am Schluß noch heraus.

Die Zweite belegte einen guten 3. Platz, oft mußte sie Ersatz stellen und geschwächt antreten. Die positivste Überraschung war wohl die 3. Mannschaft, der Aufsteiger startete mit 2:6 und gab dann keinen Punkt mehr ab. In der Rückserie verstärkte Markus Aldag die Truppe und hatte einen gehörigen Anteil am 2. Platz und dem Aufstieg in die 2. Kreisliga. Bernd Müller beendete leider seine Karriere.

Die Vierte mußte kämpfen, um die Klasse zu halten. Dies wurde aufgrund von Ausfällen immer schwerer. Erst in der Relegation wurde der Abstieg verhindert. Die Senioren hatten ein durchschnittliches Jahr. Die 1. Mannschaft landete im Mittelfeld ihrer Klasse. Als zweiter in ihrer Gruppe mußte die Zweite in die Relegation. Gegen die SF Kladow mußten nach 6:6 Spielen und 13:13 Sätzen die Bälle ausgezählt werden. Mit 467:453 schaffte man mit 14 Bällen Vorsprung den Aufstieg in die 4. Klasse.

Bei der Jugend gab es nicht viele Erfolge zu erwähnen. Die 1. Mannschaft mit den Spielern Blaschek, Nöther, Scheer, Deterding (sowie Brömer in der Hinserie) kam dank einer guten Hinserie in die Endrunde um die Berliner Meisterschaft. Dort war nicht viel zu bestellen. Michael Brömer konnte sich für die TOP-12-Rangliste qualifizieren. Die Jungen wurden immerhin Dritter im Pokalwettbewerb, im Halbfinale scheiterten sie nur knapp.

Die Rangliste der Herren gewann Joachim Brömer vor Ingo Schulz und Markus Schulz.

Auf der Jahreshauptversammlung standen keine Vorstandswahlen an, da der Vorstand im Vorjahr in gleicher Besetzung für zwei Jahre gewählt wurde. Durch den Rücktritt von Lindemann mußte jedoch ein neuer Vize gesucht werden. Manfred Grüneberg fand den Weg zurück in den Vorstand.

Bei den Vereinsmeisterschaften gab es folgende Ergebnisse:

<u>Herren-Einzel</u>	<u>Herren-Doppel</u>
1. Thomas Neubauer	1. Brömer/Fichtner
2. Thomas Lindemann	2. Rabenhold/Grüneberg
3. Markus Schulz	3. Basche/Böhm

Zur neuen Saison kamen mit Karsten Selle und Martin Markowsky zwei Spieler von Hertha BSC zu uns. Auch Anton Teklic wechselte zum TSV Rudow. Zusammen mit Carsten Blaschek, der aus der Jugend kam, bildeten sie die neue erste Mannschaft. Auch konnten wir wieder eine fünfte Mannschaft melden. Unsere, leider wieder einzige, Damenmannschaft versuchte ihr Glück in der Oberliga Berlin/Hamburg/Schleswig-Holstein. Zur Halbzeit lag sie auf dem 10. Tabellenplatz.

Zur Weihnachtsfeier waren wieder die Sportfreunde aus Dessau zu Gast. Der Verein nennt sich nunmehr SV Turbo 90 Dessau.

1991

Im Januar richtete unsere Abteilung die Berliner Meisterschaften in der Sömmeringhalle aus. Vom TSV Rudow waren Andrea Skolaster und Andrea Thomas, geb. Mann, die einzigen Teilnehmer. Unser ehemaliges Vereinsmitglied Frank Kasiske konnte die Titel im Mixed und Doppel gewinnen und wurde im Einzel Vize-Meister.

Unsere Damen landeten aufgrund von Aufstellungssorgen leider nur im hinteren Tabellendrittel. Die 1. Herren enttäuschte. Trotz ihrer hochkarätigen Besetzung belegte man nur einen Mittelplatz. Die Zweite als Aufsteiger fand sich ebenfalls im Mittelfeld wieder. In der 2. Kreisliga lag die Dritte zur Halbzeit nur auf dem 6. Platz, legte aber eine Super-Rückserie hin und schaffte, dank der Verstärkung durch Lindemann und Lüddecke, noch den Aufstieg!! Auch die Vierte stieg auf. Die 'Oldies' ließen nur zwei Minuspunkte zu und stiegen souverän in die 3. Klasse auf. Dies blieb der neuen 5. Mannschaft zwar verwehrt, aber der 3. Platz war auch eine schöne Leistung.

Die Senioren hatten mit Joachim Brömer, der die Altersgrenze erreichte, einen starken Neuzugang. Trotz der Ausfälle von Salewski (Karriereende) und Reschke (Krankheit) gelang der Aufstieg in die 2. Klasse, die Zweite mußte oft Ersatz stellen. Nebenbei sicherte sich die Zweite auch noch selbst den Klassenerhalt.

Die Rangliste, eine Kombination aus Einzel und Doppel, gewann Joachim Brömer vor Markus Schulz und Karsten Selle.

Bei den Vereinsmeisterschaften im April siegte Neuzugang Anton Teklic im Endspiel des Einzels gegen Carsten Blaschek. Dritter wurde Markus Schulz. Das Doppel konnten Selle/Markowsky für sich entscheiden; dahinter kamen Blaschek/Teklic und Fichtner/Böhm auf die Plätze. Die Titelkämpfe der Senioren gehörten Joachim Brömer und Harry Schleicher. Gemeinsam siegten sie im Doppel und beide standen auch im Einzelfinale. Etwas überraschend konnte Harry den Jung-Senioren in die Schranken weisen. Dritter wurde Horst Rabenhold.

Die Jugend feierte ihre Erfolge in etwas bescheideneren Gefilden. Immerhin konnten sich die Schülerinnen Nicole und Katrin Stichling für die Endrunde um die Berliner Meisterschaft qualifizieren. Martin Szymanski konnte sich in seinem ersten Jahr gleich eine Teilnahme für die Berliner Titelkämpfe sichern.

Auf der Hauptversammlung änderte sich das Gesicht des Vorstands erheblich. Manfred Thomas als Abteilungsleiter kündigte an, daß seine letzte Amtszeit von zwei Jahren anbricht. Einstimmig wurde er wiedergewählt. Sein Vize wurde Markus Schulz, der nicht mehr als Jugendwart kandidierte. Werner Blanke wurde wieder Sportwart und Manfred Grüneberg übernahm wieder seinen 'Stammposten' als Kassierer. Schriftführer war wieder einmal Horst Rabenhold. Mit Lutz Herrmann wurde ein 'alter Hase' für den Jugendbereich reaktiviert. Der Beitrag wurde auf 15.00 DM (Erwachsene) und 10.00 DM (Jugendliche) erhöht.

Die neuen Mannschaften nach dem Sommer waren fast unverändert. Teklic und Blaschek verließen den Verein. Der Neuzugang René Stolzenburg verließ uns nach der Halbserie ebenfalls. Drei Mannschaften traten in der 1. Kreisliga an, die 5. Mannschaft mußte leider nach der Hinserie aus Personalnot zurückgezogen werden. Alle drei Teams in der 1. Kreisliga lagen nach der Hinserie auf Abstiegsplätzen. Durch personelle Schwächung der dritten Mannschaft versuchte man die ersten zwei zu retten. Auch die erste Senioren hatte in der 2. Klasse nichts zu lachen. Damen waren in dieser Saison nicht mehr vertreten. Die Mannschaft fiel durch zwei Abgänge auseinander.

1992

Wieder fungierte die Abteilung als Ausrichter der Berliner Meisterschaften. Im Sportforum Berlin waren keine Starter des TSV Rudow am Start. Unser für TeBe spielendes Mitglied Christian Thomas eroberte sich den Titel im Herren-Doppel.

"Verein der Absteiger" hieß es auf der Titelseite des TT-info, der Abteilungszeitung. Alle drei Mannschaften mußten aus der 1. Kreisliga absteigen. Bei der Ersten und Zweiten war es nur hauchdünn. Beide legten eine gute Rückrunde hin (Decker und Aldag verstärkten die Zweite), doch der Rückstand war zu groß. Die Vierte hielt die Klasse. Auch die 1. Senioren mußte absteigen, die 2. Klasse war einfach zu stark.

Bei der Jugend war der 3. Platz der Schüler in der 1. Liga mehr als beachtenswert. Szymanski, Graßmann, Jarugski und Nowaczyk spielten eine starke Saison.

Den Ranglistensieg sicherte sich Ingo Schulz vor Thomas Lindemann und Markus Schulz. Auch die Doppel-Rangliste, die erstmals getrennt bewertet wurde, fand einen verdienten Sieger. Markus Aldag war der ausgeglichene Doppelspieler. Die erstmalig ausgespielte Jugend-Rangliste gewann Martin Szymanski klar vor Martin Brendel.

Bei den Vereinsmeisterschaften der Jugend, Senioren und Herren gab es teilweise doch überraschende Ergebnisse.

Zuerst die Jugend. Bei den Minis siegte Palk Fischer vor Heiko Burkhardt. Sylvia Spielmann wurde Meisterin der Mädchen vor Maren Lühder. Die Schüler fanden in Michael Jarugski ihren Meister. Er siegte vor Thomas Golz und Petros Saltas. Bei den Jungen konnte Alexander Schwoch den Favoriten Martin Szymanski bezwingen. Dritter wurde Martin Brendel.

Die Senioren sahen eine Neuauflage des Vorjahres. Wieder siegten Brömer/Schleicher im Doppel und standen sich im Einzel-Finale gegenüber. Diesmal hatte jedoch Brömer die Nase vorn.

Christian Schulze hieß der Vereinsmeister der Herren. Zweiter wurde Thomas Lindemann vor Joachim Brömer. Im Doppel konnte Schulze seinen zweiten Titel gewinnen. Gemeinsam mit Markus Schulz wurde er auch dort Meister vor Selle/Markowsky und Decker/Aldag.

Für sein jahrelanges Engagement in Verein und Verband wurde Manfred Thomas auf dem Verbandstag vom scheidenden Präsidenten Erwin Müller mit der Ehrennadel in Bronze ausgezeichnet.

Auf der Jahreshauptversammlung wurde Karsten Selle neuer Sportwart für den zurückgetretenen Werner Blanke.

In der neuen Saison, die im September begann, wird die deutsche Vereinigung endlich auch im Berliner Tischtennis-Sport vollzogen. Auch in den unteren Klassen wird nun gemeinsam gespielt.

Die neue Spielzeit brachte durch die Abgänge von Ingo Schulz und Rolf Lüddecke eine erneute Schwächung.

Folgende Mannschaften werden in der aktuellen Spielzeit den TSV Rudow vertreten:

<u>1. Herren</u>	<u>2. Herren</u>	<u>3. Herren</u>	<u>4. Herren</u>
Markus Schulz	Karsten Selle	Horst Rabenhold	Michael Kröning
Christian Schulze	Ernst Fichtner	Mario Fietze	Martin Brendel
Markus Aldag	Axel Kühne	Manfred Grüneberg	Olaf Miltzow
Michael Decker	Lutz Herrmann	Jörg Miltzow	Andreas Schwarz
Thomas Böhm	Martin Markowsky	Werner Blanke	Werner Wüschem
Uwe Gensler	Harry Schleicher	Werner Lux	Markus Krause

Ersatz: Brömer, Lindemann (für 1. + 2. Mannschaft)
Kiesewalter, Reschke, Hinz, Heidel u.a. (für 3. + 4. Mannschaft)

<u>1. Senioren</u>	<u>2. Senioren</u>	<u>Schülerinnen</u>	<u>Mädchen</u>
Joachim Brömer	Wolfgang Reschke	Katrin Stichling	Sylvia Spielmann
Harry Schleicher	Rainer Krause	Nicole Stichling	Maren Lühder
Horst Rabenhold	Manfred Grüneberg	Katrin Steinwender	
Bernd Hinz	Reinhard Kapella	Manuela Golz	
	Werner Blanke		
	Dieter Schwarz		
	Werner Wüschem		
	Erich Dosch		

<u>1. Schüler</u>	<u>2. Schüler</u>	<u>3. Schüler</u>	<u>2. Jungen</u>
Michael Jarugski	Manuel Bläsing	Dennis Aßmann	Marc-Oliver Lichte
Thomas Golz	Robert Schmielizek	Bernd Hein	Mark Nowaczyk
Petros Saltas	Benjamin Nitsche	Torsten Schulz	Andreas Schmidt
Markus Sinn	Holger Fleig	Paik Fischer	Marco Schmidt
		Heiko Burkhardt	Andreas Focke
		Steffen Schulz	Jörg Stöckemann
		David Majewski	Roland Soor
		Steven Mattke	

Zusammengetragen und in Worte gesetzt von Horst Rabenhold, Markus Schulz und Manfred Grüneberg.
Für eventuelle Ungenauigkeiten oder aufgetretene Fehler bitten wir um Nachsicht.



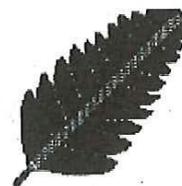
EHRENTAFEL



1978	1. Schüler	Berliner Meister Mannschaft
1979	1. Schüler Andreas Witte Frank Kasiske	Berliner Meister Mannschaft Berliner Meister Knaben-Einzel Berliner Meister Schüler-Einzel
1980	Carsten Wrosch - Jörg Spieß	Berliner Schüler-Pokal-Sieger
1981	Christian Thomas Christian Thomas Manfred Thomas Frank Kasiske	Berliner Meister Jugend-Doppel Berliner Meister Jugend-Mixed Berliner Meister Senioren-Doppel AK 3 Dt. Schülermeisterschaft 3. Platz
1982	Christian Thomas Christian Thomas Frank Kasiske Frank Kasiske Ingo Schulz Ingo Schulz - Thomas Böhm	Berliner Meister Junioren-Einzel Berliner Meister Junioren-Mixed Berliner Meister Jugend-Einzel Berliner Meister Jugend-Doppel Berliner Meister Schüler-Doppel Berliner Schüler-Pokal-Sieger
1983	Frank Kasiske Frank Kasiske Frank Kasiske Bodo Schmidt Bodo Schmidt - Christian Thomas Manuela Blanke - Bodo Schmidt 1. Junioren	Berliner Meister Jugend-Einzel Berliner Meister Jugend-Doppel Norddt. Meister Jugend-Einzel Berliner Meister Junioren-Einzel Berliner Meister Junioren-Doppel Berliner Meister Junioren-Mixed Berliner Meister Mannschaft



EHRENTAFEL



1984	Frank Kasiske Frank Kasiske Frank Kasiske - Ingo Schulz Frank Kasiske 1. Herren 1. Herren	Berliner Meister Herren-Einzel Berliner Meister Jugend-Einzel Berliner Meister Jugend-Doppel Berliner Meister Jugend-Mixed Berliner Meister Mannschaft Berliner Pokalsieger
1985	Frank Kasiske	Berliner Meister Junioren-Einzel
1986	1. Herren 1. Herren 1. Mädchen 1. Mädchen Frank Kasiske Andrea Mann - Christian Thomas	Norddt. Meister Mannschaft Berliner Pokalsieger Berliner Meister Mannschaft Berliner Pokalsieger Berliner Meister Herren-Einzel Berliner Meister Mixed
1987	Christian Thomas Sujono Purwita	Berliner Meister Herren-Einzel Berliner Meister Mixed
1988	Christian Thomas Christian Thomas - Frank Kasiske Daniel Deterding Daniel Deterding - Michael Brömer 1. Herren	Berliner Meister Herren-Einzel Berliner Meister Herren-Doppel Berliner Meister B-Schüler-Einzel Berliner Meister B-Schüler-Doppel Berliner Pokalsieger





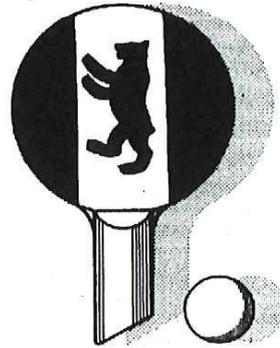
Axel Kühne & Lutz Herrmann



Weihnachtsfeier Freizeitgruppe



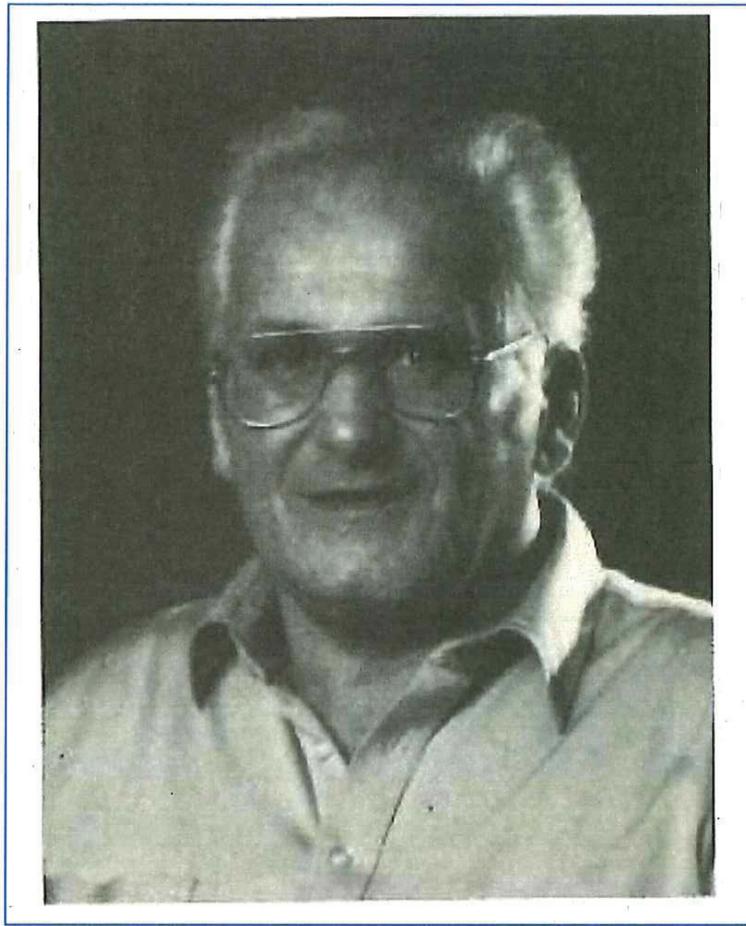
TSV Rudow 1888 e.V.



*30 Jahre Tischtennis
1967 - 1997*

Die letzten fünf Jahre

Anlage zur Chronik „25 Jahre Tischtennis im TSV Rudow“

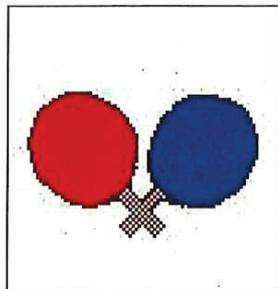


Manfred Thomas

Abteilungsleiter 1980 bis 1992

1993

Wieder einmal fungierten wir am Jahresbeginn als Ausrichter der **Berliner Meisterschaften**,



diesmal im Sportforum in Hohenschönhausen. Eigene Teilnehmer hatten wir nicht, unser ehemaliges Mitglied Frank Kasiske wurde Zweiter im Einzel hinter Heiko Wirkner. Beide spielten für Hertha 06. Andrea Thomas wurde gemeinsam mit Samanthi Wimalasurya Berliner Meisterin im Damen-Doppel.

Im Februar wurde der (wieder) neu geschaffene **Wanderpokal** ausgespielt. Stifter der Trophäe war Manfred Thomas. Sieger wurde Dirk Thugut vom TTC Gropiusstadt vor Carsten Blaschek und Markus Schulz. Auf den ersten beiden Plätzen landeten also Vereinsmitglieder, die nicht für uns spielberechtigt waren.

Bei den **Vereinsmeisterschaften** wurden wieder im Frühjahr die Besten ermittelt. Bei den **Senioren** siegte Brömer vor Rabenhold und Grüneberg, auch im Doppel konnte er mit Schleicher das Doppel Rabenhold / Reschke auf Platz 2 verweisen. Bei den **Herren** siegte Rückkehrer Anton Teklic vor Thugut und Schulz im Einzel. Bei der Doppel-Konkurrenz entthronten Blaschek und Aldag im Finale die Titelverteidiger Schulze und Schulz. Dritte wurden Selle / Markowsky.

Nach der vorherigen „Horror“-Saison der Absteiger, in der 1. bis 3. Mannschaft aus der 1. Kreisliga absteigen mußten, gelang in der **Spielzeit 1992/93** eine Rehabilitierung. Trotz der Abgänge von Ingo Schulz und Rolf Lüddecke gelang der neugeformierten 1. Herren-Mannschaft ein glatter Durchmarsch mit 36:0 Punkten und somit der direkte Wiederaufstieg. Schulz, Schulze, Aldag, Decker, Böhm und Gensler hatten keine Probleme. Besonders Aldag und Schulze mit nur zwei bzw. drei Einzelniederlagen konnten sich dabei auszeichnen. Auch die 2. Mannschaft schaffte knapp als Tabellenzweiter den direkten Wiederaufstieg. Die 3. und 4. Mannschaft landeten im Mittelfeld ihrer Spielklassen.

Die 1. Mannschaft der Senioren schaffte ebenfalls den Aufstieg in die 2. Klasse, hier spielte Wolfgang Reschke „zu Null“, konnte allerdings krankheitsbedingt nicht alle Spiele absolvieren. Die 2. Mannschaft landete - wie gewöhnlich - im sicheren Mittelfeld eine Klasse tiefer.

Bei der **Jugend** lief es recht erfolgreich. Nicole Stichling gelang bei den Berliner Meisterschaften der B-Schülerinnen der große Coup. Sie siegte so-

wohl im Einzel gegen Anja Lindow wie auch im Doppel mit ihr gemeinsam und wurde somit zweifache Meisterin! Dies war überraschend, wurde sie noch bei der letzten Rangliste „nur“ Dritte. Gemeinsam mit Schwester Katrin bestritt sie auch die Saison als Zweier-Mannschaft bei den Schülerinnen. Nach dem Gewinn der Herbstmeisterschaft sah (fast) alles nach einer Berliner Meisterschaft aus, doch leider wechselte eine Spielerin zum direkten Konkurrenten SSV Rotation und man war im entscheidenden Spiel chancenlos und wurde Vizemeister.

Bei der **Rangliste** konnte sich Markus Schulz alle drei Wanderpokale sichern. Gemeinsam mit Christian Schulze siegte er im Doppel und aufgrund des Sieges beim Einzel vor Brömer war ihm auch die Kombinationswertung vor Aldag und Gensler nicht streitig zu machen.

Auf der **Jahreshauptversammlung** im Juni kandidierte Manfred Thomas nach 13 Jahren Tätigkeit nicht mehr als Abteilungsleiter. Unter großem Applaus nach einer persönlich geprägten Rede von Horst Rabenhold ernannte die Mitgliederversammlung Lilo und Manfred Thomas einstimmig zu Ehrenmitgliedern.

Nachfolger von Manfred wurde sein bisheriger Stellvertreter Markus Schulz, der Stellvertreter-Posten ging an Horst Rabenhold. Neuer Sportwart wurde Karsten Selle, Schriftführer Martin Brendel.

Nach den Sommerferien wurde erneut der **Wanderpokal** ausgespielt, er sollte nunmehr immer die Saisonöffnung sein. Diesmal konnte sich Markus Aldag den Pokal vor Schulze und Schulz sichern.

Zur neuen Saison konnten wir wieder einmal fünf Herren-Mannschaften melden, einziger Neuzugang war Anton Teklic für die 1. Mannschaft.

Bei der **Landesrangliste** der Schülerinnen belegten Nicole und Katrin Stichling den 5. bzw. 9. Platz.

Der **Davis-Cup** wurde kurz vor Weihnachten, am 19.12.97 - einem Sonntag - ausgespielt. In einer Mammutveranstaltung sicherten sich Dirk Thugut und Alexander Schwoch erst um 18.00 Uhr den Siegerpokal. Zweite wurden Thomas Böhm und Stephan Wandrei vor Martin Brendel mit Partner Wolfgang Reschke.

Auch in geselliger Runde saß man zusammen. Im November fand ein Skat-Turnier statt und bei der von Dieter Schwarz organisierten **Weihnachtsfeier** traf man sich erstmals in etwas kleinerem Rahmen im Rudower „Café am Markt“ in der Prierosser Straße.

1994

Die **Berliner Meisterschaften** der Damen und Herren hatten wieder einmal Teilnehmer vom TSV Rudow zu verzeichnen. Allerdings stand für Markus Aldag und Markus Schulz der olympische Gedanke im Vordergrund. Die Qualifikation war bereits ein großer Erfolg. Routiniert waren wir auch wieder Ausrichter der Veranstaltung, diesmal wieder in der Sömmeringhalle.

Die **Saison 1993/94** der **Herren** verlief eher „durchwachsen“, was allerdings nicht für die 1. Mannschaft galt, die ihren Durchmarsch fortsetzte. Verstärkt durch Anton Teklic gab man nur einen Punkt ab und stand als Tabellenerster und Aufsteiger in die Bezirksliga mit 35:1 Punkten fest. Zwei Jahre lang war die Mannschaft somit ungeschlagen und brach vielleicht sogar einen Vereinsrekord.

Die Zweite mußte mit nur 12 Pluspunkten leider wieder aus der 1. Kreisliga absteigen. Unsere Dritte hatte erhebliche personelle Probleme, konnte aber den Klassenerhalt in der 2. Kreisliga knapp realisieren. Dies gelang der 4. Mannschaft nicht, sie mußte in die 4. Kreisliga herunter, lediglich die Senioren Blanke und Reschke brachten Normalform. Für die neuformierte Fünfte kann man ein Fazit unter dem Motto „Aufstieg verpaßt - Mannschaft weg“ ziehen, denn nach dem Verpassen des sicher geglaubten Aufstieges verließen die Gebrüder Miltzow sowie Wandrei und Bellinzona den Verein.

Die **Senioren** konnten als Aufsteiger den Klassenerhalt in der 2. Klasse erreichen und die 2. Mannschaft schaffte den Aufstieg aus der 4. Klasse, wenn auch mehr unfreiwillig. Als Tabellenzweiter und Verlierer in der Relegation war man eigentlich nicht aufgestiegen, doch ohne Nachfrage wurde man dann nach dem Verzicht einer Mannschaft hochgestuft. Sehr glücklich war die Mannschaft darüber nicht.

Bei der **Jugend** belegten unsere Mädchen den zweiten Platz, während die Schüler und Jungen sich jeweils für die Endrunden um die Berliner Meisterschaften qualifizieren konnten, ohne jedoch am Ende ganz vorne landen zu können.

Beim **Pokal** der Herren schaffte die 1. Mannschaft den Sprung unter die letzten 16 (Achtelfinale), scheiterte jedoch am Oberligisten TeBe II.

Joachim Brömer wurde wieder einmal **Vereinsmeister** der **Senioren**, diesmal vor Horst Rabenhold. Im Doppel siegte Rabenhold und Reschke vor Brömer mit Partner Grüneberg. Bei den **Herren** war die Platzierung identisch mit dem Vorjahr, zumindestens

was die Einzelkonkurrenz betrifft. Teklic verteidigte seinen Titel vor Thugut und Schulz.

Beim Doppel holten sich wieder Christian Schulze und Markus Schulz den Siegerepokal. Überraschende Gegner im Endspiel waren die starken Jugendlichen Alexander Chaljawin und Martin Szymanski, die im Halbfinale die Titelverteidiger Carsten Blaschek und Markus Aldag besiegten.

Bei den Titelkämpfen der **Jugend** gab es folgende Sieger:



- | | |
|-------------------|---------------------|
| <u>Jungen:</u> | 1. Thomas Golz |
| | 2. Christian Freise |
| <u>Mädchen:</u> | 1. Sandra Akanbi |
| | 2. Nancy Dembiany |
| <u>A-Schüler:</u> | 1. Thomas Golz |
| | 2. Markus Sinn |
| <u>B-Schüler:</u> | 1. Patrick Klomfas |
| | 2. Paik Fischer |

Bei der **Rangliste** verteidigte Markus Schulz seine drei Wanderpokale in Einzel, Doppel und Kombination erfolgreich. Einige Spieler nahmen allerdings nicht regelmäßig an den Wettbewerben teil.

Die **Jahreshauptversammlung** fand ohne Vorstandswahlen und besondere Vorkommnisse statt. Als zusätzlicher Posten im Vorstand wurde der Mädchenwart reaktiviert. Markus Aldag stellte sich zur Verfügung.

Der **Wanderpokal** im September hatte leider nur kläglichen Zuspruch. Dirk Thugut hatte nur wenige Gegner zu bezwingen, ehe er den Pokal in den Händen halten konnte.

Anders war es beim **Davis-Cup** kurz vor Weihnachten. Markus Schulz und Christian Freise siegten vor Karsten Selle / Michael Jarugski und Martin Brendel / Harry Schleicher.



Zur **Weihnachtsfeier** traf man sich wieder im „Café am Markt“ unter der Ausrichtung und Organisation von Dieter Schwarz.

URKUNDE

JUGEND - POKAL 1993/94

Die
MÄDCHEN-, JUNGEN-, GEM. JUGEND-,
SCHÜLERINNEN-, SCHÜLER, GEM. SCHÜLER-
POKAL-MANNSCHAFT
des

TSV Rudow 1888

errang den 2. Platz

mit den Spielerinnen/Spielern

Katrin Stichling

Nicole Stichling

Berlin, den 18. Juni 1994

D. Jellwede
Spielleiter

M. Huth
Präsident



BERLINER TISCH-TENNIS VERBAND E.V.

URKUNDE

MANNSCHAFTS- MEISTERSCHAFTEN

1993/94

Die 1. Herrenmannschaft
des

TSV Rudow 1888

belegte in der 1. Kreisliga A
mit den Spielern

Anton Teklic *Christian Schulze*

Markus Schulz *Markus Aldag*

Joachim Brömer *Karsten Selle*

den
1. Platz

Berlin, den 17. Mai 1994

H. Kämmer
SPORTWART

L. Hübner
PRÄSIDENT



BERLINER TISCH-TENNIS VERBAND E.V.

Liefwunde

*In Anerkennung der unermüdlich für das
Gemeinwohl ehrenamtlich geleisteten Arbeit
zur Förderung von Turnen, Spiel und Sport
überreicht das
Bezirksamt Neukölln von Berlin
diese*

Ehrenurkunde

Horst R a b e n h o l d

*Möge das gegebene Beispiel unsere Jugend
zum Nacheifern anspornen.*

Berlin-Neukölln, den 15. April 1994



Heinz Buschkowsky

Heinz Buschkowsky
Bezirksstadtrat

1995

Wie im Vorjahr gab es bei den **Berliner Meisterschaften** zwei Rudower Teilnehmer, die sich mit dem olympischen Gedanken zufrieden geben mußten. Diesmal freuten sich Christian Schulze und Karsten Selle über die Qualifikation zur -zum wiederholten Male von uns ausgerichteten - Meisterschaft.

In der Saison 1994/95 wurde die 1. Mannschaft der **Herren** mit Neuzugang Jan Dehnbostel „verstärkt“, der allerdings in der Bezirksliga entgegen seiner eigenen Einschätzung etwas überfordert war. So wurde das erste Jahr in der zweithöchsten Berliner Spielklasse zu einer unsicheren Angelegenheit für die Mannschaft Teklic, Schulze, Aldag, Schulz, Brömer und Dehnbostel. Mit 16:20 Punkten am Ende gelang aber doch ein sicherer Mittelfeldplatz, da sich alle anderen Spieler steigern konnten.

Die Zweite in der Besetzung Selle, Lindemann, Brendel, Chaljawin, Szymanski und Schleicher verpaßte das erklärte Saisonziel Wiederaufstieg relativ klar. Zu unbeständig waren die Leistungen während der gesamten Saison.

Die 3. Mannschaft hatte einen schwachen Start in die Saison und bekam große Abstiegsängste. So überredete Axel Kühne seinen alten Kumpel und Ex-Rudower Andreas Waldow zur Rückkehr und zum Wechsel zum TSV Rudow. Am Ende sprang dann noch ein vierter Tabellenplatz in der 2. Kreisklasse heraus, mit dem Waldow, Decker, Gensler, Kühne, Rabenhold und Herrmann hoch zufrieden waren.

Der Vierten gelang nach dem Vorjahres-Desaster der direkte Wiederaufstieg in die 3. Kreisliga. Reschke, Blanke, Lehmpfuhl, Hinz und Grüneberg marschierten souverän durch die Saison.

Die 1. Mannschaft der **Senioren** konnte die Leistung des Vorjahres nicht bestätigen und stieg wieder aus der 2. Klasse ab. Wieder einmal hatte sich das bestätigt, was alle wußten, die Mannschaft ist zu stark für die 3. Klasse, aber zu unbeständig für eine Klasse höher. Leider möchten zu viele „Jung-Senioren“ nicht Mannschaft spielen.

Auch die 2. Senioren mußte nach ihrem „Zwangs-aufstieg“ sang- und klanglos in der 3. Klasse die Segel streichen. Mit nur zwei Pluspunkten verlief die Saison für alle sehr unbefriedigend, so daß sie leider auseinanderfiel und es in der nächsten Saison nur noch eine Senioren-Mannschaft geben sollte.

Bei der **Jugend** gab es als herausragendes Ergebnis nur die Qualifikation der Jungen für die Meistersrunde in der 1. Liga zu vermelden. Unsere talentierten Schülerinnen hatten uns leider verlassen. Besonders traurig war dies bei den Geschwistern Stichling, denen wir leider nicht genug bieten konn-

ten. Unsere neuen Mädchen von der Ernst-Abbe-Oberschule spielten in ihrem letzten Mädchenjahr eine gute Saison, bevor sie „Damen“ wurden.

Auf der **Jahreshauptversammlung** wurde folgender Vorstand gewählt:

Abteilungsleiter:	Markus Schulz
Stellvertreter:	Horst Rabenhold
Sportwart:	Karsten Selle
Jugendwart:	Lutz Herrmann
Kassenwart:	Manfred Grüneberg
Schriftführer:	Andreas Waldow

Kontinuität war also Trumpf, lediglich Waldow löste Brendel als Schriftführer ab und kam so gleich nach seiner Heimkehr nach Rudow wieder zur Vorstandsarbeit, die er beim TTC Neukölln erst abgelegt hatte.

Ein Vergnügungsausschuß zur Ausrichtung von Feierlichkeiten fand sich auch nach langem Reden leider nicht. Zum 31.12.95 verließ Karsten Selle den Verein und trat von seinem Amt zurück.

Bei der **Rangliste** löste Markus Aldag den Titelverteidiger Markus Schulz in allen Kategorien ab und sicherte sich vor ihm alle zur Verfügung stehenden Wanderpokale in Einzel, Doppel und Kombination.

Seinen persönlichen Triumph machte Markus Aldag dann bei den **Vereinsmeisterschaften** der Herren komplett. Vor Blaschek und Selle gelang ihm der



Sieg im Einzel.

Beim Doppel konnten sich wieder C. Schulze und Partner M. Schulz den Titel sichern. Vorher mußten sie allerdings im Halbfinale ein schon fast verlorenes Spiel gegen Selle / Markowsky noch umdrehen. Unterlegene im Finale waren Andreas Waldow und Uwe Gensler. Den 3. Platz belegten Alex Chaljawin

und Martin Brendel, die Karsten Selle und Martin Markowsky ebenfalls knapp bezwingen konnten. Joachim Brömer heißt der Abonnement-Meister bei den **Senioren**. Wieder gelang ihm auch 1995 der Sieg im Einzel, diesmal sogar ohne den Verlust auch nur eines einzigen Satzes. Auch im Doppel siegte er mit Partner Harry Schleicher vor dem Team Horst Rabenhold mit Wolfgang Reschke.

Nur geringe Teilnehmerzahlen hatten in diesem Jahr die anderen vereinsinternen Wettkämpfe zu verzeichnen. Beim **Wanderpokal** siegte Carsten



Blaschek vor Dirk Thugut, den **Davis-Cup** konnte sich das Team Christian Freise / Sebastian Targosz sichern.

Traurig war auch die Tatsache, daß die traditionelle **Weihnachtsfeier** ausfallen mußte. Ohne Vergnügungsausschuß sah

sich der Vorstand nicht in der Lage, die Feier auszurichten. Proteste blieben allerdings aus.

1996

Nach einigen Querelen entschied sich der Vorstand, auf die Ausrichtung der **Berliner Meisterschaften** zu verzichten. Zu unterschiedlich waren die Vorstellungen von uns und dem Berliner Tischtennis-Verband. Einziger Teilnehmer des TSV Rudow war Carsten Blaschek. Bei den Titelkämpfen der Jugendlichen erkämpften sich Petros Saltas und Thomas Golz den dritten Platz im Doppel.

Beim **Pokal** der Herren konnte sich die 1. Herren bis unter die letzten Acht spielen. Dort war dann allerdings Schluß.

In der **Spielzeit 1995/96** vertraten folgende Mannschaften die Farben des TSV Rudow 88:

1. Herren	2. Herren	3. Herren	4. Herren	Damen
Carsten Blaschek	Karsten Selle	Andreas Waldow	Horst Rabenhold	Nancy Dembiany
Jörn Schröter	Joachim Brömer	Uwe Gensler	Lutz Herrmann	Thi-Ngoc-Lan Dang
Anton Teklic	Martin Brendel	Harry Schleicher	Wolfgang Reschke	Sandra Akanbi
Christian Schulze	Thomas Lindemann	Robert Schmidt	Manfred Grüneberg	Dilek Ingecoglu
Markus Aldag	Alexander Chaljawin	Ernst Fichtner	Werner Blanke	
Markus Schulz	Martin Szymanski	Michael Decker	Bernd Hinz	
		Axel Kühne	Holger Lehmpfuhl	

1. Senioren	1. Jungen	2 Jungen	1. B-Schüler	2. B-Schüler
Joachim Brömer	Petros Saltas	Robert Schmielizek	Steven Mattke	Martin Gericke
Harry Schleicher	Michael Jarugski	Sebastian Targosz	Ian Altmann	Daniel Rienitz
Horst Rabenhold	Thomas Golz	Sebastian Slaski	Sascha Lagenstein	Christoph Müller
Wolfgang Reschke	Markus Sinn	Daniel Roy	Konrad Korbitz	Bernd Kleinwächter
		Holger Fleig		
		Thiemo Rohland		

Bei den **Herren** gab es mit Carsten Blaschek und Jörn Schröter zwei Neuzugänge für die 1. Mannschaft, so daß man mit hohen Zielstellungen in die Saison gegangen war. Es lief allerdings alles ganz anders. Es stellte sich leider heraus, daß die neue Zusammensetzung der Mannschaft alles andere als optimal war. So entschied sich die Mannschaft, zur Rückserie auf die Spieler Teklic und Schröter zu verzichten. Michael „Micki“ Decker rückte dafür in die 1. Mannschaft. Der sechste Mann wurde gewechselt. Auch der Jugendliche Petros Saltas konn-

te sich als Ersatzspieler auszeichnen. Am Ende sprang noch ein sehr guter 3. Platz in der Bezirksliga heraus.

Durch den gleichzeitigen Vereinswechsel von Karsten Selle zum TTC Gropiusstadt nach nicht optimalem Verlauf der Hinserie für die Zweite kam man auch hier in Aufstellungsnöte. Um den Aufstieg der 2. Mannschaft in die 1. Kreisliga zu gewährleisten, rückten Waldow, Gensler und Neuzugang Robert Schmidt in die Mannschaft auf. So gelang am Ende der klare Aufstieg. Wider Erwarten spielte die Dritte

auch ohne die erwähnten Abgänge eine riesige Rückrunde und wurde am Ende sogar Dritter in ihrer Staffel.

Die 4. Mannschaft belegte in der 3. Kreisliga den gewohnten sicheren Mittelfeldplatz.

Die neu formierte **Damen**-Mannschaft schaffte in ihrem ersten Jahr den glatten Aufstieg aus der 2. Kreisliga.

Die **Senioren** konnten in dieser Saison den Aufstieg aus der 3. Klasse „vermeiden“ und landeten auf dem dritten Platz.

Bei der **Jugend** gab es folgende Ergebnisse: 1. und 2. Jungen belegten die Plätze 4 und 11 in der 1. Liga. Die 1. B-Schüler wurde Staffelsieger in der 2. Liga, die Zweite lag am Schluß auf Platz 8.

Zur **Hauptversammlung** verirrteten sich leider nur 14 Mitglieder in „Marco's Schlemmerstube“. Neuwahlen standen eigentlich nicht an, doch für den zurückgetretenen Sportwart Selle wurde Markus Aldag als Nachfolger gewählt.



Bei den **Vereinsmeisterschaften** „entführte“ mal wieder ein nicht für den Verein spielberechtigtes Mitglied die Siegerpokale aus der Halle. Tuan



Nguyen vom Nachbarverein TTC Gropiusstadt gewann die Titel der **Herren** im Einzel und Doppel (gemeinsam mit Petros Saltas). Im Einzel siegte er vor Schulze und Aldag. Beim Doppel wurden Waldow / Gensler Vizemeister vor Schulze / Schulz.

Bei den **Senioren** siegte Brömer und den Titel

der **Damen** sicherte sich Thi-Ngoc-Lan Dang.

Bei den Wettbewerben der **Rangliste** konnte sich Markus Schulz den jeweils dritten Sieg bei der Kombination und im Doppel sichern. Die Einzelwertung gewann Carsten Blaschek deutlich vor Schulz und Selle. Beim Doppel kam Christian Freise auf den 2. Platz vor Michael Decker. In der Kombinationswertung ging der zweite Platz an Horst Rabenhold.

Ansonsten ging das Jahr 1996 recht flau dem Ende entgegen. Wanderpokal und Davis-Cup fielen mangels Interesse einfach aus. Das gleiche gilt für die Weihnachtsfeier. Lediglich ein Skat-Turnier wurde veranstaltet. Andreas Waldow übernahm hierbei die Organisation.

1997

Die traurigste Meldung des Jahres traf zu Jahresbeginn in der Abteilung ein. Am 16. März verstarb nach längerer Krankheit und am Ende doch überraschend unser langjähriger Vorsitzender und Ehrenmitglied Manfred Thomas. Sein Engagement und seine hilfsbereite Art werden allen Tischtennis-Spielern immer in Erinnerung bleiben. Im Sommer traf dann leider auch die zweite Todesnachricht ein, mit Werner Lux hat uns noch ein langjähriges Mitglied für immer verlassen.

Die **Saison 1996/97** brachte bei den **Herren** keine großen Änderungen. Den vakanten Platz in der 1. Mannschaft besetzte man mit Neuzugang bzw. Heimkehrer Rolf Lüddecke. Am Ende wurde man mit 22:14 Punkten Vierter in einer Staffel, in der vielleicht sogar mehr drin gewesen wäre. Die zweite Mannschaft wurde mit den aus der Jugend hervorgekommen Spielern Petros Saltas und

Sebastian Targosz verstärkt. Mit Chaljawin, Brömer, Brendel, Lindemann und Schleicher trat eine starke Mannschaft in der 1. Kreisliga an. Leider mußte uns Thomas Lindemann zur Rückserie verlassen, da er Berlin zumindestens vom Wohnort her den Rücken kehrte. Ein gesicherter Mittelfeldplatz war am Ende eher ein bißchen zuwenig für das Potential dieser Mannschaft.

Die Dritte wieder in „Stammbesetzung“ Waldow, Gensler, Schmidt, Kühne, Fichtner, Rabenhold und Herrmann schaffte es in der 2. Kreisliga bis auf den zweiten Platz und somit den Aufstieg in die 1. Kreisliga. Trotz aller Bedenken, eine Klasse höher nicht bestehen zu können, sollte der Aufstieg aber wahrgenommen werden.

Die Vierte in der Besetzung des Vorjahres wurde wieder ihrem Ruf gerecht und belegte mit 18:18 Punkten einen ganz ganz sicheren Platz im Mittelfeld.

Was den Ruf angeht, wollten die **Senioren** dann auch nicht hinten dran stehen und stiegen wieder einmal in die 2. Klasse auf. Nur der TSG Oberschöneweide mußte man den Vortritt lassen. Doch wird es diesmal mit dem Klassenerhalt eine Klasse höher klappen?

Erstmals konnten wir auch eine Mannschaft in der Altersklasse **Senioren III** (ab 60 Jahre) melden, hier traten Erich Dosch und Karl-Heinz Fröde, verstärkt durch Harald Machts, als Zweier-Team an.

Unsere **Damen** waren auch noch da, allerdings in ihrer zweiten und auch leider wieder letzten Saison. Personelle Probleme ließen sich leider nicht vermeiden, da nur vier Spielerinnen vorhanden waren und kein Ersatz gestellt werden konnte. „Keine Lust mehr“ und ein Auslandsaufenthalt sorgten für eine Dezimierung, da sorgte Markus Aldag für „Nachschub“ vom TTC Gropiusstadt. Freundin Sylvia Spielmann und Corinna Schultz wechselten zu uns und die Saison konnte im Mittelfeld der 1. Kreisliga beendet werden. Doch leider fiel die Mannschaft nach dieser Saison vollständig auseinander.

Bei den **Jugendlichen** lief es nicht so gut, leider mußte man in der Rückrunde die Jungen-Mannschaft mangels Interesse und aus schulischen Gründen aus der 1. Liga zurückziehen. Die B-Schüler spielten wieder eine von der Leistung her ansprechende Saison. Leider war der Trainingsbetrieb nicht optimal zu organisieren, so daß sich nach der Saison einige Spieler der B-Schüler in Richtung CfL Berlin verabschiedeten. Die Jungen-Mannschaft wechselte fast komplett in den Herren-Bereich.



Lutz Herrmann und Markus Schulz machten trotz des Saisonverlaufs mit den Jungen eine **Mannschaftsfahrt** im Sommer des Jahres. Nach Koblenz führte der Weg zu einem Fußballturnier für TT-Vereine und allen hat es viel Spaß gemacht.

Siebzehn Mitglieder trafen sich im Juni zur **Jahreshauptversammlung** der Abteilung in Marco's Schlemmerstube. Neuwahlen standen an, denn nicht nur Manfred Grüneberg war nach langen Jahren Vorstandsarbeit zu ersetzen - er wollte nicht mehr zur Verfügung stehen -, auch der Posten des Sportwartes wurde vakant, da Markus Aldag aus beruflicher Anspannung den Posten nicht ausführen konnte. Darüber hinaus war eine weitere Kandidatur von Jugendwart Lutz Herrmann fraglich, doch er ließ sich noch einmal überreden, den Job weiter zu führen. Neuer Kassierer wurde Axel Kühne und als neuer Sportwart wurde schließlich nach langer Pause Uwe Gensler gewählt, der zum ersten Mal im Vorstand vertreten ist. Der neue Vorstand hat demnach folgendes Gesicht:

Stellv. Abteilungsleiter	Horst Rabenhold
Sportwart	Uwe Gensler
Jugendwart	Lutz Herrmann
Kassierer	Axel Kühne
Schriftführer	Andreas Waldow

Auch ein Vergnügungsausschuß fand sich nach zwei Jahren Pause wieder einmal. Axel, Andreas, Uwe aus dem Vorstand sowie Christian Schulze und Robert Schmidt wollen zukünftig Feierlichkeiten organisieren.

Die Wettkämpfe der **Rangliste** der Saison 1996/97 fanden nach langer Zeit mal wieder drei verschiedene Sieger. In der Wertung des Einzels konnte sich wieder Carsten Blaschek durchsetzen. Auf den Plätzen folgen Markus Schulz und Sebastian Targosz. Die Doppel-Wertung ging an unseren „Oldie“ Werner Blanke, der die beständigste Leistung brachte. Es folgten Horst Rabenhold und Markus Schulz. Aufgrund dieser Plazierungen gewann Schulz die Kombinationswertung vor Rabenhold und Targosz.

Die **Vereinsmeisterschaften** brachten nur bei den **Senioren** Überraschungen. Der mehrfache Meister Brömer konnte diesmal im Finale von seinem Spezi Harry Schleicher bezwungen werden, gemeinsam siegten sie aber im Doppel.

Bei den **Herren** gab es wieder erwartete Ergebnisse. Zum vierten Mal schon gewannen Christian Schulze und Markus Schulz beim Doppel und zum dritten Mal nacheinander eroberten Andreas Waldow und Uwe Gensler den Titel des Vize-Meisters. Dritte wurden Markus Aldag mit Partner Micki Decker. Das Einzel am Sonntag entschied Carsten Blaschek für sich, im Endspiel konnte er Markus Aldag besiegen. Dritter wurde Markus Schulz. Sylvia Spielmann siegte bei den **Damen** ebenso wie beim Mixed mit Partner Markus Aldag.



Auf dem Stiftungsfest des Hauptvereins wurde Markus Schulz mit der Silbernen Ehrennadel für besondere Verdienste ausgezeichnet.



In der **aktuellen Saison**, die im Sommer begann, haben wir wieder mit diversen Schwierigkeiten zu kämpfen. Durch die Abgänge in der **Jugend**, sowohl an den

CfL Berlin als an unsere Herren, ist die Zahl der Mannschaften sehr geschrumpft. Lediglich zwei Mannschaften bei den Schülern treten dort an. Es geht jedoch wieder aufwärts, beim Training ist es voll, mittlerweile haben Lutz sowie Sebastian Targosz, Petros Saltas und Markus Schulz den Trainings- und Betreuerbetrieb übernommen. Beide Teams sind auch noch ungeschlagen in die ersten Spiele gestartet.

Funktion	Name
Abteilungsleiter	Markus Schulz

Bei den **Herren** hat uns Carsten Blaschek nach nur zwei Jahren wieder verlassen, für ihn konnte als Neuzugang Michael Herzog vom BSC gewonnen werden. Mit Chaljawin und Targosz wurden zwei junge und talentierte Spieler eingebaut. Mit 14:4 Punkten liegt man zum Abschluß der Hinrunde auf dem dritten Tabellenplatz in der Bezirksliga.

Die Zweite liegt zur selben Zeit im sicheren Mittelfeld.

Die Jugendlichen, die in ihrem ersten Jahr bei den Herren eingebaut werden sollten, zeigen leider kaum Interesse und man wird sehen müssen, wie sie sich weiter entwickeln werden. Nicht nur deswegen, sondern auch weil Robert Schmidt kürzlich den Verein verließ und einige andere Spieler nicht regelmäßig zur Verfügung stehen, zog der Vorstand

bei der 3. Mannschaft einen Schlußstrich und zog sie aus der 1. Kreisliga zurück. Leider ließ sich dieser radikale Schritt nicht vermeiden.

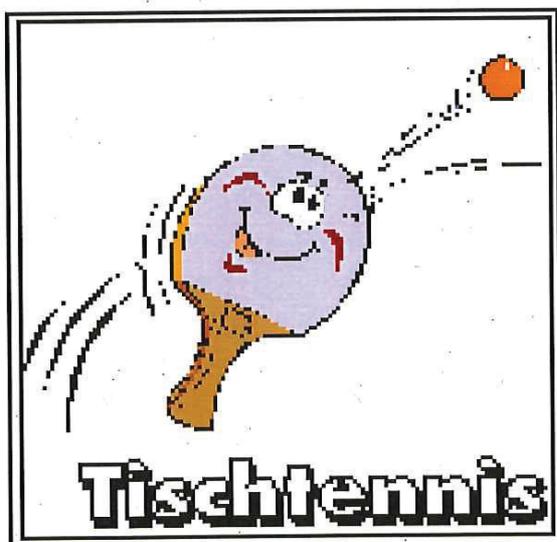
Die Vierte spielt wie immer im Mittelfeld, hat jedoch auch personelle Probleme. Ein Lob an Werner Blanke für seine Bemühungen, immer wieder eine schlagkräftige Truppe auf die Beine zu stellen.

Die **Senioren** zeigen zur Zeit, daß es ihnen mit dem Ziel Klassenerhalt in der 2. Klasse durchaus ernst ist. Im Moment sieht es jedenfalls gut dafür aus. Die Senioren III liegen ebenfalls gut im Rennen.

Mit folgenden Aufstellungen ist der TSV Rudow in diese Spielzeit gestartet:

1.Herren (Bezirksliga)	2.Herren (1.Kreisliga)	3.Herren (1.Kreisliga)	4.Herren(3.Kreisliga)
1. Michael Herzog	1. Petros Saltas	1. Robert Schmidt	1. Horst Rabenhold
2. Christian Schulze	2. Martin Brendel	2. Uwe Gensler	2. Lutz Herrmann
3. Markus Schulz	3. Joachim Brömer	3. Axel Kühne	3. Wolfgang Reschke
4. Markus Aldag	4. Rolf Lüddecke	4. Ernst Fichtner	4. Werner Blanke
5. Alexander Chaljawin	5. Harry Schleicher	5. Michael Decker	5. Bernd Hinz
6. Sebastian Targosz	6. Andreas Waldow	6. Thomas Böhm	6. Holger Lehmpfuhl
		7. Robert Schmielizek	7. Jürgen Kenzler

Senioren (2. Klasse)	Senioren III	A-Schüler	B-Schüler
1. Joachim Brömer	1. Wolfgang Reschke	1. Steven Mattke	1. Daniel Rienitz
2. Harry Schleicher	2. Harald Machts	2. Fabian Garagnon	2. Sascha Lagenstein
3. Horst Rabenhold	3. Erich Dosch	3. Sebastian Kobus	3. Martin Kurzweg
4. Wolfgang Reschke	4. Karl-Heinz Fröde	4. Robert Pöschel	4. Sven Noack
5. Werner Blanke		5. Daniel Waidt	5. Sascha Hobusch
6. Jürgen Kenzler		6. Danny Nötzel	





Chronik

1998 – 2017

Die letzten 20 Jahre

Die letzten 20 Jahre wurden aufgeschrieben von
Markus Schulz

1998

Eigentlich war 1998 eher ein durchwachsenes Jahr, sinkende Mitgliederzahlen bei Herren und Senioren, geringe Beteiligung beim Training, bei den Ranglisten und bei den Vereinsmeisterschaften. Ganze drei Herren-Mannschaften vertraten den TSV Rudow aber es gab auch etwas Positives:

Die **1. Mannschaft** belegte den 3. Platz in der Bezirksliga, das war die beste Platzierung seit dem Abstieg aus der Bundesliga. Und die Senioren konnten endlich einmal die 2. Klasse halten, ein Punkt Vorsprung war am Ende ausreichend.

Bei den **Vereinsmeisterschaften** fehlten aus dem Favoritenkreis die Spieler Carsten Blaschek und Christian Schulze, trotzdem wurden es spannende Titelkämpfe.

Im ersten Halbfinale waren die starken Youngster Alex Chaljawin und Sebastian Targosz unter sich, Sebastian konnte knapp gewinnen. Das andere Halbfinale gewann überraschend Markus Schulz gegen den eigentlichen Titelfavoriten des Tages Michael Herzog.

Anschließend konnte er auch noch Sebastian in zwei sehr knappen Sätzen besiegen (28:26 und 22:20) und wurde so erstmalig Einzelmeister.

Seinen Triumph perfekt machte er dann im Doppel, diesmal an der Seite von Michael Herzog, da Stammpartner Christian Schulze fehlte.

Die Überraschung gelang dabei Andreas Waldow und Uwe Gensler, die im Halbfinale das favorisierte Doppel Markus Aldag / Alex Chaljawin besiegen konnten und am Ende den zweiten Platz belegten.

Bei den Vereinsmeisterschaften der Senioren siegte wieder einmal Joachim Brömer gegen Harry Schleicher im Finale, gemeinsam siegten sie auch im Doppel.

Beim jährlichen **Davis-Cup** waren diesmal nur 8 Teilnehmer am Start, wie immer gab es einen A- und B-„Topf“, aus dem die Paarungen zusammen gelöst wurden. Es gewann die Paarung Targosz/Waldow vor Schulz/Kenzler und Saltas/Blanke.

Bei den **Ranglisten** - die monatlich über die ganze Saison gespielt wurden - gewann Carsten Blaschek die Einzel-Wertung überlegen vor Markus Schulz und Sebastian Targosz. Beim Doppel hatte Alex Chaljawin die Nase vorn, dahinter landeten Targosz und Waldow.

Da Blaschek beim Doppel nicht dabei war, ging die

Kombinationswertung an Targosz. Dahinter waren Chaljawin, Waldow und Schulz platziert.

Bei den **Kindern und Jugendlichen** gab es mal wieder einen Neustart nach vielen Austritten und Vereinswechsellern. Jugendwart Lutz Herrmann und seine drei Trainer boten ein kontinuierliches Training an, was zu deutlichen Fortschritten und auch wieder steigender Teilnehmerzahl führte. Drei Mannschaften vertraten den TSV Rudow in dieser Saison.

1999

Erstmalig fand die **Mitgliederversammlung** am Jahresbeginn statt, das war im letzten Jahr von den Mitgliedern beschlossen worden. Damit waren die Termin-Probleme für den Kassierer endlich vorbei, denn bisher musste er immer zwei Kassenberichte machen, für den Hauptverein auf das Kalenderjahr bezogen und für die Abteilung für eine Saison.

Ansonsten war die Versammlung frei von Überraschungen, fast alle traten zur Wiederwahl an. Nur ein neuer Sportwart musste gewählt werden, da Uwe Gensler nicht mehr zur Verfügung stand. Martin Brendel übernahm das Amt.

Über Christian Schulze gelang es, die Bauschlosserei Jensch als Sponsor zu gewinnen, so konnten wir – auch dank der günstigen Preise des Tischtennis-Shops „Netzbball“ – mal wieder alle erwachsenen Spieler mit Trainingsanzügen ausstatten.

Der größte Erfolg des Jahres gelang bei den **Berliner Meisterschaften der Junioren**: Petros Saltas und Sebastian Targosz gewannen den Titel im Doppel!

Bei den **Vereinsmeisterschaften** des Jahres fehlten leider wieder einige Spieler aus verschiedenen Gründen, insbesondere beim Doppel. Dort konnten sich die Senioren Brömer und Schleicher durchsetzen, die beim Wettbewerb „Jeder-gegen-Jeden“ am Ende knapp vorne lagen. Dahinter landeten Aldag/Saltas, Targosz/Chaljawin und Waldow/Gensler.

Beim Einzel waren die Favoriten diesmal Christian Schulze, Markus Schulz, Petros Saltas und Sebastian Targosz, die man eigentlich alle im Halbfinale erwartete. Aber bereits im Viertelfinale gab es Überraschungen, die beiden jungen Spieler unterlagen ihren älteren Gegnern. Petros konnte gegen Joachim Brömer trotz hoher Führung nicht gewinnen und Sebastian verzweifelte an der Noppe von Andreas Waldow (und auch an seinen Netz- und Kantenbällen). Als dritter Spieler kam Markus Aldag

durch einen Sieg gegen Martin Brendel ins Halbfinale. Aufgrund dieser Konstellation wurde das letzte Viertelfinale Schulze gegen Schulz quasi zu einem vorgezogenen Finale, bei dem „Präsi“ Markus Schulz wieder mal den Kürzeren zog, wenn auch knapp mit zweimal 19:21. Wie erwartet wurde Christian Schulze anschließend auch Vereinsmeister nach seinen Siegen über Brömer im Halbfinale und Waldow im Finale. Den dritten Platz sicherte sich Markus Aldag gegen Brömer.



Schulze – Waldow – Aldag - Brömer

Den jährlichen **Davis-Cup** gewann die Paarung Sebastian Targosz und Jürgen Kenzler vor Martin Brendel mit Partner Andreas Waldow.

Bei den **Vereinsmeisterschaften der Senioren** waren leider nur fünf Teilnehmer vor Ort, sehr schade. Meister wurde wieder einmal Joachim Brömer, der Harry Schleicher, Horst Rabenhold, Manfred Grüneberg und Werner Blanke hinter sich lassen konnte.

Sebastian Targosz war bei den **Ranglisten** in diesem Jahr überragend. Im Einzel siegte er zwar nur knapp vor Markus Schulz, dafür aber deutlich im Doppel und damit natürlich auch in der Kombination. Die weiteren Plätze dort belegten Horst Rabenhold, Werner Blanke und Andreas Waldow. Neben dem sportlichen Erfolg war natürlich auch eine regelmäßige Teilnahme entscheidend für eine vordere Platzierung.

Bei der **Jugend** traten wieder vier Mannschaften für die Abteilung an, unsere A-Schüler spielten in der 1. Liga. Beste Jugendliche in diesem Jahr waren Sebastian Kobus, Sascha Lagenstein und Daniel Rienitz, die gute Erfolge bei Turnieren hatten. Am Ende des Jahres konnten wir Matthias Kaden als neuen Trainer für die Jugend gewinnen.

Am Ende erfolgreich verlief die Saison für die **1. Mannschaft der Herren**. Das Saisonziel war der

Aufstieg aus der Bezirks- in die Verbandsliga und danach sah es auch aus vor dem letzten Spiel der Saison. Fast die ganze Saison war man nicht auf dem Aufstiegsplatz und erst drei Spieltage vor Saisonende konnte man die Tabellenführung erobern ... nur noch zwei Siege, dann war der Aufstieg perfekt. Doch es kam, wie es kommen musste, die Mannschaft verkrampfte und verspielte am letzten Spieltag den sicher geglaubten Aufstieg mit einem Unentschieden gegen den Polizei SV. Erst als alle Tabellen vorlagen (Ergebnisse im Internet gab es noch nicht), kam die Information, dass man als bester Tabellenzweiter doch noch in die Verbandsliga aufgestiegen war.

Mit dem Aufstieg war natürlich trotzdem der größte Erfolg seit vielen Jahren perfekt, den das folgende Team schaffte:

1. Michael Herzog
2. Christian Schulze
3. Sebastian Targosz
4. Markus Aldag
5. Markus Schulz
6. Petros Saltas



1. Mannschaft 1999

Die 2. Mannschaft konnte den – sehr knappen – Klassenerhalt in der 1. Kreisliga realisieren, auch hier musste gerechnet werden, denn nur als bester Absteiger von mehreren Staffeln durfte man wieder in der gleichen Klasse antreten.

Die 3. Mannschaft landete wieder im Mittelfeld der 3. Kreisliga und unsere Senioren schafften den Klassenerhalt in der 2. Klasse. Dabei war wichtig, dass Rolf Lüddecke in der wieder einmal fälligen Relegation aushalf, denn leider war Stammspieler Wolfgang Reschke krankheitsbedingt ausgefallen.

Zur neuen Saison wollten wir unbedingt die Verbandsliga halten. Als uns Michael Herzog mitteilte, dass er aus beruflichen Gründen Berlin und damit

auch den TSV Rudow verlassen müsste, sah es erstmal nicht gut aus. Mit Michael verließ uns auch seine Freundin Stefanie Pauli, der Coach der 1. Mannschaft.

Aber dann gab es gute Nachrichten: Mit Stefan Labitzke bekamen wir einen jungen Spieler als Verstärkung für die Verbandsliga-Mannschaft dazu. Nach schwacher Hinrunde mit 2:16 Punkten holte man mit Georg Wroblewski noch einen weiteren Neuzugang zur Rückserie.

Auch Alex Chaljawin kam wieder zurück von den Füchsen aus Reinickendorf, konnte aufgrund einer Knieverletzung aber für lange Zeit nicht mitwirken. Leider nahmen diese Probleme auch später kein Ende.

2000

Gleich am Jahresbeginn Ende Januar fanden die **Vereinsmeisterschaften** der Herren statt und unsere Neuzugänge räumten gleich richtig ab. Einzelmeister wurde Georg Wroblewski, gerade neu im Verein durch seinen Wechsel zu uns. Im Finale bezwang er Stefan Labitzke, auf den Plätzen 3 und 4 landeten Sebastian Targosz und Titelverteidiger Christian Schulze.

Beim Doppel sicherten sich die beiden Einzel-Finalisten auch noch den Doppel-Titel gegen die mehrfachen Meister Schulze und Schulz. Aldag/Brendel, Targosz/Saltas, Waldow/Gensler sowie Brömer/Schleicher waren dahinter platziert.

Bei der **Mitgliederversammlung** Anfang Februar gab es dann keine Überraschungen, Neuwahlen der Abteilungsleitung standen nicht an.

Im März bei den **Vereinsmeisterschaften der Senioren** setzte sich der „Jung-Senior“ Andreas Waldow durch und verwies den vorherigen Serientitelträger Joachim Brömer auf den zweiten Platz. Die weiteren Plätze belegten Harry Schleicher, Horst Rabenhold und Axel Kühne.

Die **Saison der Herren** verlief eigentlich insgesamt positiv, außer leider für die 1. Mannschaft, die trotz eines großen Kampfes am Ende wieder absteigen musste. Eine tolle Rückrunde und insgesamt 15:21 Punkte reichten nicht, drei Mannschaften davor hatten 16 Punkte ... sehr schade, ein neuer Anlauf ab dem Sommer musste genommen werden.

Die anderen drei Herren-Mannschaften waren erfolgreich und stiegen auf. Die 2. Mannschaft wurde

Staffelsieger in der 1. Kreisliga und auch die 3. und die neue 4. Mannschaft konnten in die nächsthöheren Klassen aufsteigen.

Unsere Senioren schafften den Klassenerhalt wieder einmal in der Relegation.

Die Saison bei der Jugend verlief erfolgreich. Die A-Schüler stiegen in die 1. Liga auf, die 1. Jungen in die 2. Liga. Das Training wurde leistungsorientierter für eine bessere Förderung der stärkeren Spieler.

Ab der neuen Saison kam die erste große Veränderung beim Tischtennis zum Tragen. Die Ballgröße änderte sich von 38 auf 40 Millimeter Durchmesser. Für den Laien ist das sicherlich keine große Veränderung, für uns Tischtennis-Spieler aber schon. Aller Anfang war schwer, das Spiel wurde etwas langsamer, aber nach einiger Zeit hatten sich alle daran gewöhnt. Und das alles nur, weil das schnelle Spiel der Profis im Fernsehen angeblich nicht für die Zuschauer gut zu verfolgen war. So richtig geändert hat sich daran aber nichts ...

Zur dieser Saison konnten wir dann viele Neuzugänge bei den Herren begrüßen, u.a. Thomas Schmidt, Benno Faber und Bernd Janke sowie die Rückkehrer Robert Schmidt und Oliver Graßmann. So konnten wir fünf Mannschaften melden.

Matthias Kaden übernahm zusätzlich auch das Training für die 1. und 2. Herren-Mannschaft.

Mannschaftsaufstellungen Saison 2000/2001

1. Mannschaft	2. Mannschaft
Sebastian Targosz	Petros Saltas
Georg Wroblewski	Thomas Schmidt
Stefan Labitzke	Uwe Dornbusch
Christian Schulze	Rico Ronnisch
Markus Aldag	Martin Brendel
Markus Schulz	Oliver Graßmann

3. Mannschaft	4. Mannschaft
Andreas Waldow	Robert Schmielizek
Uwe Gensler	Joachim Brömer
Rolf Lüddecke	Harry Schleicher
Bernhard Faber	Bernd Müller
Stephan Gerteis	Sascha Lagenstein (Jgd)
Axel Kühne	Markus Sinn (Jgd)
Sebastian Kobus (Jgd)	

5. Mannschaft	
Lutz Herrmann	Holger Lehmpfuhl
Horst Rabenhold	Danny Nötzel (Jgd)
Bernd Janke	Erich Dosch
Manfred Grüneberg	Peter Schuller
Werner Blanke	Fabian Garagnon (Jgd)
Harald Machts	Marco Wollrab
Daniel Rienitz (Jgd)	Karl-Heinz Fröde



Bei der **Ranglistenwertung** des Jahres konnte Andreas Waldow den Wanderpokal für Doppel und Kombination für sich entscheiden, Markus Schulz gewann den Pokal beim Einzel. Die erste Rangliste des neuen Jahrtausends sollte auch die letzte sein, wegen der geringen Teilnehmerzahl wurde das monatliche Format beendet.

Unsere **Freizeitgruppe**, die jahrelang in der kleinen Sporthalle der Schliemann-Grundschule tätig war, zog im Jahr 2000 zu anderen Mitgliedern in den Zwickauer Damm um, so sollte der Zusammenhalt mit den anderen Vereinsmitgliedern besser werden. Im Nachhinein war das eine richtige Maßnahme.

2001

Bei der **Mitgliederversammlung** war die Abteilungsleitung neu zu wählen, alle bisherigen Amtsinhaber stellten sich wieder zur Verfügung. Aufgrund der Einführung des EURO wurden die Beiträge mit Wirkung vom 1. Januar 2002 angepasst. Erwachsene zahlten nun 8,- € pro Monat, Jugendliche und Freizeitmitglieder 6,50 €.

Die Mitgliederstruktur hatte sich wieder stabilisiert, 105 Mitglieder waren es am Jahresbeginn. Allerdings war nur die Hälfte der Mitglieder länger als ein Jahr im Verein, Hauptursache dafür ist die Fluktuation im Jugendbereich.

Manfred Grüneberg wurde für 20 Jahre Mitgliedschaft geehrt, Harry Schleicher für 25 Jahre und Lutz Herrmann für 30 Jahre.

Als **Sponsoren** unterstützten uns regelmäßig der TT-Shop „Netzball“ und das Ristorante Rigoletto, einmalig für Sportkleidung auch die Firma Bauer-Fruchtsäfte.

Bei den **Vereinsmeisterschaften** der Herren konnte sich Sebastian Targosz erstmalig durchsetzen, er bezwang im Finale den Titelverteidiger Georg Wroblewski, auf den Plätzen folgen Stefan Labitzke und Markus Schulz.

Beim Doppel siegte Sebastian Targosz an der Seite von Stefan Labitzke, den zweiten Platz belegten Georg Wroblewski und Thomas Schmidt vor Petros Saltas und Sebastian Kobus.

Bei den Senioren verteidigte Andreas Waldow seinen Vorjahrestitel und wurde erneut Vereinsmeister im Einzel vor Joachim Brömer, Axel Kühne und Manfred Grüneberg. Den Titel im Doppel gewann ebenfalls „Waldi“ mit Axel Kühne an seiner Seite. Den zweiten Platz belegten Brömer/Schleicher vor Rabenhold/Blanke.

Der absolute Höhepunkt der Saison war der sofortige **Wiederaufstieg** der 1. Mannschaft in die Verbandsliga. Die Mannschaft spielte eine starke Saison, und musste nur zwei Punkte durch zwei Unentschieden abgeben. Trotzdem fiel die Entscheidung erst am vorletzten Spieltag im Heimspiel gegen den direkten Konkurrenten TSC Berlin, im Hinspiel gab es nach hartem Kampf einen Punktverlust. TSC war nur einen Punkt hinter uns und eine Niederlage wäre fatal gewesen.

Die Mannschaft war nervös, schließlich ging es in einem Spiel um alles ... zudem waren viele Zuschauer in der Halle, auch vom TSC Berlin. Nach leichten Startproblemen in dieser ungewohnten Atmosphäre gab es aber dann doch einen deutlichen 9:3-Erfolg, die Mannschaft wurde von den vielen Rudower Zuschauern lautstark unterstützt. Der TSV Rudow 1888 spielte nun also wieder in der höchsten Berliner Spielklasse, der Verbandsliga.



Ebenfalls aufsteigen konnten die 3. und 4. Mannschaft, eine jeweils starke Rückrunde gab den Ausschlag. Alle anderen Mannschaften inklusive der Senioren schafften den Klassenerhalt.

Die **Saison 2001/2002** startete mit sieben Herren-Mannschaften, wieder wurden es mehr. Mit Detlef Dolinski kam wieder ein Spieler zurück an seine frühere Wirkungsstätte, er wurde der neue Spitzenspieler der 1. Mannschaft. Auch Petros Saltas wurde für seinen guten Leistungen belohnt und spielte wieder in der 1. Mannschaft, dafür rutschten die „Markusse“ Aldag und Schulz eine Mannschaft tiefer.

Im Sommer gab es dann noch die nächste große **Regeländerung**, fast ein Schock für langjährige Tischtennis-Spieler. Die lange vertrauten Sätze bis 21 Punkte gehörten plötzlich der Vergangenheit an, nun war das Satzende bei 11 Punkten erreicht. Dafür spielte man mehr Gewinnsätze Auch hier ging es eigentlich um die Profis und attraktivere (weil schnellere) Spiele, es sollten mehr spannende Situationen mit Entscheidungen entstehen. Aber auch hier beruhigte sich die aufgewühlte Tischtennis-Seele dann eigentlich relativ schnell wieder.

Den **Davis-Cup** am Ende des Jahres gewannen Stefan Labitzke und Wolfgang Reschke.

Eine regelmäßige monatliche Rangliste – auch mit verändertem Format – kam leider nicht mehr zustande, es gab nicht genug interessierte Spieler.

Positiv war am Ende des Jahres, dass 50 Vereinsmitglieder und Angehörige im Restaurant „Pilsfanne“ lange und ausgiebig bis in die Nacht feierten, endlich gab es mal wieder eine Weihnachtsfeier, die den Namen auch verdiente.

2002

Sebastian Targosz verteidigte seinen Einzeltitel bei den **Vereinsmeisterschaften** am Beginn des Jahres. Im Finale bezwang er Stefan Labitzke. Den dritten Platz belegte der wiedererstartete Alex Chaljawin, der auf dem Weg ins Halbfinale Detlef Dolinski und Christian Schulze besiegen konnte.

Den Titel im Doppel holten Detlef Dolinski und Stefan Labitzke gegen Petros Saltas und Uwe Dornbusch. Auf dem dritten Platz landete Christian Schulze mit Partner Sebastian Targosz. Stammpartner Markus Schulz fehlte aufgrund einer Knieverletzung.

Unsere junge 1. Mannschaft (nur Dolinski und Schulze „gingen schon auf die 40 zu“) schaffte einen deutlichen Klassenerhalt in der **Verbandsliga**. Als Aufsteiger hatte man damit nicht gerechnet, denn schließlich sollten vier von elf Mannschaften direkt absteigen. Nach der Hinrunde überwinterte man sogar überraschend auf Tabellenplatz 2, doch die Rückrunde ordnete die Verhältnisse wieder richtig ein. Mit 19:21 Punkten landete man im Mittelfeld der höchsten Berliner Spielklasse. Die Mannschaft war sich aber einig, dass mehr drin gewesen wäre, sie hatte große Ziele für die kommende Saison.



Trikotsponsoring „Pizzeria Rigoletto“

Die 2. Mannschaft hatte große Personalprobleme und schaffte den Klassenerhalt eine Liga tiefer nur sehr knapp. Zufriedener war man da schon in der 3. Mannschaft (1. Kreisliga), in der u.a. Chaljawin, Brendel, Waldow, Kobus und Lüddecke spielten, das Team scheiterte beim Kampf um den Aufstieg erst in der Relegation.

Die 4. und 5. Mannschaft schafften den Aufstieg in ihren Ligen, dabei gelang der Vierten der direkte Durchmarsch als Aufsteiger.

Bei den **Senioren** brauchte die Mannschaft endlich mal keine Relegation für den Klassenerhalt in der zweithöchsten Berliner Spielklasse, diesmal gelang es in der regulären Spielzeit.

Die Senioren III – über 60 Jahre – wurden in der 2. Klasse Staffelsieger, die Mannschaft um Kapitän Erich Dosch verzichtete aber auf den Aufstieg.



Bei der Saisonplanung für 2002/2003 wurde schnell klar, dass sich große Dinge ankündigten. So konnte die 1. Mannschaft deutlich verstärkt werden. Nach vielen Jahren in Bundes-, Regional- und Oberliga kehrte unser ehemaliger Bundesliga-Spieler und Berliner Meister **Christian Thomas** zu seinem Heimat-Verein zurück. Das war ein Wechsel, der in Berlin für Furore sorgte!

Auch für die 1. Mannschaft wechselten Matthias Mauermann (Borussia Spandau) und das junge Talent Marcel Nikolov (TTC Düppel) zu uns. Das Ziel der Mannschaft war klar: Aufstieg in die Oberliga.

Da Petros Saltas wieder in die 2. Mannschaft rutschte und mit Reinhard Kreis ein erfahrener Spieler aus dem Betriebssport zu uns kam, gehörte auch diese Mannschaft zu den Favoriten in ihrer Liga.

Mannschaftsaufstellungen Saison 2002/2003

1. Mannschaft	2. Mannschaft
Christian Thomas	Petros Saltas
Sebastian Targosz	Uwe Dornbusch
Detlef Dolinski	Thomas Schmidt
Stefan Labitzke	Reinhard Kreis
Matthias Mauermann	Markus Aldag
Marcel Nikolov	Markus Schulz
Christian Schulze	

3. Mannschaft	4. Mannschaft
André Kagel	Andreas Waldow
Oliver Graßmann	Dariusz Przybysz
Alexander Chaljawin	Uwe Gensler
Martin Brendel	Bernhard Faber
Sebastian Kobus	Joachim Brömer
Rico Ronnisch	Harry Schleicher
Rolf Lüddecke	

5. Mannschaft	6. Mannschaft
Robert Schmidt	Lutz Herrmann
Axel Kühne	Danny Nötzel
Daniel Rienitz	Fabian Garagnon
Sascha Lagenstein	Marcus Jenkis

7. Mannschaft	8. Mannschaft
Wolfgang Reschke	Klaus-Peter Schmitt
Horst Rabenhold	Peter Schuller
Bernd Janke	Eberhard Seifert
Werner Blanke	Sabine Donner
Manfred Grüneberg	Katrin Schuller
Harald Machts	Erich Dosch



Ab der Saison 2002/2003 setzte sich die Flut der Regeländerungen beim Tischtennis fort, diesmal betraf es die Aufschläge. Verdeckte Aufschläge waren ab sofort verboten. Insbesondere durch den ballwerfenden Arm wurde der Ball bisher häufig

verdeckt, damit die Rotation nicht für den Gegner sichtbar war.

Nach langer Pause erschienen endlich wieder regelmäßig Artikel in der Vereinszeitung „**Sport-Spiegel**“. Für die Erstellung dieser Chronik erwiesen sich diese als sehr vorteilhaft.

So erfolgreich der Mannschaftssport wieder lief, andere Vereinsaktivitäten waren nicht so angesagt. So musste die für das Jahresende geplante **35-Jahr-Feier** der Abteilung leider kurzfristig abgesagt werden. Es gab zu viele Absagen und so zog die Abteilungsleitung die „Notbremse“.

2003

Die Absage der 35-Jahr-Feier führte zu Diskussionen auf der **Mitgliederversammlung** im Januar 2003. Der Einladung war ein erläuternder Brief des Abteilungsleiters mit einer Mitgliederumfrage zu gewünschten Aktivitäten beigelegt.

Zu den Neuwahlen der Abteilungsleitung trat der stellvertretende Abteilungsleiter Horst Rabenhold nach insgesamt 25 Jahren Tätigkeit in der Abteilungsleitung nicht mehr zur Wiederwahl an. Markus Schulz dankte ihm für die geleistete Arbeit und sein außerordentliches Engagement für den TSV Rudow. Der jahrelange Schriftführer Andreas Waldow wurde als Nachfolger gewählt.

Per Antrag wurde der Posten des Schriftführers abgeschafft, der stellvertretende Abteilungsleiter sollte das künftig mit übernehmen.

Erstmalig wurde als Ergänzung zur Satzung des Vereins eine **Abteilungsordnung** verabschiedet, in dieser werden u.a. die Beitragszahlung und der Trainingsbetrieb geregelt. Zudem wurde Markus Schulz für 20 Jahre Mitgliedschaft geehrt, Wolfgang Reschke sogar für 30 Jahre.

Abteilungsleitung:

Abteilungsleiter	Markus Schulz
Stellv. Abteilungsleiter	Andreas Waldow
Sportwart	Stefan Labitzke
Kassenwart	Axel Kühne
Jugendwart	Lutz Herrmann

Bei den **Vereinsmeisterschaften** setzte sich Favorit Christian Thomas erwartungsgemäß deutlich durch, im Finale hatte Detlef Dolinski keine Chance. Den

dritten Platz sicherte sich Sebastian Targosz vor Marcel Nikolov.



Beim Doppel war der Titelgewinn nur hauchdünn, Christian traf mit seinem Partner Marcel Nikolov auf das eingespielte Doppel Christian Schulze und Markus Schulz. Diese wehrten sich nicht nur, sie hatten die Favoriten sogar am Rande einer Niederlage. Am Ende sicherte sich Christian Thomas aber doch seinen zweiten Titel. Der dritte Platz ging an Targosz/Graßmann.

Wieder einmal Vereinsmeister der Senioren wurde Andreas Waldow, dieser Titel war der vierte in Folge. Auf den Plätzen landeten Benno Faber und Harry Schleicher. Beim Doppel siegten Waldow und Faber gemeinsam vor Lutz Herrmann und Axel Kühne. Bei den erstmalig ausgespielten Meisterschaften der Senioren über 60 Jahre konnte sich Manfred Grüneberg den Siegerpokal vor Horst Rabenhold sichern.

Die **Saison 2002/2003** war seit vielen Jahren die erfolgreichste Spielzeit des TSV Rudow. Neun Rudower Mannschaften konnten den Aufstieg feiern! Wie sich doch die Ereignisse wiederholen, wie damals in den Achtziger Jahren konnten wir uns „**Verein der Aufsteiger**“ nennen.

1. Mannschaft	Aufstieg in die Oberliga
2. Mannschaft	Aufstieg in die Verbandsliga
3. Mannschaft	Aufstieg in die Bezirksliga
4. Mannschaft	Aufstieg in die 1. Kreisliga
5. Mannschaft	Aufstieg in die 2. Kreisliga
6. Mannschaft	Aufstieg in die 3. Kreisliga 1. Abt.
7. Mannschaft	Aufstieg in die 3. Kreisliga 1. Abt.
1. Senioren	Aufstieg in die 1. Klasse
2. Senioren	Aufstieg in die 3. Klasse

Die 1. Herren hatte es am Ende tatsächlich geschafft, der Aufstieg in die überregionale **Oberliga** (Berlin-Brandenburg und Sachsen-Anhalt). Zwar

unterlag man dem Oberliga-Absteiger SCC zweimal doch recht deutlich, aber der zweite Platz war nie in Gefahr. Damit war die Teilnahme an der Relegation gesichert, die von Borussia Spandau ausgerichtet wurde. Gegner waren der ASV aus Berlin sowie die Tabellenzweiten aus Sachsen-Anhalt (Egelner SV) und Brandenburg (TTC Finow).

Als die Finower ihre Teilnahme an der Relegation kurzfristig absagten, stiegen die Rudower Chancen enorm und tatsächlich konnte man nach zwei klaren Siegen den Aufstieg ausgelassen feiern.



Im Sog des Erfolges schaffte es die Zweite, in die höchste Berliner Spielklasse aufzusteigen und alle weiteren Herren-Mannschaften folgten ihr nach! Mit dabei waren auch viele Jugendliche oder junge Erwachsene, die im Herren-Bereich ihre ersten Erfolge feiern konnten.

Den **Senioren** gelang es erstmalig, sich mit dem Aufstieg für die höchste Berliner Spielklasse (damals 1. Klasse) zu qualifizieren. Reinhard Kreis, Rolf Lüddecke, Uwe Dornbusch, Andreas Waldow, Joachim Brömer und Harry Schleicher schafften dieses Kunststück. Der Aufstieg kam gerade recht, denn mit Christian Thomas und Detlef Dolinski erreichten zwei entsprechend spielstarke Spieler die Altersgrenze für den Senioren-Bereich (40 Jahre). Zusammen mit Uwe Dornbusch und Rolf Lüddecke sollten sie den Klassenerhalt in der kommenden Saison sichern.

Die neue Saison wurde mit Spannung erwartet, viel konnte nach den vielen Aufstiegen nicht erwartet werden, aber wie heißt es so schön: Alles muss erstmal gespielt werden.

Für die Herren waren keine spektakulären Neuzugänge zu verzeichnen, das Projekt **Oberliga** wurde mit unveränderter Mannschaft angegangen. Neu für uns war die gesamte Organisation, so mussten (wenn auch wenige) weitere Fahrten geplant werden, teilweise mit Übernachtung, wenn mehrere

Spiele an einem Wochenende angesetzt waren. Auch die Heimspiele waren eine Herausforderung für uns mit Schiedsrichtern und Zuschauern. Natürlich kamen damit auch höhere Kosten auf uns zu, denn Fahrtkosten, Übernachtungen und Schiedsrichter mussten natürlich bezahlt werden.

Der Start in die Oberliga gelang überraschend gut, plötzlich hatte man 12:6 Punkte auf dem Konto und verlor nur gegen die beiden Favoriten aus Finow und Spandau. Vor Beginn der Saison hatte man das Ziel Nicht-Abstieg noch als fast aussichtslos beurteilt, denn von 14 Mannschaften würden fünf (!) direkt absteigen müssen. Nun hatte die Mannschaft den Klassenerhalt als Ziel ganz fest im Auge und das war plötzlich auch realistisch.

Die 2. Mannschaft nahm die Herausforderung Verbandsliga an, auch wenn diese eine Nummer zu groß erschien. Mit Lennart Flügel kam eine weiterer junger Spieler als Verstärkung dazu.

Im August waren wieder einmal mehrere Rudower zu Gast in der Tischtennis-Schule in Grenzau (bei Koblenz). Sie absolvierten dort den traditionellen Trainingslehrgang, der natürlich am Abend auch eine gemütliche Note hatte.

Fast parallel dazu waren einige Rudower unterwegs zwischen Fürstenwalde und Frankfurt/Oder in Falkenhagen (Sporthotel am Gabelsee) zum Tennis spielen, auch hier blieb viel Zeit für andere Dinge.

Die Jugendarbeit fand natürlich auch statt, auch wenn größere Erfolge eher Ausnahmen waren. Die Jugendtrainer Lutz Herrmann, Matthias Kaden, Petros Saltas und Sebastian Targosz waren engagiert dabei.

Das Aushängeschild der Jugend war in dieser Zeit unsere Mädchen-Mannschaft:

Stefanie Di Francescantonio
Theresa Lienau
Fabienne Donner
Stephanie Mäske
Mandy Fischer
Cigdem Aslan

Am Jahresende konnte unser Neuzugang **Lennart Flügel** einen persönlichen Erfolg feiern, er gewann das zweitägige TOP12-Turnier, die Landesrangliste der Junioren.



Weihnachtsfeier Freizeitgruppe

2004

Bei den **Berliner Meisterschaften** der Herren konnten sich sieben Rudower qualifizieren, so viele, wie schon lange nicht mehr. Größere Erfolge blieben allerdings aus, waren aber auch nicht erwartet worden. Der ehemalige Berliner Meister Christian Thomas nahm bereits seit Jahren nicht mehr an den Meisterschaften teil.

Erstmalig **Vereinsmeister** im Herren-Einzel wurde Matthias Mauermann. Er nutzte die Abwesenheit des Vorjahressiegers Christian Thomas und bezwang im Finale Tuan Nguyen, der im dem Winter zu uns gewechselt bzw. zurückgekehrt war. Den Bronze-Pokal sicherte sich Stefan Labitzke vor Sebastian Targosz.



Vereinsmeister im Doppel wurden etwas überraschend Lennart Flügel und Sebastian Kobus, die im Finale Stefan Labitzke und Thomas Schmidt bezwangen.

Der Sommer 2004 begann und der eigentlich nur als Mut-Macher gemeinte Spruch, es müsse alles erstmal gespielt werden, hatte sich bewahrheitet. Keine einzige der Aufstiegsmannschaften musste den Weg zurück antreten und absteigen!

Bei den **Senioren** gab es zwei Staffeln der 1. Klasse, anschließend gab es damals noch Finalsplele. Als Staffelsieger war man mit dabei. Das Team sicherte sich den Titel des Berliner Vize-Meisters, erst im Finale war der erfolgreiche Weg beendet. Leider trat der Favorit Hertha BSC im Finale mit allen Spielern an, die ansonsten bei den Herren in der 2. Bundesliga spielten. Alle Spieler waren in der regulären Saison nicht zum Einsatz gekommen

Unser Oberliga-Team landete am Ende der Saison auf dem 5. Tabellenplatz, die Rückrunde lief nicht mehr ganz so erfolgreich. Die Freude war natürlich trotzdem groß, denn ein solches Ergebnis war nie erwartet worden.



Neben dem Spitzenspieler Christian der eine Bilanz von 33:15 spielte, überzeugte vor allem Marcel Nikolov, der 28 Spiele gewann bei nur 15 Niederlagen. Aber auch alle anderen Spieler trugen natürlich zum Klassenerhalt bei. Wichtig war auch die grandiose Bilanz des Spitzendoppels Christian Thomas und Sebastian Targosz.

Unserer 2. Mannschaft hatte eigentlich niemand den Klassenerhalt in der höchsten Berliner Spielklasse zugetraut und mehr als zwei Drittel der Spielzeit stand das Team auf einem Abstiegsplatz. Doch mit einem furiosen Endspurt holte man in den letzten fünf Spielen sieben von zehn möglichen Punkten!

Entscheidende Spieler dabei waren Tuan Nguyen und Uwe Dornbusch mit überragenden Ergebnissen.

Auch die 3. und 4. Mannschaft konnten den Abstieg vermeiden, daran hatten die stark verbesserten jungen Spieler Sebastian Kobus und Alexander Chaljawin einen gehörigen Anteil.

Die 5. Mannschaft konnte sogar erneut aufsteigen! Ein herausragender Robert Schmidt wurde hier von den drei Youngstern Daniel Rienitz, Sascha Lagen-

stein und Fabian Garagnon tatkräftig unterstützt. Auch Axel Kühne und Danny Nötzel gehörten zum Aufstiegsteam.

Bei der 6. Mannschaft gelangen Andreas Waldow insgesamt 37 Einzelsiege (!) bei nur zwei Niederlagen, auch Uwe Gensler konnte 31 Siege beisteuern (bei neun Niederlagen). Beide Spieler waren allerdings früher auch bereits in höheren Spielklassen tätig

Und dann war da noch die 7. Mannschaft, die ihren Klassenerhalt erst am letzten Spieltag sicherte. Die komplette Rückrunde war man eigentlich abgestiegen, doch dann kam das letzte Spiel. Entscheidend war hier Neuzugang Thorsten Hamann, der vom Betriebs- und Kirchensport zu uns kam. Er steuerte 19 Siege bei!

So hätte man zufrieden in die Sommerpause gehen können, wenn da nicht eine Hiobsbotschaft aus dem Bezirksamt Neukölln eingetroffen wäre. Kurz vor den Ferien erhielten wir die Nachricht, dass die Decke unserer Sporthalle am Zwickauer Damm asbesthaltig war und sofort (!) saniert werden musste. Plötzlich standen wir also ohne Halle da ... eigentlich sollten die Bauarbeiten nach den Ferien beendet sein, aber hier waren wir lieber vorsichtig.

Dank unserer Abteilung Turnen I und dem befreundeten Verein TTC Neukölln konnten wir in anderen Hallen trainieren, weitaus schwieriger zu organisieren war der Spielbetrieb der neuen Saison. Bei der Oberliga beantragten wir einen Spielplan mit zunächst sieben Auswärtsspielen, in allen anderen Ligen waren wir auch auf die Gegner angewiesen, die möglichst mit einem Tausch des Heimrechts einverstanden sein sollten.

Während der **Sanierung** mussten wir noch zusammen mit dem Vorstand beim Bezirksamt um eine für den Tischtennis-Sport angemessene Beleuchtung kämpfen, zunächst sollte eine dunklere Variante eingebaut werden. Als das geklärt war, hofften wir auf ein pünktliches Ende der Hallensperrung und als man es schon fast nicht mehr glaubte, wurde unsere Halle in den Herbstferien wieder freigegeben.

Wieder kamen neue Spieler im Sommer zum TSV Rudow und verstärkten verschiedene Mannschaften. So konnten wir Andreas Kristen und Dirk Theilen (beide vom VfK Südwest) begrüßen.

Für die **Oberliga** gab es mit André Albert einen weiteren Neuzugang aus der Schweiz und außerdem hatte sich Tuan Nguyen für die Mannschaft empfohlen. Dafür räumten Stefan Labitzke und Detlef

Dolinski ihre Plätze. Das Saisonziel lautete wieder Klassenerhalt und so war die Verwunderung groß, als man sich plötzlich vor Weihnachten mit 17:3 Punkten auf dem zweiten Tabellenplatz wiederfand. Nur dem großen Favoriten SCC war man unterlegen, allerdings deutlich.

Im Jugendbereich lief es leider nicht so gut, hier verließen einige Talente den Verein und so war wieder ein Neuaufbau vonnöten.

2005

Gleich zu Beginn des Jahres fanden die **Vereinsmeisterschaften** der Herren statt. Die Favoriten setzten sich durch:

Einzel:

1. Platz: Christian Thomas
2. Platz: Tuan Nguyen
3. Platz: Christian Schulze
4. Platz: Sebastian Targosz

Doppel:

1. Platz: Christian Thomas / Alexander Chaljawin
2. Platz: Stefan Labitzke / Thomas Schmidt
3. Platz: Tuan Nguyen / Sebastian Targosz
4. Platz: Christian Schulze / Markus Schulz



Bei der **Mitgliederversammlung** am 18. Februar waren keine Überraschungen zu verzeichnen, die Abteilungsleitung blieb unverändert. Schön, dass zwei 19jährige unseren Jugendwart unterstützten: Sascha Lagenstein und Martin Kurzweg.

Bei den **Vereinsmeisterschaften** der Senioren war die Beteiligung relativ gering. Meister bei den Ü40 wurde Detlef Dolinski vor Reinhard Kreis und Robert Schmidt. Beim Doppel siegte Reinhard mit

Partner Harry Schleicher, der sich auch den Titel bei der Ü60 sicherte.



Abteilungsleitung 2005
Herrmann – Waldow – Schulz – Kühne – Labitzke

Die **Oberliga-Saison** verlief leider am Ende problematisch, lange spielte man oben mit und die Mannschaft „träumte“ von der Relegation zum Aufstieg in die Regionalliga. Im entscheidenden Spiel um den zweiten Platz unterlag man leider – ohne Spitzenspieler Christian Thomas – unglücklich gegen Hertha BSC II und anschließend war die Spannung weg oder wie man sagt: „die Luft war einfach raus“ ...

Christian konnte anschließend aufgrund seiner Verletzung weiterhin nicht spielen und hinzu kam wohl auch als „Motivationsdämpfer“, dass die Abteilungsleitung einen Aufstieg in die Regionalliga aus finanziellen Gründen ohnehin für nicht realisierbar hielt und ein Teil der Spieler damit nicht zufrieden war. Ob dies tatsächlich verantwortlich war für das Leistungstief in der zweiten Saisonhälfte, weiß man natürlich nicht, aber am Ende belegte die Mannschaft mit 29:15 Punkten einen guten vierten Platz in der Oberliga. Keiner wusste nach dem Ende der Saison, wie es weitergehen würde, denn es gab leider einige Angebote für unsere Spieler von anderen Vereinen, mit denen wir nicht mithalten konnten und vor allem auch wollten!

Unsere 2. Mannschaft konnte leider in diesem Jahr nicht den Klassenerhalt in der Verbandsliga realisieren, im Gegensatz zum Vorjahr war die Aufholjagd – trotz eigentlich stärkerer Mannschaft- diesmal nicht von Erfolg gekrönt. Viele Spiele wurden knapp verloren. Alle Spieler konnten ihr Niveau nicht durchgehend halten, nur Lennart Flügel und Uwe Dornbusch konnten überzeugen.

In der 3. Mannschaft in der Bezirksliga zeigten Detlef Dolinski und Martin Brendel eine starke Leis-

tung, auch die jungen Spieler Alexander Chaljawin und Sebastian Kobus konnten überzeugen.

Bei den **Senioren** konnte man den Titel des Berliner Vize-Meisters aus dem Vorjahr wiederholen, diesmal unterlag man im Finale Tennis Borussia.



Bei der **Ü60-Mannschaft** – wenn auch nur in kleiner Liga mit 5 Mannschaften – wurde man ebenfalls Berliner Vize-Meister, am Ende fehlte nur ein Satz! Kapitän Erich Dosch sowie Horst Rabenhold und Harry Schleicher mussten am Ende dem SSV Rotation gratulieren, schade.

Am 18. Juni feierte die Abteilung ein großes **Sommerfest** in der Kolonie Zittauer Straße bei schönem Wetter und guter Laune.

Die neue Saison 2005/2006 lieferte bei unserer Jugend leider einen Tiefpunkt, erstmalig in der Geschichte der Abteilung nahm tatsächlich keine einzige Mannschaft am Spielbetrieb teil. Allerdings zeigte der Neuaufbau steigende Tendenzen und zur Rückrunde wurde es bereits wieder besser.

Bei der Oberliga-Mannschaft verließen uns leider drei Spieler: André Albert, Tuan Nguyen und Marcel Nikolov hatte lukrativere Angebote von anderen Vereinen, da konnten wir nicht mithalten. Auch ein evtl. Abstieg wurde vom Verein einkalkuliert, manche Grundsätze sind eben vorhanden. Da Sebastian Targosz eine Pause für sein Studium einlegte, wa-

ren plötzlich mit Christian Thomas und Matthias Mauermann nur noch zwei von sechs Spielern aus der vorherigen Saison übrig. So rückten Uwe Dornbusch, Lennart Flügel und Detlef Dolinski aus der Zweiten auf und neu zum TSV Rudow kam Lars Holland (SV Bau-Union), der sich sowohl sportlich als auch menschlich als Gewinn für den Verein entpuppte. Einziges Ziel war der Klassenerhalt in der Oberliga, aber das konnte mehr als knapp werden, darüber war sich die Mannschaft im Klaren.

Leider verließen uns im Sommer auch noch andere Spieler, so z.B. leider Petros Saltas sowie auch Andreas Kristen und André Kagel. Aber es ging natürlich weiter, allerdings konnten wir „nur“ noch acht Herren-Mannschaften melden.

Eine Schrecksekunde erlebte unser Oberliga-Team bei der Auswärts-Fahrt in den Harz zum Egelner SV, aufgrund eines Unfalls auf der Autobahn verweilte die Mannschaft fast sechs Stunden im Auto und unterlag dann später deutlich beim verspätet begonnenen Spiel, die Punkte sollte man später schmerzlich vermissen



2006

Vereinsmeister wurde in diesem Jahr Alexander Chaljawin, der eine starke Leistung zeigte. Allerdings fehlten in diesem Jahr zahlreiche Spieler, unter anderem alle aus der Oberliga-Mannschaft. Überraschend kam Sascha Lagenstein bis ins Finale, in dem er Alex unterlag. Dahinter platzierten sich Stefan Labitzke und Oliver Graßmann. Beim Doppel sicherten sich Stefan Labitzke und Thomas Schmidt erstmalig den Titel, im Finale bezwangen sie Alexander Chaljawin und Sebastian Kobus.

Bei der **Mitgliederversammlung** trat Lutz Herrmann nicht mehr als Jugendwart an, seit 1991 – sowie vorher von 1973 bis 1982 – war er für die Jugendarbeit verantwortlich. Viele Spieler wurden von ihm

geprägt, unter anderem auch unsere Bundesliga-Spieler Christian Thomas und Frank Kasiske, später auch z.B. Sebastian Targosz und Petros Saltas.

Manfred Grüneberg und Werner Blanke wurden für ihre 25-jährige Mitgliedschaft geehrt, Lutz Herrmann für bereits 35 Jahre.

Bei den **Vereinsmeisterschaften** der Senioren konnte sich Detlef „Dole“ Dolinski den Titel sichern, bei der Ü60 gewann Horst Rabenhold.

Die **Saison** endete im Sommer in Cottbus mit einem der absoluten Höhepunkte in der Geschichte des Tischtennis beim TSV Rudow. Unvergessen sollten diese Relegationsspiele werden ...

Doch zunächst zu den anderen Mannschaften. Unserer Zweiten gelang wieder der Aufstieg in die Verbandsliga, uns das ungefährdet mit 10 (!) Punkten Vorsprung auf den zweiten Platz. Stefan Labitzke, Thomas Schmidt, Martin Brendel, Alex Chaljawin, Basti Kobus und Dirk Thelen spielten eine überragende Saison!

Auch die anderen Mannschaften konnten ihre Saisonziele erreichen und die Senioren landeten diesmal auf dem dritten Platz in Berlin.

Erstmals wurde eine – von der Liga unabhängige – **Bestenliste** für den Verein errechnet, es wurden alle Spiele in allen Mannschaften addiert. Überraschender Spitzenspieler des TSV Rudow war hierbei Dieter Nadol, der insgesamt 71 Einzel (6. Herren, 3. Senioren und Ü60-Senioren) in der Saison absolvierte und davon 51 gewann!

Die **Oberliga-Saison** war wirklich nichts für Menschen mit schwachen Nerven oder Kreislauf-Problemen. Bis zum Ende befand sich die Mannschaft im Bereich der Abstiegsränge mit Blick auf den Tabellenplatz 9, der zur Teilnahme an der Relegation berechnete. Am letzten Spieltag, so wollte es die vorherige Terminplanung – kam es quasi zum Endspiel in Petershagen, punktgleich war man vor dem Spiel, und das Finale fand leider auswärts statt. Nach einem packenden Spiel mit vielen Höhepunkten gelang tatsächlich ein Unentschieden und mit nur einem Spiel Unterschied (!) mussten die Peterhagener absteigen und wir durften nach Cottbus zur Relegation.

Wie immer war Christian Thomas unser Spitzenspieler mit einer überragenden Bilanz, doch auch Lars Holland mit seinem Abwehrspiel begeisterte die Zuschauer und brachte die Gegner zum Verzweifeln. Die anderen Spieler darf man nicht vergessen, alle steuerten ihren Anteil bei.

So konnten wir nach Cottbus zur Relegation fahren, es warteten die Mannschaften aus Halle und Cottbus sowie Hertha BSC III auf uns, wir waren der Favorit. Ein Dutzend Fans wollten zudem mitfahren, eine Übernachtung für Mannschaft und Fans wurde organisiert. Doch dann kam der Schock, als Christian Thomas familiär bedingt absagte, plötzlich sah man alle Chancen schwinden.

Doch es wurde trotzdem ein herrliches Wochenende, denn so konnten andere Spieler über sich hinauswachsen. Alexander Chaljawin kam als Ersatz für Christian Thomas mit und spielte das Wochenende seines Lebens, aber auch Stefan Labitzke überragte bei der Relegation. Alle drei Spiele wurden gewonnen und die Mannschaft konnte mit ihren Fans feiern! Bereits am Samstag nach zwei erfolgreichen Spielen stand der Klassenerhalt fest und die Fans feierten mit dem Mannschaft bis in die Nacht! Ein italienisches Restaurant musste nachts extra wieder öffnen, da in Cottbus alles bereits geschlossen war. Im Nachhinein war das ein Wochenende, welches keiner jemals vergessen wird, der es miterlebt hat!



Nach der Saison kehrte Lennart Flügel leider zurück zu seinem Heimatverein VfK Südwest, er wollte aufgrund seines Studiums kürzer treten. Als Neuzugänge für die Oberliga konnten wir Daniel Streich und Tulgan Aksoy vermelden.

Mannschaftsaufstellungen Saison 2006/2007

1. Mannschaft	2. Mannschaft
Christian Thomas	Alexander Chaljawin
Lars Holland	Thomas Schmidt
Stefan Labitzke	Martin Brendel
Daniel Streich	Marco Fiala
Tulgan Aksoy	Sebastian Kobus
Uwe Dornbusch	Dirk Thelen

3. Mannschaft	4. Mannschaft
Detlef Dolinski	Robert Schmielizek
Christian Schulze	M. Moghaddamzadeh
Markus Schulz	Fabian Garagnon
Sascha Lagenstein	Thorsten Hamann
Oliver Graßmann	Daniel Rienitz
Markus Aldag	Robert Schmidt

5. Mannschaft	6. Mannschaft
Dariusz Zorawski	Horst Rabenhold
Andreas Waldow	Klaus-Peter Schmitt
Uwe Gensler	Martin Kurzweg
Rolf Lüddecke	Werner Blanke
Bernhard Faber	
Harry Schleicher	
Bernd Janke	

7. Mannschaft	8. Mannschaft
Dieter Nadol	Heinz Esser
Christian Berger	Axel Rosin
Manfred Grüneberg	Erich Dosch
Peter Schuller	Joachim Wilm
Horst Walthelm	Wolfgang Miertsch
	Felix Seifert
	Eberhard Seifert

1. Damen
Stefanie Di Francescantonio
Stephanie Mäske
Jermaine Hager
Elise Voigt

Im November 2006 startete unsere **Vereins-Homepage** „tsv-rudow-tt.de“ in das weltweite Netz „Internet“, unser Webmaster Fabian Garagnon wurde unterstützt von Martin Kurzweg, Sascha Lagenstein und Dirk Thelen.

2007

40 Jahre Tischtennis im TSV Rudow 1888, das Jahr stand im Fokus des Jubiläums! Eine Feier und ein Einladungsturnier waren für den Sommer geplant!

Bei der **Mitgliederversammlung** im Februar wurden Uwe Gensler und Christian Schulze für ihre 25jährige Mitgliedschaft geehrt, Harry Schleicher für 30 Jahre sowie Horst Rabenhold und Axel Kühne für bereits 35 Jahre! Neuer Jugendwart wurde Martin Kurzweg.



Oberliga 2005/2006



Klassenerhalt Oberliga 2006 in Cottbus

Im drittletzten Spiel der Saison gelang der 1. Herren-Mannschaft die Sicherung des Klassenerhaltes in der Oberliga, ein knappes 9:7 beim MSV Hettstedt sorgte dafür. 15 Punkte reichten am Ende für Tabellenplatz 8, keine berauschende Saison also, aber immerhin die vierte in Folge überregional. Nach der Saison verließ uns Tulgan Aksoy wieder, der leider auch nicht mehr an frühere Leistungen anknüpfen konnte.

Die 2. Mannschaft musste leider den erwarteten Abstieg aus der Verbandsliga „erleiden“, auch hier verließen und anschließend drei Spieler: Thomas Schmidt, Marco Fiala und Alexander Chaljawin.

Alle anderen Teams konnten die Erwartungen erfüllen, die 6. Herren und auch die 3. Senioren stiegen auf. Unsere junge 4. Mannschaft verpasste erst in der Relegation den Aufstieg, als Nachrücker konnte sie am Ende aber doch noch aufsteigen.

Bei den **Vereinsmeisterschaften** wurde nach langer Zeit mal wieder eine Damen-Konkurrenz angeboten. Hier konnte sich Stephanie Mäske im Finale gegen Stefanie Di Francescantonio durchsetzen.



Bei den Herren siegte Tuan Nguyen im Finale gegen Alex Chaljawin, Dritter wurde Lars Holland. Den Titel im Doppel holten sich die beiden Finalisten des Einzels gemeinsam gegen die favorisierte Paarung Christian Thomas und Detlef Dolinski. Dritte wurden Christian Schulze und Markus Schulz.

Auch die Senioren spielten Ihre Titelkämpfe aus:

Ü40-Einzel

1. Platz: Christian Schulze
2. Platz: Detlef Dolinski
3. Platz: Uwe Dornbusch

Ü40-Doppel

1. Platz: Detlef Dolinski / Uwe Dornbusch
2. Platz: Christian Schulze / Markus Schulz



Ü60-Einzel

1. Platz: Manfred Grüneberg
2. Platz: Harry Schleicher
3. Platz: Horst Rabenhold

Am 30. Juni feierten wir unser 40jähriges **Abteilungs-Jubiläum** auf angemessene Weise. Am Nachmittag fand ein Einladungsturnier mit befreundeten Vereinen statt und ab 18.00 Uhr ging es in das TSV Casino auf dem Sportplatz zu Musik und Büfett. Über 60 Vereinsmitglieder und Freunde aus anderen Vereinen feierten gemeinsam, vom Vorstand folgten Helmut Michaelis und Bernd Goerke unserer Einladung. Der Spielausschuss-Obmann Norbert Rauchhaus und seine Frau Ingrid besuchten uns als Vertreter vom Berliner Tischtennis-Verband.





Lutz Herrmann und Harry Schleicher

Im Rahmen der Feier geehrt wurden Gründungsmitglied Manfred Grüneberg sowie das langjährige Mitglied der Abteilungsleitung Horst Rabenhold, beide erhielten einen großen Präsentkorb. Getanzt wurde leider zu wenig, zu gut war das Wetter an diesem Tag und viele hielten sich auch draußen auf. Gefallen hat es aber wohl den meisten Anwesenden.

Zur neuen **Saison** gab es aber auch wieder Neuzugänge, so kehrte Tuan Nguyen wieder aus Hettstedt in das Oberliga-Team zurück und ganz neu kam Marcin Debski aus Landsberg zu uns.

Bei den anderen Mannschaften war nur Gerhard Kaluza als Neuzugang zu vermelden und da einige Spieler etwas kürzer treten wollten, meldeten wir ein Team weniger.

Für die 2. Mannschaft mischte man die Zweite und Dritte der Vorsaison, aus der Ersten kam Uwe Dornbusch dazu. Ziel war der Wiederaufstieg in die Verbandsliga.

Auch die 3. Mannschaft wurde neu formiert, hier ging es in der Saison um die Qualifikation für die Landesliga, die ab der kommenden Saison zwischen Verbands- und Bezirksliga eingeführt wurde.

Unsere Damen starteten in ihre zweite Saison und nachdem die Mannschaft im letzten Jahr leider häufige zu dritt antreten musste, suchten wir nach einer neuen Spielerin. Mit Fabienne Donner wurde diese gefunden, sie kehrte zu uns zurück.

2008

Gleich zum Jahresbeginn verteidigte Tuan Nguyen seinen Titel bei den **Vereinsmeisterschaften**, im Finale beim Einzel bezwang er in diesem Jahr sei-

nen Mannschaftskameraden Daniel Streich. Dahinter platzierten sich Lars Holland, Stefan Labitzke und Sebastian Kobus. Senioren und Doppel wurden an anderen Terminen ausgespielt.

Bei der **Mitgliederversammlung** konnten Erich Dosch und Markus Schulz für 25 Jahre Mitgliedschaft geehrt werden, Wolfgang Reschke sogar für 35 Jahre (leider konnte er nicht anwesend sein).

Martin Kurzweg stand aufgrund seines Studiums nicht mehr als Jugendwart zur Verfügung, die Trainer Sascha Lagenstein und Dirk Thelen übernahmen die Aufgabe gemeinsam. Die Jugendarbeit wurde forciert und es sollte ab diesem Jahr bergauf gehen.

Die Saison 2007/2008 war aus Gesamtsicht des Vereins erfolgreich, allerdings „rumorte“ es in der Oberliga-Mannschaft.

Hier die erfolgreichen Ergebnisse:

1. Herren	Klassenerhalt Oberliga
2. Herren	Aufstieg in die Verbandsliga
3. Herren	Qualifikation für die Landesliga
5. Herren	Aufstieg in die 1. Kreisliga
6. Herren	Aufstieg in die 2. Kreisliga
Senioren Ü40	4. Platz in Berlin

Bei der **Oberliga** erwarteten wir vor Saisonbeginn eigentlich eine ruhige Saison, schließlich war die Mannschaft stärker als im Vorjahr einzuschätzen und die Liga etwas einfacher von den teilnehmenden Gegnern. Aber es kam anders, die Mannschaft fand sich nicht als Team, es gab persönliche Probleme und Querelen. Hinzu kam am Ende, dass ein Spieler - dessen Wechsel zu einem direkten Konkurrenten bereits feststand – die letzten Spiele aus fadenscheinigen Gründen absagte und so auch versuchte, seinem künftigen Verein zu unterstützen. Erst am Ende wurde - vielleicht auch aufgrund dieser Situation – die Mannschaft endlich zu einem Team und sicherte den Klassenerhalt. Die „Hilfe“ des wechselnden Spielers hatte nichts genützt, sein neuer Verein musste absteigen und wir blieben in der Oberliga. Leider führten die Querelen dazu, dass auch der sympathische Lars Holland den TSV Rudow nach Ende der Saison verließ. Lange war danach unklar, ob es eine weitere Saison in der Oberliga geben sollte.

Mit 33:3 Punkten und nur einer Niederlage schaffte die 2. Mannschaft den **Aufstieg in die Verbandsliga**. Die Mischung aus erfahrenen und jungen Spieler stimmte, selbst der erneute Kreuzbandriss bei Christian Schulze konnte die Mannschaft nicht

stoppen. Neben Detlef Dolinski und Uwe Dornbusch überzeugten die Youngster Sebastian Kobus und Dirk Thelen.



Erfolgreichster Spieler der 5. Mannschaft war Andreas Waldow, der nur zwei Einzel abgeben musste. Die Mannschaft blieb am Ende ungeschlagen und stieg in die 1. Kreisliga auf.

Die Planung der neuen Saison war für die sportliche Leitung nicht einfach, aber mit dem Zugang von Armin Aramesh (Regionalliga bei SCC) glaubten wir, einen großen Coup gelandet zu haben. Dafür ging man auch finanziell bis an die Schmerzgrenze. Da noch ein Platz in der Mannschaft zu besetzen war, rückte Detlef Dolinski aus der 2. Mannschaft nach, so dass die Oberliga-Mannschaft wie folgt aussah:

1. Christian Thomas
2. Armin Aramesh
3. Daniel Streich
4. Stefan Labitzke
5. Marcin Debski
6. Detlef Dolinski



Mit dem Abgang von Detlef wurde der angepeilte Klassenerhalt für die 2. Mannschaft natürlich auch schwieriger, hier sollten es jetzt Sebastian Kobus, Uwe Dornbusch, Dirk Thelen Sascha Lagenstein, Christian Schulze und Markus Schulz richten.

In der neuen Landesliga peilte die 3. Mannschaft den Klassenerhalt an, Rückkehrer Thomas Schmidt sowie Oliver Graßmann, Martin Brendel, Thorsten Hamann, Fabian Garagnon und Daniel Rienitz vertraten die Rudower Farben.

Bei den Vereinsmeisterschaften der Senioren Ü40 im Mai konnte sich Markus Schulz etwas überraschend im Finale gegen Detlef Dolinski durchsetzen. Bei der Ü60-Konkurrenz wurde wieder einmal Harry Schleicher Vereinsmeister.

Die Doppel-Meisterschaften wurden diesmal getrennt vom Einzel ausgetragen, hier bezwangen Christian Thomas und Detlef Dolinski im Endspiel Stefan Labitzke mit Partner Markus Schulz.

Die Jugend boomte im Jahr 2008 wieder, es gab reichlich Trainingsbetrieb und viele neue Mitglieder. Unsere Trainer Dirk Thelen, Sascha Lagenstein, Peter und Claudia Wilke sowie Christian Berger waren engagiert dabei. Matthias Kaden verließ das Trainerteam aus persönlichen Gründen. Noch in diesem Jahr gab es mehrere Trainingslehrgänge in den Sommer- und Herbstferien.

Noch vor den Sommerferien führten wir ein Eltern-Kind-Turnier mit einem schönen Rahmenprogramm durch, erwartungsgemäß siegte Oliver Goihl mit Papa Detlef Dolinski vor Yannick mit Vater Markus Schulz.

Nach dem Sommer begann die neue Saison, es sollte die letzte in der Oberliga sein und auch für die Zweite wurde es erwartungsgemäß schwer mit dem Erreichen des Klassenerhalts.

In die neue Saison starteten wir auch gleich mit drei Jugend-Mannschaften, viele Spieler nahmen auch an Turnieren teil. Erste Erfolge stellten sich schnell ein, insbesondere durch Koray Karakiz sowie Oliver Goihl und Massis Gövez, die bei Aufstiegsturnieren gute Ergebnisse erzielten.



70. Geburtstag Horst Rabenhold

Im Dezember gab es endlich mal wieder **Vereinsmeisterschaften** der Jugend im größeren Rahmen mit mehreren Altersklassen.

Bei den B-Schülern bis 12 Jahre siegte Koray Karakiz gegen Neuzugang Sören Zinserling, die Konkurrenz der Jungen gewann Florian Paysan vor Clemens Pickert.

Schon zur Rückrunde konnten wir die Anzahl der Jugend-Mannschaften nochmal steigern, jetzt waren sechs Teams in allen drei Altersklassen am Start.

2009

Erste Veranstaltung im neuen Jahr waren die jährlichen **Vereinsmeisterschaften** im Herren-Einzel. In einem knappen Finale setzte sich Stefan Labitzke gegen Sebastian Kobus durch, Dritter wurde Detlef Dolinski.

Bei der **Mitgliederversammlung** im März gab es längere Diskussionen sowohl um die Oberliga als auch um die Jugendarbeit. Hierbei ging es natürlich um das „liebe Geld“, denn beides ist natürlich kostenintensiv.

Hierbei war der Abteilungsleitung aber immer klar, dass die steigenden Ausgaben für Jugend-Trainer durch Einnahmen kompensiert werden müssen, z.B. durch steigende Mitgliederzahlen und Einnahmen aus Turnieren.

Stefan Labitzke stand nicht mehr als Sportwart für die Abteilungsleitung zur Verfügung, sein Nachfolger wurde Peter Wilke.

Ein erster Erfolg bei der Jugend war der 2. Platz beim **Pokal der C-Schüler** (Jahrgang 1998 und jünger) im März. Nur knapp mit 3:4 unterlagen Massis Gövez, Luca Riese und Yannick Schulz dem favorisierten TTC Neukölln.



Die Saison in der **Oberliga** verlief insgesamt enttäuschend, die Mannschaft konnte aus verschiedenen Gründen nur selten ihr Potential abrufen und einige Spieler fehlten häufiger. Außerdem ließ auch das Interesse der Vereinsmitglieder insgesamt nach, immer weniger Zuschauer fanden den Weg in die Halle.

Am Ende der Saison gab es aber trotzdem nochmal die Chance auf die Teilnahme an der Relegation, es gab ein „Endspiel“ am letzten Spieltag gegen den direkten Tabellennachbarn TTC Börde Magdeburg. Und plötzlich war auch die Halle voll und es war ein stimmungsvolles allerletztes Oberliga-Heimspiel, welches am Ende knapp verloren ging.

Der Abstieg war also besiegelt, für die Abteilungsleitung war nun keine Entscheidung mehr zu treffen, ob es mit der Oberliga weiter gehen sollte. Man blickte zurück auf sechs Jahre Oberliga mit viel Stress und manchmal auch Ärger, es gab aber auch viele schöne Momente. Viele Spieler aus unteren Mannschaften mussten Ersatz spielen und konnten sich damit aber auch persönlich weiter entwickeln.

Erwartungsgemäß musste die 2. Mannschaft aus der Verbandsliga absteigen, alle anderen Mannschaften schafften den Klassenerhalt.

Bei den **Senioren** kam es in der höchsten Berliner Spielklasse wieder zum ewigen Duell dieser Zeiten um den Klassenerhalt mit dem ASV Berlin. Wie so oft in diesen Jahren lag man knapp vor dem ASV, der den Klassenerhalt dann in der Relegation schaffte.

Bei der **Jugend** belegte die B-Schüler-Mannschaft mit Oliver Goihl, Massis Gövez, Furkan Erkus und Sören Zinserling einen überraschenden 4. Platz in der Meisterrunde der ersten B-Schüler-Liga.

Einen schönen Erfolg vermeldeten fünf Rudower Kids aus dem **Schulsport**. Alle waren Schüler der Rudower Rose-Oehmichen-Grundschule und landeten als Schul-Mannschaft auf dem dritten Platz der Berliner Meisterschaften der Grundschulen! Da kein Lehrer der Schule dabei sein konnte, übernahm Detlef Dolinski die Betreuung. Der Glückwunsch ging an Oliver Goihl, Furkan Erkus, Luca Riese, Yannick Schulz und Lukas Sanmann.

Vor dem Sommer wurde auch wieder ein Eltern-Kind-Turnier ausgespielt und wir richteten mal wieder ein Turnier des Berliner Verbandes aus, viele weitere sollten in den nächsten Jahren folgen.

Bei den **Senioren-Vereinsmeisterschaften** wurden die Titel am 15. Mai vergeben, bei den „Sechzigern“

siegte wieder Harry Schleicher vor Horst Rabenhold und Werner Blanke. Die „Vierziger“-Konkurrenz gewann Detelef Dolinski vor Klaus-Peter Schmitt und Christian Schulze. Vorjahressieger Markus Schulz fehlte aufgrund einer Knie-Operation, auch Christian Thomas und Uwe Dornbusch konnten nicht teilnehmen.



Bereits eine Woche vorher fand die Doppelkonkurrenz der Herren statt, hier sicherten sich Stefan Labitzke und Thomas Schmidt den Titel.

Noch vor dem Sommer konnte Koray Karakiz den 4. Platz bei der Landesrangliste der B-Schüler belegen.

Aufgrund des Abstiegs aus der Oberliga verließen uns leider viele Spieler, allein vier aus der 1. Mannschaft, darunter auch der ehemalige Sportwart Stefan Labitzke. Es stand also wieder einmal ein Umbruch an, zumal auch noch andere Spieler ihr Glück bei anderen Vereinen suchten. Auch bei der Jugend verließ uns Oliver Gohl leider in Richtung cFL Berlin.

Trotzdem starteten wir mit sechs Herren- und vier Senioren-Mannschaften in die neue Saison.

Bereits in der Hinrunde zeichnete sich aber eine katastrophale Saison bei den Herren ab, dafür lief

es bei der Jugend sportlich erfolgreicher. Erfolgreiche Turnier-Ergebnisse, viele Spieler als Teilnehmer an Berliner Meisterschaften und Ranglisten.

Ende Oktober richteten wir dann ein erstes großes Herbst-Turnier für alle Alters- und Spielklassen der Jugend und Erwachsenen aus, es sollte nicht das letzte sein. Auch Vereinsfahrten zur Tischtennisschule nach Düsseldorf und nach Belgien machten unsere Trainer mit einigen Jugendlichen.

Der Fokus des Vereins verschob sich mehr in Richtung Jugend und damit waren einige Mitglieder nicht zufrieden. Aus heutiger Sicht eine Betrachtungsweise, für die man durchaus Verständnis haben kann. Auch innerhalb der Abteilungsleitung traten Spannungen auf, immer wieder musste vermittelt werden.

Am Jahresende trat Peter Wilke als Sportwart zurück, der Abteilungsleiter übernahm die Aufgaben. Und leider kündigte auch der stellvertretende Abteilungsleiter Andreas Waldow seinen Rücktritt an, ein herber Verlust für den Verein!

2010

Die **Mitgliederversammlung** war nicht einfach für die verbliebene Abteilungsleitung, mit dem Posten des Stellvertretenden Abteilungsleiters und des Sportwarts waren zwei Positionen vakant, zudem gab es unübersehbare Spannungen innerhalb des Vereins. Die Balance zwischen einer boomenden Jugendabteilung und den Erwachsenen musste gefunden werden. Nur durch die Ausrichtung von Turnieren und durch Spenden konnten die aufwändigen Trainer- und Betreuungskosten finanziert werden. Dabei wurde der persönliche Aufwand der Trainer durchaus respektiert und positiv bewertet.

Neuer Stellvertreter des Abteilungsleiters wurde Martin Kurzweg, als Sportwart stellte sich Robert Schmidt (Junior) zur Verfügung. Für 30 Jahre Mitgliedschaft wurden Werner Blanke und Manfred Grüneberg geehrt, für 25 Jahre Günter Schulz.

Für seine langjährige Tätigkeit als Abteilungsleiter erhielt **Markus Schulz** im Frühjahr vom Bezirksamt Neukölln für seine Verdienste für den Neuköllner Sport eine Ehrung. Der Neuköllner Bürgermeister Heinz Buschkowsky sowie Sport- und Schul-Stadtrat Wolfgang Schimmang überreichten Medaille und Urkunde im Rahmen einer Feierstunde im Britzer Schloss.

Das
**BEZIRKSAMT NEUKÖLLN
VON BERLIN**
überreicht



in respektvoller Anerkennung für
langjährige ehrenamtliche Arbeit
zum Wohle des Sports und zur
Förderung der Jugend

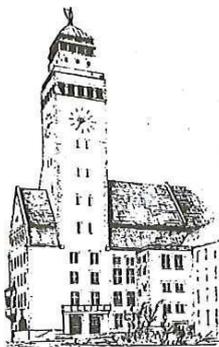
Markus Schulz

als Beispiel für Gemeinsinn und
selbstloses Engagement diese

Ehrenurkunde

Unsere Gesellschaft lebt durch
solche Vorbilder

Berlin-Neukölln, den 14.04.2010



Heinz Buschkowsky
Bezirksbürgermeister

Wolfgang Schimmang
Bezirksstadtrat
für Bildung, Schule, Kultur und Sport



Am Ende der der **Saison** zeigte sich das Dilemma dieser Zeit, bei den Herren ging es bergab. 1. und 2. Mannschaft mussten absteigen, nur knapp konnte sich die Dritte in ihrer Liga halten, was auch den anderen Teams gelang.

Die **Senioren** der Ü50 feierten einen Erfolg, sie wurden Berliner Vize-Meister, nur Tennis Borussia war nicht zu schlagen. Andreas Waldow, Klaus-Peter Schmitt und Rolf Lüddecke waren die Stammspieler, auch Harry Schleicher und Axel Kühne gehörten zur Mannschaft und hatten Einsätze..

Bei der **Jugend** ging es weiter bergauf, so konnten die B-Schüler den 2. Platz belegen, wurden also Berliner Vize-Meister. Zudem gab es hervorragende Ergebnisse bei den Turnieren: Koray Karakiz, Massis Gövez und Max Steiner hatten gute Platzierungen bei den Landesranglisten und Berliner Meister-

schaften der A- und B-Schüler, für Titel reichte es allerdings nicht.

Bei den „Kleinsten“, den C-Schülern, wurde Yannick Schulz jeweils Dritter bei den Berliner Meisterschaften in Einzel und Doppel.



Die Abteilungsleitung und die Trainer richteten zahlreiche eigene sowie Verbandsturniere aus (Meisterschaften, Aufstiegsturniere, etc.) und konnten so die Trainingsarbeit refinanzieren.

Bei den **Vereinsmeisterschaften** und Herren konnte Sebastian Kobus seinen ersten Titel beim Einzel erkämpfen, dahinter landeten Klaus-Peter Schmitt und Oliver Ceczka, beim Doppel waren Markus Schulz und Klaus-Peter Schmitt erfolgreich.

Den Titel bei den Senioren Ü40 sicherte sich Markus Schulz vor Klaus-Peter Schmitt, bei den Ü60 wieder einmal Harry Schleicher vor Horst Rabenhold.

Leider verließen uns im Sommer wieder einige Spieler aus dem Herren-Bereich, zu groß war die Unzufriedenheit. Auch deswegen – und wegen der Unstimmigkeiten zwischen Abteilungsleitung und den Jugendtrainern – gab es bereits kurz vor dem Wechsel-Termin Überlegungen hinsichtlich einer Trennung von den Jugendtrainern. Nach langen Diskussionen entschied man sich dagegen, auch weil Alternativen für eine kurzfristige Lösung fehlten.

Beim Berliner Tischtennis-Verband waren wir anerkannt, denn schließlich richteten wir fast alle Meisterschaften und Ranglisten der Jugend aus, immer professionell und erfolgreich. Aber die Abteilung des TSV Rudow drohte zu zerbrechen

Die Herren-Mannschaften der Saison 2010/2011 bestanden aus vielen Jugendlichen, die allerdings nicht immer spielen konnten, die Beständigkeit war

nicht gegeben. Die Jugend-Trainer wollten fördern und der Verein sollte in Richtung Leistungssport verändert werden, das war allerdings nicht im Sinne vieler Mitglieder und auch der Abteilungsleitung, die es trotzdem zunächst zuließ.

Mit diesem Dilemma ging es in das neue Jahr.



Horst Rabenhold und Erich Dosch

2011

Am Anfang des Jahres stand endlich die Entscheidung für die Abteilungsleitung fest, eine **Trennung von den Jugendtrainern** war unvermeidlich. Vor Bekanntgabe der Entscheidung hatte man diesmal bereits für Ersatz gesorgt, denn man wollte eine sofortige Entbindung vom Trainingsbetrieb. Und so kam es dann auch, die Trainer waren von der sofortigen Trennung sichtlich überrascht. Allerdings hatten auch sie bereits vorgesorgt, ein neuer Verein aus Spandau stand bereit zur „Aufnahme“ – sowohl für die Trainer als auch für alle leistungsstarken Kinder und Jugendlichen -, aber zumindest wurde vereinbart, dass die Saison der Jugend-Mannschaften ordentlich beendet wird.

Vielleicht hätte eine frühere Trennung den Verlust einiger Spieler vermeiden können, diesen Vorwurf machte sich die Abteilungsleitung später. War man nicht konsequent genug? Aber hinterher ist man immer klüger und eine absolute Sicherheit gab es dafür natürlich auch nicht.

Bei der **Mitgliederversammlung** im Frühjahr gab es quasi einen Neustart, die Abteilung hatte nach allen Abgängen nur noch 62 Mitglieder, ein Minus-Rekord.

Abteilungsleiter	Markus Schulz
Stellv. Abteilungsleiter	Martin Kurzweg
Sportwart	Horst Rabenhold
Kassenwart	Axel Kühne
Jugendwart	Oliver Ceczka

Horst Rabenhold kehrte in die Abteilungsleitung als Sportwart zurück, er stellte sich in der schwierigen Situation zur Verfügung. Neuer Jugendwart wurde der junge Oliver Ceczka, der erst kurz davor aus Lichtenrade zu uns wechselte.

Neue Jugendtrainer waren neben Oliver noch Christian Thomas und Peter Wilke.

Die Saison der Jugendlichen wurde wie verabredet ordentlich beendet. So belegten „unsere“ A-Schüler mit Mario Freitag, Koray Karakiz, Max Steiner und Jeremy Nagel den 3. Platz in Berlin ebenso wie die B-Schüler-Mannschaft mit Massis Gövez, Yannick Schulz, Nico Proschek und Florian Hopf. Die A-Schüler wurden sogar noch **Berliner Pokalsieger** und sorgten für einen Titel, während die B-Schüler im Pokalfinale leider unterlegen waren.

Die **Saison der Herren** verlief nicht berauschend, es war ein Jahr zum Vergessen ... den Ü40-Senioren gelang immerhin der klare Wiederaufstieg in die höchste Berliner Klasse, ein kleines Highlight der Saison.

Zur neuen Saison im Sommer 2011 kehrten Detlef Dolinski und Bernd Kiesewalter und zu uns zurück. Bis auf Oliver Ceczka spielten nur noch Senioren (die komplette 1. Mannschaft der Ü40) in der 1. Herren-Mannschaft, die Abgänge waren empfindlich zu spüren. Nur noch vier Mannschaften wurden bei den Herren gemeldet, dazu zwei Senioren und eine Jugend-Mannschaft, ein absoluter Neubeginn.

1. Mannschaft	2. Mannschaft
Christian Thomas	Daniel Rienitz
Detlef Dolinski	Dariusz Zorawski
Christian Schulze	Klaus-Peter Schmitt
Uwe Dornbusch	M. Moghaddamzadeh
Markus Schulz	Bernhard Faber
Oliver Ceczka	Uwe Gensler
Günter Michael	Olaf Jenßen
	Peter Wilke

3. Mannschaft	4. Mannschaft
Robert Schmidt	Harry Schleicher
Martin Kurzweg	Horst Rabenhold
Heinz Esser	Gerald Kempfer
Florian Paysan	Dieter Nadol
	Werner Blanke
	Bernd Kiesewalter
	Horst Walthelm

A-Schüler	
Yannick Schulz	Florian Hopf
Jannik Böhm	Oliver de Voß
Stephan Städter	Konstantin Friebe



Die **Vereinsmeisterschaften** der Herren und Senioren wurden natürlich auch ausgespielt. Titelträger im Einzel bei den Herren und den Senioren wurde Markus Schulz, der in beiden Wettbewerben Klaus-Peter Schmitt im Finale bezwingen konnte. Leider fehlten an beiden Wochenende einige Spieler.

Beim Doppel der Senioren Ü40 siegte Schulz mit Partner Harry Schleicher, bei den Ü60 war Schleicher zusammen mit Christian Berger erfolgreich. Beim Doppel der Herren konnte Schmitt mit Jannik Böhm den Titel gegen Yannick und Markus Schulz erringen.



*10 Jahre im Verein
Klaus-Peter Schmitt und Christian Berger*

Im September konnte der beste unser verbliebenen Jugendlichen - Yannick Schulz - den 7. Platz bei der Landesrangliste der B-Schüler belegen, ein oder zwei Plätze besser wäre auch möglich gewesen.

Sportlich lief die Saison für die 1. Herren wahrlich nicht schlecht, man belegte nach einer optimalen Hinrunde den zweiten Platz in der Landesliga hinter dem TTC Düppel. Alle knappen Spiele wurden dabei

gewonnen, wenn es so weitergehen würde, könnte man sogar wieder in die Verbandsliga aufsteigen.

Im November erhielt **Horst Rabenhold** auf dem Stiftungsfest des Hauptvereins die goldene Ehrennadel für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit im Verein. Ebenfalls auf der Ehrentafel des Jahres 2011 fanden sich Lutz Herrmann (goldene Vereinstreunenadel für 40 Jahre Mitgliedschaft sowie Werner Blanke, Axel Kühne und Harry Schleicher (silberne Ehrennadel für langjährige ehrenamtliche Verdienste).

2012

Von der Mitgliederversammlung gab es nichts zu berichten, es standen keine Neuwahlen an.

Die 1. Mannschaft der Herren beendete die Saison in der Landesliga auf einem guten dritten Tabellenplatz, neben Christian Thomas überzeugte vor allem Oliver Ceczka. Zusammen spielten sie im Doppel eine hervorragende Saison. Diesmal liefen nicht alle knappen Spieler für uns Rudower.

Alle anderen Mannschaften waren im Soll, der Dritten gelang das Kunststück, mit nur sieben Punkten den Klassenerhalt zu schaffen ...

Der Neustart der **Jugend** verlief zufriedenstellend, allerdings konnte nur Yannick Schulz wirklich überzeugen. Er war auch der einzige, der regelmäßig an Turnieren teilnahm und auch mehrere Erfolge bei Turnieren der B-Schüler hatte.

Zur neuen Saison gab es dann einige Zugänge für die Jugend aus anderen Vereinen sowie viele Anfänger, die auch Mannschaft spielen sollten. Wir konnten wieder drei Mannschaften melden und das nach nur einer Saison des Übergangs! Insbesondere Christian Thomas als Jugendtrainer „lockte“ einige Spieler zu uns.

Zur neuen Saison kündigten sich auch bei den Herren einige Neuzugänge an, mit Michael Peglow und den Rückkehrern Petros Saltas und Oliver Goihl (noch Jugendlischer) sollte die 1. Mannschaft noch stärker werden.

Dafür rückten Christian Schulze, Uwe Dornbüsch und Markus Schulz in die Zweite, Neuzugang Holger Haß kam hinzu. Alle Mannschaften - es waren wieder fünf - wurden stärker.

Im Sommer feierte unsere Freizeitgruppe den 75. Geburtstag von **Gisela Schuller und Günter Schulz**, Horst Rabenhold und Horst Walthelm gestalteten einen schönen Abend in unserer Sporthalle.

Kurz vor dem Beginn der Saison Ende August fanden die **Vereinsmeisterschaften** der Herren statt. Da Christian Thomas mal wieder mit dabei war, stand der Titelträger eigentlich bereits vorher fest. Im Einzel besiegte er im Finale dann auch Michael Peglow, den dritten Platz belegte Oliver Ceczka vor Markus Schulz und Detlef Dolinski.

Der Wettbewerb im Doppel verlief etwas überraschender, zwar siegten Christian Thomas und Oliver Ceczka souverän, doch der zweite Platz von Markus Schulz mit Partner Olaf Jenßen sowie Platz 3 von Mohammad „Beehrooz“ Moghaddamzadeh und Jörg „Archie“ Boginski waren nicht zu erwarten. Erst dahinter landeten die favorisierten Dolinski/Goihl und Saltas/Peglow.



Die Saison 2012/2013 war für die 1. Mannschaft ein Selbstläufer, durch die Umstrukturierung der Ligen (Einführung einer Verbandsoberrliga Berlin-Brandenburg oberhalb der Verbandsliga) konnten drei Mannschaften direkt in die Verbandsliga aufsteigen, das sollte auf jeden Fall gelingen. Nach der Hinrunde war man auch Tabellenführer mit 3 Minuspunkten.

Die 2. Mannschaft in der Bezirksklasse war der große Favorit für den Aufstieg, konnte aber kaum einmal komplett spielen. Nach der Hinrunde war man Tabellenzweiter.

Im Oktober richteten wir in unserer Halle die Regionalmeisterschaften Süd der Jugend des Berliner Verbandes aus, das einzige Qualifikationsturnier für die Berliner Meisterschaften. Über 80 Teilnehmer/innen waren dabei, die Organisation war eine organisatorische Meisterleistung bei nur sechs Tischen in unserer kleinen Halle.

Einzige Teilnehmer bei den Berliner Meisterschaften der Jugend waren Oliver Goihl (Jungen) und Yannick Schulz (A-Schüler).

Das Jahr klang aus mit einer **Weihnachtsfeier** für unsere Jugendlichen mit einem Eltern-Kind-Turnier. Unsere Trainer Christian Thomas, Oliver Ceczka und Petros Saltas waren mit viel Engagement dabei.

2013

Am Jahresbeginn waren wir wieder 85 Mitglieder, die Abteilung konnte sich konsolidieren.

Bei der **Mitgliederversammlung** stand Martin Kurzweg nicht mehr als stellvertretender Abteilungsleiter zur Verfügung, blieb aber als Webmaster für die Internet-Homepage erhalten. Neuer Vize wurde Christian Berger. Horst Rabenhold hängt noch ein Jahr als Sportwart ran.

Axel Kühne erhielt die goldene Treuenadel des Vereins für 40 Jahre Mitgliedschaft und die Abteilung ehrte ihren „Präsi“ für 30 Jahre Mitgliedschaft in der Abteilung und 20 Jahre Tätigkeit als Abteilungsleiter.

Nur zwei Jahre nach dem Dilemma mit den Jugendtrainern und vielen Abgängen konnten wir eine sehr erfolgreiche Saison beenden. Genau 30 Jahre nach dem Artikel „**Verein der Aufsteiger**“ im Berliner Tagesspiegel, als damals sechs Mannschaften Staffelsieger wurden, gelang diesmal ein ähnlicher Erfolg.

Diesmal wurden zwar „nur“ die 1., 2. und 3. Mannschaft Staffelsieger, aber auch die 4. und 5. Mannschaft konnten als Tabellenzweite aufsteigen!

Vor 30 Jahren und auch 2013 noch aktiv dabei waren Christian Thomas, Harry Schleicher, Bernd Kiewewalter, Horst Rabenhold und Werner Blanke. Immer noch Vereinsmitglieder, aber nicht mehr in Mannschaften aktiv, waren Axel Kühne, Lutz Herrmann, Horst Walthelm und Günter Baumgürtel.

Die 1. Mannschaft schaffte einen souveränen Aufstieg zurück in die höchste Berliner Spielklasse, lediglich am Ende der Saison schonten sich die angeschlagenen Spieler und es gingen noch zwei Spiele verloren. Der erst 15jährige Oliver Goihl konnte bereits überzeugen, damit war vorher nicht unbedingt zu rechnen.



Die 2. Mannschaft schaffte den anvisierten Aufstieg ebenfalls deutlich, bei der Dritten war das vorher gar kein Saisonziel. Erst in der Rückrunde, als man Spiel um Spiel gewinnen konnte, gelang dem Team um Kapitän Olaf Jenßen noch der direkte Aufstieg mit dem ersten Tabellenplatz. Irgendwie hatte Olaf seine Mannschaftskameraden Danny Nötzel, Uwe Gensler und Benno Faber mit dem „Aufstiegsgegn“ infiziert.

Die 4. Mannschaft schaffte das seltene Kunststück, dass alle Spieler die komplette Saison in jedem Spiel zur Verfügung standen, nie fiel auch nur ein Spieler aus. Und das bei unseren alten Haudegen Harry Schleicher, Horst Rabenhold und Werner Blanke, die noch durch Bernd Kiesewalter und Jörg Boginski verstärkt wurden. Der Nummer 1 des Teams „Archie“ Boginski gelangen in der Saison 36 Siege!

Heinz Esser hielt unsere 5. Mannschaft zusammen. Das war nicht einfach, da er immer wieder andere Spieler zur Verfügung hatte. Viele Jugendliche kamen zum Einsatz und am Ende reichte es auch für den Aufstieg.

Am 3. Mai trafen sich 22 Kinder und Jugendliche zu den **Vereinsmeisterschaften**, sowohl bei den Minis als bei den älteren Jungen sollten die Titelträger ermittelt werden.

Bei den Minis standen sich wie im Vorjahr die Brüder Noel und Odin Ballenthin gegenüber, diesmal

konnte Noel gewinnen. Hinter den beiden landete Konstantin Friebe, auf dem 4. Platz Romeo Falk.

Den Wettbewerb der Jungen gewann erwartungsgemäß Oliver Goihl, der wie im Vorjahr gegen Yannick Schulz im Finale siegte. Dahinter landeten Marcel Dutkiewicz und Jannik Böhm.

Ebenfalls im Mai fand für den Berliner Pokal der Wettbewerb als Final-Four-Turnier für alle Altersklassen statt. Unsere 1. Herren sowie die jüngsten (C-Schüler) waren mit dabei. Für beide Teams war der jeweils 3. Platz ein großer Erfolg.

Ü60-Vereinsmeister des Jahres war in diesem Jahr nicht Harry Schleicher, das war die große Überraschung. Der Youngster in dieser Altersklasse Bernd Kiesewalter holte sich den Titel im Finale gegen Horst Rabenhold. Auf den Plätzen 4 und 5 landeten Dieter Nadol und Werner Blanke.

Im September am Saisonbeginn fanden auch die Herren-Vereinsmeisterschaften statt, diesmal konnte Oliver Ceczka seinen ersten Titel im Einzel gewinnen. Gegner im Finale war Sebastian Targosz, der leider nur ein kurzes Comeback hatte. Christian Thomas fehlte verletzungsbedingt.

Beim Doppel hatte ebenfalls Oliver Ceczka die Nase vorn, gemeinsam mit Oliver Goihl gewann er gegen Petros Saltas und Sebastian Targosz.

Zur **neuen Saison** gab es diesmal für die 1. Mannschaft keine Überraschungen, sie ging unverändert in die neue Saison in der Verbandsliga.



Anders war es bei der Zweiten, hier konnten wir die Rückkehrer Martin Brendel und Thorsten Hamann begrüßen und das war auch gut so, denn wir brauchten auch Ersatz! So musste Markus Schulz die Saison wegen Hüft- und Knieverletzung absagen. Ganz verzichten mussten wir leider auch auf Uwe Dornbusch und Holger Haß. Uwe beendete

seine Karriere aus gesundheitlichen Gründen und Holger zog es nach Thailand.

Trotzdem hatte die Mannschaft weiterhin Probleme jede Woche vollständig anzutreten, die Folge waren lediglich zwei Siege in der Hinrunde. Zum Glück konnten wir als Verstärkung im Winter einen neuen Spieler begrüßen, David Kluthe verstärkte das Team.

Auch bei der Dritten war Olaf Jenßen zunächst verletzt, hier war der Rückkehrer Sebastian Targosz aber neu in der Aufstellung, auch wenn er der Mannschaft nur in der Hinrunde helfen konnte, ehe er sich leider wieder zurückzog.

Die anderen Mannschaften hatten eine entspannte Saison, die Senioren Ü40 planten den Wiederanstieg in die höchste Spielklasse.

Verzichten mussten seine Mannschaften auch auf Urgestein Werner Blanke, der sich von einer Operation erholte.

Für die Jugend traten folgenden Teams in der Saison 2013/2014 an:

1. Jungen	2. Jungen
Oliver Goihl	Jannik Böhm
Yannick Schulz	Luca Riese
Mike Wotzka	Marcel Dutkiewicz
Timon Januschewski	Stephan Städter
	Florian Hopf
	Leonard Dornbusch

1. B-Schüler	2. B-Schüler
Romeo Falk	Clive Meyer zu Natrup
Konstantin Friebe	Tim Wegener
Felix Reckwald	Paul Kloster
Ian O'Grady	Robin Falk
	Paul Lange
	Leon Che Sauer

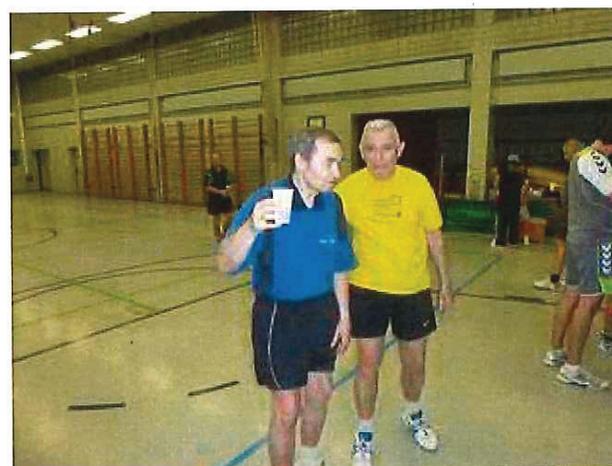
Viel mehr Arbeit mit der Abteilung hatte im zweiten Halbjahr 2013 der stellvertretende Abteilungsleiter **Christian Berger**. Da sich Abteilungsleiter Markus Schulz nacheinander zwei Operationen mit anschließenden Reha-Aufenthalten unterziehen musste, stand Christian plötzlich in der Verantwortung und machte das hervorragend. Genau in diese Zeit fiel unter anderem auch die Umstellung bei unserer Sporthalle auf Schlüsselverträge, alles musste organisiert werden.

Am **Jahresende** feierten 21 Kinder und Jugendliche in der Halle Weihnachten, viele Spiele standen auf

dem Programm. Die Eltern hatten auch Weihnachtsgeschenke für die Trainer vorbereitet. Außerdem gab es die Siegerehrung für die über das ganze Jahr ausgespielte monatliche Rangliste, es gewannen punktgleich Konstantin Friebe und Yannick Schulz.



Geburtstag Günter Schulz (Freizeitgruppe)

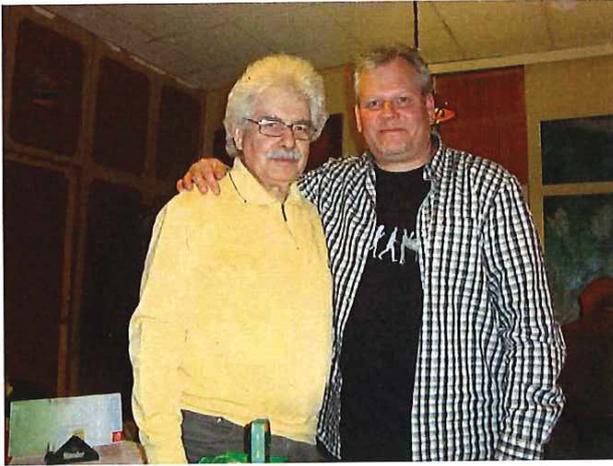


Günter Baumgürtel und Günter Schulz bei der Weihnachtsfeier der Freizeitgruppe

2014

Bereits zum zweiten Mal nach 2003 wurde Horst Rabenhold bei der jährlichen **Mitgliederversammlung** aus der Abteilungsleitung verabschiedet, er trat nicht mehr als Sportwart an. Der Abteilungsleiter dankte ihm für die jahrelange Tätigkeit für den Verein, neben Aufgaben in der Abteilungsleitung war er (und ist es heute noch) immer das Bindeglied zu unserer Freizeitgruppe am Dienstag.

Neuer Sportwart wurde unser – bis auf eine kurze Unterbrechung – langjähriges Mitglied und Jugend-Trainer Petros Saltas.



Horst Rabenhold und Markus Schulz

Die **Saison** brachte das Erreichen (fast) aller Saisonziele. Unsere Senioren stiegen wieder in die höchste Spielklasse auf und bei der 1. Herren gelang der am Ende deutliche Klassenerhalt in der Verbandsliga, was auch der Zweiten in den Bezirksliga glückte. Auch wenn die Dritte leider absteigen musste, war die Saison am Ende für den Verein erfolgreich.

Beim **Pokal** konnte unsere 1. Mannschaft erst im Finale gestoppt werden. Man unterlag dem TTC Blau-Gold ganz knapp, der Sieg im Halbfinale gegen Borussia Spandau war vielleicht zu kraftraubend. Trotzdem ein schöner Erfolg für Michael Peglow, Oliver Ceczka und Oliver Goihl.



Herausragend war der **Pokalsieg der C-Schüler**, die das Final-Four-Turnier deutlich dominierten. Felix Reckwald, Romeo Falk und Konstantin Friebe wurden verdient Berliner Pokalsieger.

Bei den **Jugend-Mannschaften** konnten die Jungen in die 1. Liga aufsteigen, das schafften auch die B-Schüler, bei denen fast alle Spieler noch jünger sind (die Pokalsieger der C-Schüler).

Auch bei Turnieren gab es Erfolge, so sammelten Konstantin Friebe und Felix Reckwald Podiumsplat-

ze bei den Meisterschaften der C- und B-Schüler. Konstantin nahm auch bei der Landesrangliste teil und belegte den 10. Platz.

Erst wenige Monate im Verein war die 10-jährige Josephine „Josi“ Plonies, die aufgrund der guten Trainingsarbeit zum TSV Rudow kam und rasend schnell besser wurde. Erst gewann sie den „Berlino-Cup“, die inoffizielle Rangliste der C-Schülerinnen, und anschließend krönte sie die Saison mit dem **Berliner Meistertitel!**

Unser regelmäßiges **Grillfest** im Sommer auf dem Sportplatz in der Stubenrauchstraße erfreute sich wieder großer Beliebtheit. Wie immer waren Axel und Markus als „Grillmeister“ im „Dienste der Abteilung“ aktiv.

Mit fünf Herren-, drei Senioren- und auch fünf Jugend-Mannschaften ging es in die neue Saison.

Bei der 1. Herren-Mannschaft sollte Neuzugang Markus Schmidt unseren Sportwart Petros Saltas ersetzen, der eigentlich verletzungsbedingt nicht mehr spielen wollte (und trotzdem häufiger aushelfen musste). Ziel war es, in der Verbandsliga so lange wie möglich oben mitzuspielen und am Ende zu sehen, ob es vielleicht noch höher geht. Nach der Hinrunde lag man auf dem zweiten Platz hinter dem SV Berliner Brauereien.



An den **Vereinsmeisterschaften** der Herren im September nahmen 20 Spieler teil, wieder einmal war Christian Thomas siegreich. Dahinter landeten Oliver Goihl, Michael Peglow und Oliver Ceczka, alle aus der 1. Mannschaft.

Das Spitzendoppel der Mannschaft sicherte sich auch den Titel beim Doppel vor Oliver Goihl und Detlef Dolinski.



Die Vereinsmeisterschaften der Jugend waren das Wochenende des Romeo Falk. Bei den B-Schülern gewann er im Finale gegen Felix Reckwald. Dem eigentlich favorisierten Konstantin Friebe blieb nur der dritte Platz. Im Doppel siegte er gemeinsam mit Leon Che Sauer. Auch bei den älteren A-Schülern gewann er den Titel, diesmal gegen Konstantin. Zusammen waren sie dann als Doppel erfolgreich.



Oliver Goihl war bei den Jungen wieder nicht zu schlagen, zu groß war der Unterschied zu den anderen Spielern, er blieb ohne Satzverlust. Dahinter landeten Yannick Schulz und Timon Januschewski. Auch das Doppel gewann Oliver mit Partner Jannik Böhm.

Oliver krönte seine Saison dann noch mit **Berliner Meistertitel** im Jungen-Doppel! Beim Einzel ging es nicht ganz so weit, er gewann aber im Vorfeld das Qualifikationsturnier und war damit Berliner Regionalmeister Süd-West.

2015

Seit 40jähriges Vereins-Jubiläum feierte Christian Thomas, bis auf einige Jahre Unterbrechung war er

auch immer aktiver Spieler in Mannschaften des Vereins, die goldene Ehrennadel erhielt er auf der Mitgliederversammlung am 20. März. Für 20 Jahre Mitgliedschaft wurden Daniel Rienitz und Martin Kurzweg geehrt.

Ansonsten galt es bei der **Mitgliederversammlung** einen Nachfolger für Christian Berger zu finden, der aus „Altersgründen“ nicht mehr kandidieren wollte. Sein Nachfolger wurde Detlef Dolinski, der sich allerdings erst im zweiten Wahlgang gegen den „Überraschkandidaten“ Horst Rabenhold durchsetzen konnte.

Die **Saison** endete mit einem großen Erfolg, der nicht erwartet werden konnte. Die 1. Herren-Mannschaft wurde **Berliner Mannschaftsmeister!**

In der Verbandsliga gab es in diesem Jahr keinen klaren Favoriten, der durchmarschierte, so wie es häufiger der Fall ist. Die Liga war ausgeglichen, mehrere Teams waren oben dabei, am Ende war oben alles eng beieinander. Die Berliner Brauereien, Tabellenführer nach der Hinrunde, stürzten in der Rückrunde noch auf Platz 3 ab. Der Steglitzer TTK (ehemals VfK Südwest) spielte zwar die beste Rückrunde, die einzige Niederlage gab es aber in Rudow!

So war der lachende Dritte unsere Erste, die damit in die überregionale Verbandsoberrliga Berlin-Brandenburg aufsteigen konnte. In den beiden Heimspielen gegen die Brauereien und die Steglitzer war unsere Halle voll und die Rudower Fans sorgten für eine überragende Heimspiel-Atmosphäre.

Verbandsliga Berlin 2014/2015		
Platz	Mannschaft	Punkte
1.	TSV Rudow 1888	28:08
2.	Steglitzer TTK	27:09
3.	SV Berliner Brauereien	27:09
4.	TTC Berlin-Neukölln	19:17
5.	TTC Blau-Gold	18:18
6.	BSC Eintracht Südring	17:19
7.	Omega TT-Team Ostkreuz	13:23
8.	TuS Lichterfelde	12:24
9.	BSC Eintracht Südring II	10:26
10.	SC Siemensstadt	09:27



Auch die Zweite spielte eine gute Saison in der Bezirksliga, nur ein Jahr nach dem knappen Klassenerhalt hatte man plötzlich die Chance auf den Aufstieg. Mit dem zweiten Platz hatte man sich für die Relegation qualifiziert, in der man allerdings scheiterte. Nach zehn (!) Stunden in der Halle hatte die Mannschaft ihr Pulver verschossen.

Alle anderen Mannschaften blieben innerhalb der Erwartungen, die Senioren schafften den Klassenerhalt in der Verbandsklasse erst in der Relegation.

Sowohl in der 3. Herren als auch in den 2. Senioren gab „Präsi“ Markus Schulz ein erfolgreiches Comeback nach überstandenen Operationen, auch bei der Relegation der Zweiten konnte er einige Punkte als Ersatzmann beisteuern. So „qualifizierte“ er sich wieder für die 2. Mannschaft der neuen Saison.

Bei unseren Kindern und Jugendlichen gab es weitere Erfolge, doch zunächst wurden Josephine Plonies, Felix Reckwald, Konstantin Friebe, Romeo Falk und Oliver Goihl ins Rathaus eingeladen zur **Ehrung**

der Neuköllner Sportler für Berliner Meisterschaften.

In der aktuellen Saison gab es für die Mannschaften die erwarteten Ergebnisse, für den Großteil der beiden Jungen-Mannschaften war es die letzte Saison in der Altersklasse.

Im April gelang es der C-Schüler-Mannschaft, den **Pokalsieg** aus dem Vorjahr zu wiederholen. Romeo Falk, Josephine Plonies und Leon Che Sauer wurden Berliner Pokalsieger 2015. Nach dem klaren Sieg im Halbfinale gegen den TSC Berlin gab es im Finale gegen den CfL Berlin nur eine hauchdünne Entscheidung, Leon holte den entscheidenden Punkt!



Die B-Schüler wollten ebenfalls den Pokalsieg, doch gegen den übermächtigen KSV Ajax Köpenick hatte man im Finale keine Chance. So blieb für Felix Reckwald und Konstantin Friebe der schöne Sieg im Halbfinale gegen Hertha BSC und der Titel des Pokalzweiten.

Bei den Berliner Meisterschaften der B-Schüler/innen war Josephine Plonies eigentlich nur an Position 4 gesetzt, aber am Ende setzte sie sich mit einer kämpferischen Leistung durch und gewann sowohl den **Titel** im Einzel als später auch im Doppel. Im Mixed gemeinsam mit Felix Reckwald gab es dann noch eine Silber-Medaille.

Bei den von uns selbst ausgerichteten Meisterschaften der C-Schülerinnen war sie ohne Konkur-

renz und verteidigte ihren Vorjahres-Titel. Auf dem dritten Platz landete sie im Doppel gemeinsam mit Romeo Falk, ebenso wie Robin Falk und Leon Che Sauer. Romeo wurde außerdem noch Dritter beim Einzel.

Im Sommer dann trennten sich die Wege von Josephine Plonies und dem TSV Rudow nach zwei erfolgreichen Jahren wieder, auch auf Anraten unserer Trainer. Eine entsprechende Förderung in Richtung Damen-Spielbetrieb war bei uns nicht möglich, außerdem gab es auch Spannungen mit den Eltern.

Sie hätte sicherlich noch viele Titel für den TSV Rudow 1888 erringen können, aber manchmal ist eine Trennung sinnvoller als Titel.

Bei den **Vereinsmeisterschaften** der Senioren gewann Christian Thomas den Einzeltitel vor Detlef Dolinski und Markus Schulz, beim Doppel waren Thorsten Hamann und Martin Brendel erfolgreich.

Und auch bei den Herren war Christian Thomas erfolgreich, beide Titel konnte er gewinnen. Beim Einzel bezwang er seinen Doppel-Partner Oliver Ceczka im Finale, gemeinsam feierten sie den Titel beim Doppel.

Michael Peglow und Oliver Ceczka feierten persönliche Erfolge sowohl bei den Berliner Meisterschaften der unteren Klassen als auch anschließend bei den entsprechenden bundesweiten **Meisterschaften** des Deutschen Tischtennis-Bundes. Michael gewann die Leistungsklasse B und Oliver war in der Leistungsklasse C – zusätzlich auch im Doppel – erfolgreich!

Die Jugendvereinsmeisterschaften fanden bei 33 Grad Außentemperatur statt, keine guten Voraussetzungen.

Bei den Jungen konnte Yannick Schulz in seinem letzten Jugendjahr endlich seinen ersten Titel feiern, nach drei Finalniederlagen gegen Oliver Goihl in den letzten drei Jahren! Zweiter wurde Jannik Böhm vor Joe Schuster und Felix Reckwald.

Bei den jüngeren Spielklassen siegten Timo Reckwald und Leon Che Sauer.

Zur neuen Saison in der **Verbandsoberrliga** kehrte unser ehemaliger Jugendlicher Sebastian Kobus zum TSV Rudow zurück. Gemeinsam mit den alten Hasen Christian Thomas und Detlef Dolinski sowie den Neulingen im überregionalen Bereich Oliver Ceczka, Michael Peglow und Oliver Goihl sollten sie den anvisierten Klassenerhalt realisieren. Mit der

tollen Unterstützung unserer Zuschauer bei den Heimspielen gelang ein Saison-Start nach Maß, plötzlich standen 8:4 Punkte auf dem Konto und man belegte den vierten Tabellenplatz. Insbesondere mit dem Unentschieden gegen die favorisierten Eberswalder konnte man wirklich nicht rechnen. Auch der knappe 9:7 Erfolg beim SV Hohen Neuendorf nach vier Stunden Spielzeit zählte zu den Highlights des Hinrunde.

Christian Thomas und Olive Ceczka spielten ein hervorragendes Doppel und Christian überzeugte auch bei den Einzelergebnissen. Etwas überraschend konnte Sebastian im oberen Paarkreuz sogar eine positive Bilanz erreichen. Oliver Goihl startete sogar mit 10 Siegen in Folge im unteren Paarkreuz.

Unsere Zweite wollte es nach dem knapp verpassten Aufstieg in der Vorsaison diesmal besser machen, nach der Hinrunde war man Erster, aber es wird knapp.

Auch die Dritte um Kapitän „Archie“ Boginski und dem in der Hinrunde ungeschlagenen Uwe Gensler wollte oben mitspielen, war aber nicht ganz oben dabei.

Sehr erfolgreich war das vom Verein angebotene **System-Training für Erwachsene** mit Trainer Christian Thomas, nicht viele Vereine bieten ein solches Training (ohne gesonderte Kosten für Mitglieder) an.

Mit diesem Training gelang vielen Spielern - insbesondere aus unteren Spielklassen – eine deutliche Verbesserung ihrer Spielstärke. Einige Spieler sind auch aufgrund dieses Angebotes von anderen Vereinen zum TSV Rudow gewechselt.



Günter Baumgürtel wird 80 Jahre alt

Die **Weihnachtsfeier** für unsere Erwachsenen und Jugendlichen im TSV Casino war ein tolles Erlebnis. Es gab Geschenke vom Tischtennis-Shop Blaschek, ein Minitisch-Turnier und ein schmackhaftes Büfett. Andreas Stamm - unser ehemaliger Jugendlicher -, der nach langer Pause erst seit Beginn des Jahres wieder im Verein aktiv ist, organisierte die Feier hervorragend. Oliver Ceczka und David Kluthe unterstützten ihn dabei.

2016

Im Januar wurde Felix Reckwald erstmal als Berliner Kaderspieler für einen überregionalen Einsatz nominiert, ein toller Erfolg für den 11 jährigen.

Bei der Jugend wechselten die Brüder Romeo und Robin Falk nach Köpenick.

Die **Mitgliederversammlung** brachte keine besonderen Erkenntnisse, Neuwahlen der Abteilungsleitung standen nicht an.

Der erste Sport-Spiegel des Jahres hatte eine besondere Titelseite, nach vielen langen Jahren war die Tischtennis-Abteilung mal wieder auf dem Cover. Oliver Ceczka und Oliver Goihl waren jetzt „Coverboys“.

Die erste Saison in der Verbandsoberrliga endete mit einem 5. Platz und 19:17 Punkten, alle waren zufrieden. Leider verließen uns nach der Saison die Spieler Michael Peglow (zu seinem Heimatverein nach Lichtenrade) und auch unser Eigengewächs Oliver Goihl (zum TTC Düppel), die Überraschung - und auch die Enttäuschung - war groß.

Aufsteigen in die Landesliga konnte unsere Zweite, ihr gelang als Tabellenerster der direkte Aufstieg. Die Entscheidung fiel erst am letzten Spieltag, man ließ dem ASV Berlin beim 9:1 keine Chance.



Unsere Dritte landete am Ende auf dem dritten Platz, mehr war nicht drin. Gegen TSC Berlin und TTC Neukölln war man leider ohne Chance.



Alle anderen Mannschaften spielten wie erwartet, die 5. und 6. Mannschaft schaffte den Aufstieg in die nächsthöhere Klasse.



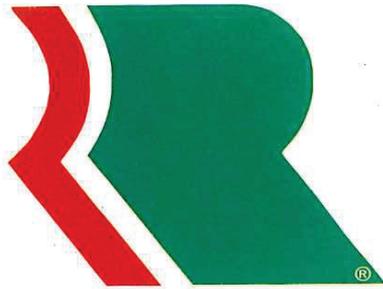
Bei den Berliner **Meisterschaften** der Jugend gab es gute Ergebnisse. Konstantin Friebe konnte sich mit seinem Doppelpartner von Hertha BSC die Bronze-Medaille sichern. Felix schaffte es beim Einzel bis ins Viertelfinale.

Beim Pokal der verschiedenen Leistungsklassen der Herren schaffte es unsere Zweite bis ins Finale und konnte dort Rotation Prenzlauer Berg bezwingen. David Kluthe, Petros Saltas und Thorsten Hamann holten den **Berliner Pokal-Sieg** in der B-Klasse! Zeitgleich unterlag unsere Erste in der A-Klasse erst im Finale.

Nach dem überragenden ersten Jahr in der Verbandsoberrliga stand die Mannschaft vor einer schweren Saison. Neu in die Mannschaft kamen die Neuzugänge Christian Schiefner und Oliver Engel sowie David Kluthe aus der Zweiten.

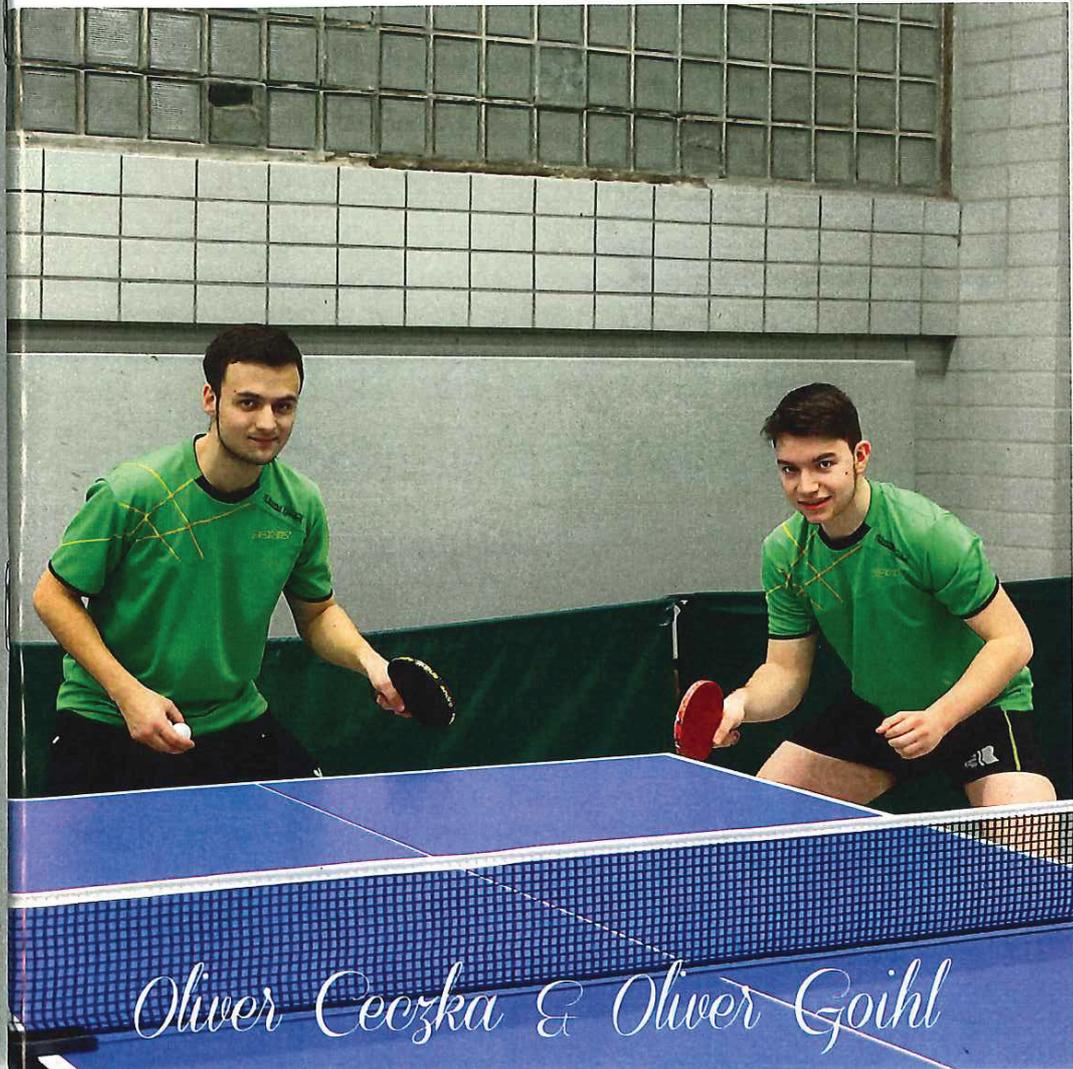
Detlef Dolinski rückte zurück in die 2. Mannschaft, aber der Spitzenspieler der Vorsaison - David Kluthe - fehlte und allen war klar, dass der Klassenerhalt in der Landesliga schwer wird. Als die ersten beiden Spiele gegen direkte Konkurrenten jeweils knapp

TSV
RUDOW
1888
BERLIN



SPORT
SPIEGEL 1-2016

Geschäftsstelle: Prierosser Str. 30 • 12357 Berlin
Tel.: 664 42 43 • Fax: 66 46 17 69
www.tsv-rudow.de • E-Mail: tsv.rudow@gmx.de



mit 7:9 verloren wurden, war eigentlich bereits allen Spielern klar, dass für den Klassenerhalt ein Wunder notwendig war.

Die Jungen Felix Reckwald, Joe Schuster (der auch in der 5. Herren sehr gut spielte), Leo Dornbusch und Ian O'Grady schafften zur Rückrunde den Aufstieg in die 1. Liga!

Leider haben viele Jugendliche, die in den letzten Jahren aktiv waren und aufgrund des Alters in den Herrenbereich wechselten, ihre sportliche Laufbahn beendet. Da half auch nicht, dass alle bereits als Jugendliche auch regelmäßig in den Herren-Mannschaften spielten.

Nach Mike Wotzka, Florian Hopf und Jannik Böhm sind leider auch Yannick Schulz, Timon Januszewski und Stephan Städter nicht mehr im Verein aktiv, andere Interessen spielen eine Rolle, sicherlich auch die Studien- oder Berufswahl. Schade, dass der Sport keine größere Rolle mehr spielen kann wie bei früheren Generationen. Zum Glück gibt es ja auch andere Beispiele, auch wenn diese Problem immer wieder zu Tage tritt. Es bleibt die Hoffnung, dass der eine oder andere wieder den Weg zurück findet.

Bei den **Berliner Meisterschaften** der A-Schüler und Jungen wurde Felix Reckwald jeweils Berliner Vize-Meister im Doppel.

Bei den Herren-Vereinsmeisterschaften im Dezember 2016 konnte Sebastian Kobus seinen zweiten Einzel-Titel nach 2010 erringen, auf dem 2. Platz landete Oliver Ceczka vor Petros Saltas. Beim Doppel war wie so oft in den letzten Jahren Olli Ceczka der Sieger, diesmal mit Partner Felix Reckwald.

Unsere Weihnachtsfeier fand bei reger Beteiligung wieder im TSV Casino statt.

2017

In diesem Jahr wird die Tischtennis-Abteilung 50 Jahre alt!

Die Saison in der **Verbandsoberrliga** sollte eine knappe Angelegenheit werden. Drei von den ersten sieben Spielen in der Rückrunde konnte man gewinnen, alles war noch möglich. Sowohl direkter Abstieg als auch Relegation oder Klassenerhalt waren noch möglich bei nur noch drei ausstehenden Spielen. Leider „verabschiedete“ sich Oliver Engel aus der Mannschaft und ließ das Team mitten in der Saison im Stich!

So musste Petros Saltas (mal wieder) nachrücken und die Zweite war damit quasi zum Abstieg verurteilt, auch wenn es auch mit Petros vielleicht auch nicht geklappt hätte.

Bei der **Mitgliederversammlung** standen wieder Wahlen für die Abteilungsleitung auf der Tagesordnung. Detlef Dolinski stand nicht mehr zur Verfügung, sein Nachfolger wurde Andreas Stamm.

Auch Oliver Ceczka wollte nicht mehr als Jugendwart kandidieren, stand aber als Spieler und auch Trainer weiterhin zur Verfügung. Ein Nachfolger fand sich nicht, seitdem teilen sich die Trainer alle Aufgaben.

Abteilungsleiter	Markus Schulz
Stellv. Abteilungsleiter	Andreas Stamm
Sportwart	Petros Saltas
Kassenwart	Axel Kühne
Jugendwart	./.

Unsere Dritte schaffte in dieser Saison endlich mal wieder den **Aufstieg**, und das in souveräner Manier mit einem Durchmarsch als Staffelleister. Entscheidend war die Heimstärke, alle Spiele am Zwickauer Damm wurden gewonnen!

Die Aufstiegshelden Felix Reckwald, Benny Wenzel, Beehrooz, Schmitti, Benno Faber und Uwe Gensler wurden auch tatkräftig unterstützt von den „Ergänzungshelden“ Archie und Sven Krause!

Die 2. Mannschaft musste erwartungsgemäß absteigen, kämpfte aber bis zum Schluss. Trotz Abstieg stieg bekam man aber plötzlich noch eine Chance auf den Klassenerhalt. Da ein Platz frei wurde und es drei Kandidaten gab, wurde tatsächlich gelost und das Glück hatte Rudower Farben!

Die 1. Mannschaft musste am Ende in die Relegation um den Klassenerhalt zusammen mit den Verbandsliga-Zweiten aus Brandenburg und Berlin. Wichtig war kurz zuvor der Auswärts-Erfolg in Cottbus, der für Sicherheit im Abstiegskampf sorgte.

Bei der **Relegation** waren wir Gastgeber, was sicherlich nicht schädlich war. In den beiden Spielen gegen den TTC Empor Herzberg aus Brandenburg und die Berliner vom TTC Blau-Gold waren unsere treuen Zuschauer wieder sehr wichtig. In beiden Spielen tat sich die Mannschaft zu Beginn schwer, doch beide Spiele konnten am Ende jeweils deutlich gewonnen werden. Ein weiteres Jahr in der Verbandsoberrliga war gesichert.



Unsere Jungen-Mannschaft beendete die Saison mit einem guten 7. Platz in der höchsten Berliner Liga, während die A-Schüler in der 2. Liga auf dem zweiten Platz landeten.

Unsere Senioren Ü40 musste in diesem Jahr chancenlos aus der höchsten Berliner Spielklasse absteigen.

Sehr traurig war die Nachricht, dass unser Gründungsmitglied **Günter Baumgürtel** im Juni im Alter von nur 82 Jahren verstorben ist. Günter war Mitbegründer der Abteilung Tischtennis im Jahr 1967 und seitdem - mit kurzer Unterbrechung - immer Mitglied im TSV Rudow 1888. Bis zuletzt versuchte er unseren Sport auszuüben, auch wenn das krankheitsbedingt nicht immer möglich war. Er war fester Bestandteil unserer Freizeitgruppe am Dienstag, die ihn vermissen wird.



Günter nahm immer interessiert am Vereinsleben teil, noch Ende des letzten Jahres hatte er angeboten, uns bei der Organisation unseres 50-jährigen Jubiläums zu unterstützen. Er wird uns immer in Erinnerung bleiben.

Im Sommer wechselte Felix Reckwald zu Hertha BSC, zunächst nur mit der Spielberechtigung für den Jugendbereich. Die Enttäuschung bei den Trai-

nern war groß, viel Zeit und persönlicher Einsatz wurde in den letzten Jahren investiert.

Im September begann die aktuelle **Saison** 2017/2018.

Bei der Verbandsoberrliga wurde die Mannschaft verjüngt, mit Benjamin Nadolczak (von Omega TT Ostkreuz) und Stefan Behrens (vom SC Charlottenburg) kamen zwei entwicklungsfähige Spieler hinzu. Ziel ist wieder der Klassenerhalt.

Die Zweite spielt nach dem Klassenerhalt per Losentscheid doch wieder in der Landesliga. Da drei „neue“ Spieler zur Mannschaft dazu kommen, passt das sehr gut, denn die Mannschaft wird stärker als im Vorjahr eingeschätzt. Christian Schiefner und Petros Saltas rutschen aus der 1. Mannschaft runter, und David Lienau (vom TTC Düppel) kommt als Neuzugang dazu.

Detlef Dolinski wechselte nach Lichtenrade, blieb aber für die Senioren in Rudow. Die unterschiedliche Spielberechtigung für verschiedene Altersklassen macht es möglich.

Die 3. Mannschaft wird es als Aufsteiger in der Bezirksklasse sicherlich schwerer haben, hier gibt es keine Ab- oder Zugänge. Unsere 4. Mannschaft sollte in diesem Jahr oben mitspielen, hier kam Uwe Gensler aus der letztjährigen Dritten neu hinzu.

Erstmalig seit einigen Jahren starten wir mal wieder im Spielbetrieb der Senioren Ü50.

Bei den **Vereinsmeisterschaften** der Herren im September gab es eine kleine Überraschung im Finale. In Abwesenheit von Christian Thomas rechnete sich Oliver Ceczka die meisten Chancen aus, doch der Einzeltitel ging erstmals an David Kluthe. Auf dem dritten Platz landete Benjamin Nadolczak.



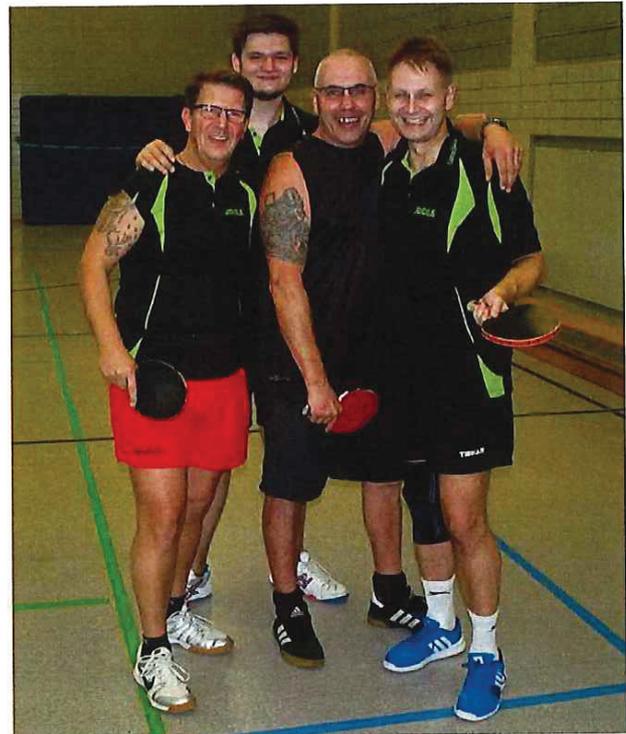
Den Titel im Doppel gewannen Oliver Ceczka und Benjamin Nadolczak, dahinter waren David Kluthe mit Stefan Behrens sowie Martin Brendel und David Lienau platziert.

Insgesamt treten 7 Herren-, 5 Senioren- und 3 Jugend-Mannschaften in dieser Saison an.



Mannschaften in der Saison 2017/2018

1. Mannschaft	2. Mannschaft
Christian Thomas	Petros Saltas
Oliver Ceczka	Christian Schiefner
Sebastian Kobus	Thorsten Hamann
David Kluthe	Christian Schulze
Benjamin Nadolczak	David Lienau
Stefan Behrens	Markus Schulz
	Martin Brendel



5. Mannschaft	6. Mannschaft
Carsten Otto	Roman Eckert
Sten Wenzel	Horst Rabenhold
Joe Schuster	Konstantin Friebe
Andrea Thomas	Ian O'Grady
Andreas Stamm	Alfred Kühne
Christoph Tyborski	Jochen Brauner
	Mustafa Kirmizigül
	Frank Dohmen



3. Mannschaft	4. Mannschaft
Felix Reckwald	Uwe Gensler
M. Moghaddamzadeh	Jörg Boginski
Benedict Wenzel	Sven Krause
Salvatore Bellinzona	Luca Riese
Klaus-Peter Schmitt	Danny Nötzel
Bernhard Faber	





7. Mannschaft

Gerald Kempfer	René Keiling
Leonard Dornbusch	Robert Hausschild
Werner Blanke	Norman Rininsland
Thomas Bischoff	Leon Che Sauer
Uwe Dommaschk	Timo Reckwald



1. Senioren Ü40	2. Senioren Ü40
Thorsten Hamann	Klaus-Peter Schmitt
Christian Schulze	Bernhard Faber
Detlef Dolinski	Uwe Gensler
Markus Schulz	Jörg Boginski
Martin Brendel	Sven Krause
M. Moghaddamzadeh	
Salvatore Bellinzona	

3. Senioren Ü40	4. Senioren Ü40
Christian Thomas	Horst Rabenhold
Andrea Thomas	Alfred Kühne
Andreas Stamm	Gerald Kempfer
Roman Eckert	Werner Blanke
Frank Dohmen	Jochen Brauner
	Uwe Dommaschk
	René Keiling
	Robert Hausschild
	Norman Rininsland
Senioren Ü50	

Christian Thomas	Klaus-Peter Schmitt
Christian Schulze	Bernhard Faber
Detlef Dolinski	Uwe Gensler
Markus Schulz	Jörg Boginski
M. Moghaddamzadeh	Sven Krause

Jungen	A-Schüler
Stefan Behrens	Leon Che Sauer
Joe Schuster	Timo Reckwald
Konstantin Friebe	Fitim Sinani
Ian O'Grady	Magnus Bölsche
Leonard Dornbusch	Paul Lange

B-Schüler	
Cedric Wöhle	Malcom Bütow
Elias Endter	Felix Wegner
Kacper Vergin	Matti Kaping

Am 2. Dezember wird die Tischtennis-Abteilung des TSV Rudow 1888 e.V. ihr **50. jähriges Jubiläum** im TSV Casino auf dem Sportplatz in der Stubenrauchstraße feiern.

Wir stehen solide da, über 100 Mitglieder, die Tendenz ist eher steigend. Natürlich steht auch uns ein Generationswechsel bevor, viele Mitglieder sind bereits in der „zweiten Lebenshälfte“. Aber der Verein wird auch das überstehen und mindestens weitere 50 Jahre vor sich haben

Ein großes Dankeschön geht an alle, die ehrenamtlich für den Verein tätig sind! Weiter so!

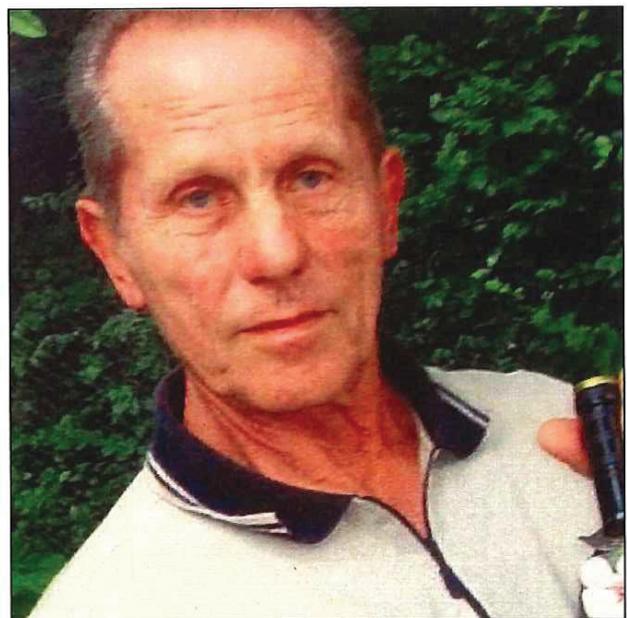
DANKE

In den letzten zwei Jahren hat die Abteilung mehrere Tischtennis-Tische und zuletzt auch neue Spielfeldbegrenzungen (Banden) angeschafft. Dies alles wäre nicht möglich gewesen ohne die große finanzielle Unterstützung von Jörg „Archie“ Boginski. Vielen Dank dafür!



Und immer wieder bedanken müssen wir uns bei unserem Materialwart (auf Lebenszeit!) **Harry Schleicher**, ohne den unser Trainings- und Spielbetrieb undenkbar wäre. Harry ist die gute Seele des TSV!

In letzter Zeit wird er unterstützt von Alfred Kühne, bei dem wir uns natürlich ebenfalls bedanken!





Erfolge 1993 bis heute

1993

Nicole Stichling Berliner Meisterin Einzel und Doppel B-Schülerinnen

1999

Petros Saltas/Sebastian Targosz Berliner Meister Doppel Junioren

2003

- Lennart Flügel Sieger Landesrangliste Junioren
- 1. Herren Aufstieg in Oberliga Ost (Berlin, Brandenburg, Sachsen-Anhalt)

2004 und 2005

1. Senioren Ü40 Berliner Vizemeister

2009

C-Schüler Berliner Vizepokalsieger (Gövez, Riese, Schulz)

2010

- B-Schüler Berliner Vizemeister (Karakiz, Zinserling, Gövez, Steiner)
- Yannick Schulz 3. Platz Einzel und Doppel Berliner C-Schüler-Meisterschaften
- Karakiz, Steiner Gövez 2. und 3. Plätze Berliner B-Schüler-Meisterschaften
- Senioren Ü50 Berliner Vize-Meister
- Maxis Gövez 3. Platz Landesrangliste B-Schüler
- Koray Karakiz 7. Platz Landesrangliste A-Schüler

2011

- A-Schüler 3. Platz in Berlin (Freitag, Karakiz, Steiner, Nagel)
- B-Schüler 3. Platz in Berlin (Gövez, Schulz, Proschek, Hopf)
- Yannick Schulz 7. Platz Landesrangliste B-Schüler

2013

- 1. Herren 3. Platz Berliner Pokal (Goihl, Peglow, Ceczka, Dolinski)
- 1. Herren Aufstieg in Verbandsliga Berlin

2014

- 1. Herren 2. Platz Berliner Pokal der Verbandsklasse (Goihl, Peglow, Ceczka)
- C-Schüler Berliner Pokalsieger (Friebe, Reckwald, Falk)
- Josephine Plonies Berliner Meisterin Einzel C-Schülerinnen
- Konstantin Friebe 3. Platz Einzel Berliner C-Schüler-Meisterschaften
- Konstantin Friebe / Felix Reckwald 3. Platz Doppel Berliner C-Schüler
- Oliver Goihl Berliner Meister Jungen-Doppel

2015

- 1. Herren Verbandsligameister und Aufstieg in Verbandsoberrliga C-Schüler
- Berliner Pokalsieger (Romeo Falk, Josephine Plonies, Leon Che Sauer)
- B-Schüler 2. Platz Berliner Pokal (Felix Reckwald, Konstantin Friebe)
- Josephine Plonies Berliner Meisterin Einzel C-Schülerinnen
- Felix Reckwald Berliner Vizemeister Doppel C-Schüler
- Josephine Plonies Berliner Meisterin B-Schülerinnen Einzel und Doppel
- Josephine Plonies/Felix Reckwald Berliner Vizemeister Mixed B-Schüler
- Michael Peglow Berliner und Deutscher Meister Einzel B-Klasse
- Oliver Goihl Berliner und Deutscher Meister Einzel und Doppel C-Klasse

2016

- Felix Reckwald Berliner Vizemeister Doppel A-Schüler, 3. Platz Doppel Jungen
- 2. Herren Pokalsieger (Kluthe, Saltas, Hamann)
- 1. Herren Vizepokalsieger



Jahr	Herren-Einzel	Herren-Doppel	Senioren Ü 40	Senioren Ü 60	Damen
1969	Heini Ernst	Dieter Hamann / Michael Kania			Bruni Tilkowski
1970	Heini Ernst	Heini Ernst / Marquardt			Bärbel Wilke
1971	Klaus Belling	Klaus Belling / Jens Carlberg			Bärbel Handke
1972					
1973	Bodo Ködderitz	Dieter Hamann / Bodo Ködderitz			
1974	Michael Kania	Dieter Hamann / Bodo Ködderitz			
1975	Bernd Joelsohn	Bernd Joelsohn / Klaus Schröder			
1976	Walter Kaschubat	Jens Carlberg / Rainer Krause			
1977	Reiner Kawitz	Bernd Joelsohn / Axel Kühne			
1978	Bernd Hinz	Bernd Hinz / Harry Schleicher			
1979	Lutz Herrmann	Dieter Salewski / Harry Schleicher			
1980	Christian Thomas	Ernst Fichtner / Bernd Joelsohn			Andrea Mann
1981	Christian Thomas	Frank Kasiske / Christian Thomas			Manuela Blanke
1982					
1983					
1984					
1985	Bodo Schmidt	Bodo Schmidt / Christian Thomas	Horst Rabenhold		Christiane Ivers
1986	Bodo Schmidt	Ralf Fritschi / Bodo Schmidt	Michael Deterding		Gabriele Franitza
1987	Christian Thomas	Joachim Brömer / Michael Deterding	Michael Deterding		Angelika Göritz
1988	Joachim Brömer	Frank Best / Dirk Winter	Harry Schleicher		Nicoletta Winkler
1989	Ingo Schulz	Joachim Brömer / Thomas Lindemann	Harry Schleicher		Angelika Göritz
1990	Thomas Neubauer	Joachim Brömer / Ernst Fichtner	Thomas Lindemann		
1991	Anton Teklic	Martin Markowsky / Karsten Selle	Harry Schleicher		
1992	Christian Schulze	Christian Schulze / Markus Schulz	Joachim Brömer		
1993	Anton Teklic	Carsten Blaschek / Markus Aldag	Joachim Brömer		
1994	Anton Teklic	Christian Schulze / Markus Schulz	Joachim Brömer		
1995	Markus Aldag	Christian Schulze / Markus Schulz	Joachim Brömer		
1996	Tuan Nguyen	Tuan Nguyen / Petros Saltas	Thomas Lindemann		Lan-Ngoc Dang
1997	Carsten Blaschek	Christian Schulze / Markus Schulz	Harry Schleicher		Sylvia Spielmann
1998	Markus Schulz	Michael Herzog / Markus Schulz	Joachim Brömer		
1999	Christian Schulze	Joachim Brömer / Harry Schleicher	Joachim Brömer		
2000	Georg Wroblewski	Stefan Labitzke / Georg Wroblewski	Andreas Waldow		
2001	Sebastian Targosz	Stefan Labitzke / Sebastian Targosz	Andreas Waldow		
2002	Sebastian Targosz	Detlef Dolinski / Stefan Labitzke	Andreas Waldow		
2003	Christian Thomas	Marcel Nikolov / Christian Thomas	Andreas Waldow	Manfred Grüneberg	
2004	Matthias Mauermann	Lennart Flügel / Sebastian Kobus	Uwe Dornbusch	Harry Schleicher	
2005	Christian Thomas	Alexander Chaljawin / Christian Thomas	Detlef Dolinski	Harry Schleicher	
2006	Alexander Chaljawin	Stefan Labitzke / Thomas Schmidt	Detlef Dolinski	Horst Rabenhold	
2007	Tuan Nguyen	Tuan Nguyen / Alexander Chaljawin	Christian Schulze	Manfred Grüneberg	Stephanie Mäske
2008	Tuan Nguyen	Christian Thomas / Detlef Dolinski	Markus Schulz	Harry Schleicher	
2009	Stefan Labitzke	Stefan Labitzke / Thomas Schmidt	Detlef Dolinski	Harry Schleicher	
2010	Sebastian Kobus	Markus Schulz / Klaus-Peter Schmitt	Markus Schulz	Harry Schleicher	
2011	Markus Schulz	Klaus-Peter Schmitt / Jannik Böhm	Markus Schulz	Harry Schleicher	
2012	Christian Thomas	Christian Thomas / Oliver Ceczka	Detlef Dolinski	Bernd Kiesewalter	
2013	Oliver Ceczka	Oliver Ceczka / Oliver Gohl			
2014	Christian Thomas	Christian Thomas / Oliver Ceczka	Christian Thomas		
2015	Christian Thomas	Christian Thomas / Oliver Ceczka			
2016	Sebastian Kobus	Oliver Ceczka / Felix Reckwald			
2017	David Kluthe	Oliver Ceczka / Benjamin Nadolczak			

Abteilungsleitung, Jugendwarte und Schriftführer seit Gründung

Jahr	Abteilungsleiter	Stellvertreter	Sportwart	Kassierer	Jugendwart	Schriftführer
1967	Tilkowski	Maaß	Baumgürtel	Wilke	Matschke	
1968	Tilkowski	Maaß	Baumgürtel	Wilke	Matschke	
1969	Grüneberg	Hamann	Ernst	Wilke	Kania	
1970	Grüneberg	Hamann	Ernst	Baumgürtel	Kania	Wilke
1971	Kern	Schröder	Belling	Kursawe	Volge	Großer
1972	Schröder	Walthelm	Grüneberg	Kursawe	Kania	Großer
1973	Schröder	Walthelm	Grüneberg	Kursawe	Herrmann	Gieske
1974	Grüneberg	Walthelm	Ködderitz	Kursawe	Herrmann	Großer
1975	Grüneberg	Hinz	Ködderitz	Kursawe	Herrmann	Baumgürtel
1976	Baumgürtel	Wittig	Joelsohn	Kursawe	Herrmann	Rabenhold
1977	Baumgürtel	Hamann	Ködderitz	Kursawe	Rabenhold	Schröder
1978	Baumgürtel	Kühne	Schleicher	Büttner	Herrmann	Rabenhold
1979	Ködderitz	Kühne	Schleicher	Grüneberg	Herrmann	Rabenhold
1980	Thomas	Baumgürtel	Reschke	Kursawe	Herrmann	Rabenhold
1981	Thomas	Krause	Ködderitz	Krohne	Herrmann	Rabenhold
1982	Thomas	Krause	Ködderitz	Krohne	Herrmann	Rabenhold
1983	Thomas	Krause	Ködderitz	Grüneberg	Schwarz	Rabenhold
1984	Thomas	Krause	Ködderitz	Grüneberg	Schwarz	Rabenhold
1985	Thomas	Ködderitz	Blanke	Grüneberg	Schwarz	Rabenhold
1986	Thomas	Brömer	Blanke	Grüneberg	Schwarz	Rabenhold
1987	Thomas	Lindemann	Blanke	Renk	Schwarz	Schulz
1988	Thomas	Lindemann	Blanke	Renk	Schulz	---
1989	Thomas	Lindemann	Blanke	Renk	Schulz	Rabenhold
1990	Thomas	Grüneberg	Blanke	Renk	Schulz	Rabenhold
1991	Thomas	Schulz	Blanke	Grüneberg	Herrmann	Rabenhold
1992	Thomas	Schulz	Blanke	Grüneberg	Herrmann	Rabenhold
1993	Schulz	Rabenhold	Selle	Grüneberg	Herrmann	Brendel
1994	Schulz	Rabenhold	Selle	Grüneberg	Herrmann	Brendel
1995	Schulz	Rabenhold	Selle	Grüneberg	Herrmann	Waldow
1996	Schulz	Rabenhold	Aldag	Grüneberg	Herrmann	Waldow
1997	Schulz	Rabenhold	Gensler	Kühne	Herrmann	Waldow
1998	Schulz	Rabenhold	Gensler	Kühne	Herrmann	Waldow
1999	Schulz	Rabenhold	Brendel	Kühne	Herrmann	Waldow
2000	Schulz	Rabenhold	Brendel	Kühne	Herrmann	Waldow
2001	Schulz	Rabenhold	Brendel	Kühne	Herrmann	Waldow
2002	Schulz	Rabenhold	Brendel	Kühne	Herrmann	Waldow
2003	Schulz	Waldow	Labitzke	Kühne	Herrmann	
2004	Schulz	Waldow	Labitzke	Kühne	Herrmann	
2005	Schulz	Waldow	Labitzke	Kühne	Herrmann	
2006	Schulz	Waldow	Labitzke	Kühne	Kurzweg	
2007	Schulz	Waldow	Labitzke	Kühne	Kurzweg	
2008	Schulz	Waldow	Labitzke	Kühne	Lagenstein	
2009	Schulz	Waldow	Wilke	Kühne	Lagenstein	
2010	Schulz	Kurzweg	Schmidt	Kühne	Lagenstein	
2011	Schulz	Kurzweg	Rabenhold	Kühne	Ceczka	
2012	Schulz	Kurzweg	Rabenhold	Kühne	Ceczka	
2013	Schulz	Berger	Rabenhold	Kühne	Ceczka	
2014	Schulz	Berger	Saltas	Kühne	Ceczka	
2015	Schulz	Dolinski	Saltas	Kühne	Ceczka	
2016	Schulz	Dolinski	Saltas	Kühne	Ceczka	
2017	Schulz	Stamm	Saltas	Kühne	---	